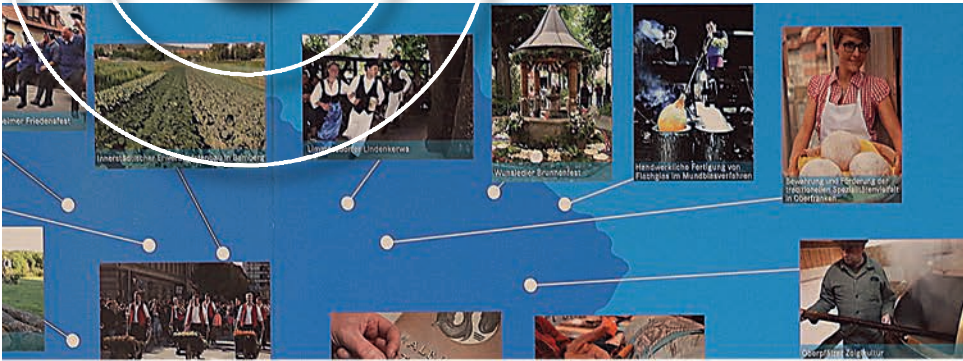


AUGUST
2022

BAYERISCHE Schützenzeitung



IMMATERIELLES KULTURERBE IN BAYERN

Seit dem Jahr 2003 stellt die UNESCO immaterielle kulturelle Ausdrucksformen in den Fokus der Öffentlichkeit – darunter den spanischen Flamenco, die japanische Puppentheatertradition oder die iranische Teppich-Knüpferkunst.



Schützenbedarf HOLME

Sommer Biathlon

Feinwerkbau P75

Steyr LGB-1

Ausstellungs- und Testwaffen



**Wir kaufen Altblei an!
Einfach beim nächsten
Einkauf bei uns abgeben!**



Kommen Sie jetzt zum Munitionstest...

...auf unseren 10 Meter- oder unseren modernisierten 50 Meter-Stand!
Top-Serien vorrätig!

Royal Match

jetzt wieder eingetroffen!
Spitzen Schussleistung!
Die Insider wissen Bescheid!



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren – Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

Impressum Seite 91
 Der Schützen-Branchenführer ... 88
 Den Nagel auf den Kopf getroffen 4

NACHRICHTEN

Seite 6
 Aktuelle Termine 27

OFFIZIELLES

Seite 16
 Weiterbildungsmöglichkeiten
 für Trainer A, B, und C 16
 Dezentrale JASS-Ausbildung in
 Unterfranken 19
 Aus- und Weiterbildungen 20
 Hinweise zur Gutscheinkaktion des
 Freistaats Bayern 24

SCHÜTZENKALENDER

Seite 26

BERICHT E

Seite 28
 Die Bayerischen Meisterschaften
 auf der Olympia-Schießanlage 28
 Bayerische Meisterschaften
 – Wurfscheibe 37
 – Vorderlader 38
 Der Münchner Bezirksschützen-
 tag 56
 Der unterfränkische Bezirksschützen-
 tag in Stangenroth 64

SPORT AKTUELL

Seite 41
 Deaflympics in Caxias do Sul 42
 ISSF-Weltcup in Changwon 44
 Para-Weltcup auf der Olympia-
 Schießanlage Hochbrück 49
 Die Bogen-Rubrik 53
 Bogensportlauf – Neue Disziplin mit
 Potenzial 53

JUGEND - INFO

Seite 76

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite 63
 Gerhard Steidle † 63
 Gaupreisschießen im Gau München
 Ost-Land 63
 PSSV auf Reisen 63
 Gauschützenfest im Gau Maintal 73
 535. Donauwörther Sebastianifeier 74
 Oberbayerisches Böllerschützen-
 treffen in Tading 75
 Tipps und Bunt es 86

KLEINANZEIGEN

Seite 90



Jetzt ist es amtlich: Im Rahmen einer Feier in der Münchner Residenz wurde dem BSSB nun die Plakette, die das Oktoberfest-Landes-schießen und das Oktoberfest-Armburst-Landes-schießen als ein Stück schützenswertes Kulturerbe ausweist, ausgehändigt.



Endlich wieder eine Bayerische Meisterschaft! Seite 28

Auch die Wurfscheibenschützen starteten bei ihrer „Bayerischen“ wieder richtig durch.. Seite 37

Bei den Bayerischen Meisterschaften der Vorderladerschützen überzeugten die „Profis“. Seite 38

Bayerische Schützen zeigten bei den Deaflympics hervorragende Leistungen. Seite 42

Überraschend gut präsentierte sich die DSB-Auswahl beim ISSF-Weltcup in Changwon. Seite 44

Wie wär's mit „Bogensportlauf“? Gerhard Furnier sieht in die Zukunft. Seite 53

München feierte einen „kleinen“ Bezirksschützenfest in Engschalking. Seite 56

Stangenroth wurde für ein Wochenende der Mittelpunkt der unterfränkischen Schützenwelt. Seite 64



Schießsport und Schützengemeinschaft auf der Olympia-Schießanlage



Der Juli war für unseren Schießsport ein Monat, wie man ihn sich nicht intensiver hätte vorstellen können. Er wartete mit reichlich Sportbegeisterung und stolzen Zahlen auf.

Bayerische Meisterschaft, Para-Weltcup und Arge-Alp-Vergleichswettkampf

Allen voran die Bayerische Meisterschaft: 11.000 Starts, rund 8.000 Sportlerinnen und Sportler, angefeuert von 1.500 Zuschauern, dazu über 16.000 Zugriffe im Livestream oder über Aufzeichnungen auf Facebook, Youtube und Sportdeutschland.tv. Unsere Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bot nach der EM Bogen über vier Wochen hinweg eine große Bühne für die aus ganz Bayern angereisten Sportschützinnen und Sportschützen. Dass dieser Neustart nach zwei Jahren Pandemie mit einigen Anlaufschwierigkeiten in Kommunikation und Organisation zu kämpfen hatte, ist bedauerlich, schmälert aber in keiner Weise die gezeigten, sportlichen Leistungen und die große Begeisterung beim Publikum.

Auf viel sportliche Begeisterung und eindruckliche Zahlen sind wir auch beim Para-Weltcup im Sportschießen gestoßen: Über 460 Starts von rund 200 Sportlerinnen und Sportlern aus 35 Nationen haben unsere Olympia-Schießanlage knapp eine Woche lang zum internationalen Zentrum der Sportschützinnen und Sportschützen mit Handicap werden lassen.

Anlässlich des Arge-Alp-Vergleichswettkampfs im Sportschießen war die Olympia-Schießanlage darüber hinaus auch Mittelpunkt der alpenländischen Schießsportwelt. 220 Teilnehmer – Sportler,

Trainer und Mitarbeiter – kamen aus den Arge-Alp-Regionen von Salzburg bis zum Tessin zusammen, um sich mit ihren Teams sportlich zu messen und die internationale Schützenfreundschaft zu pflegen.

Unsere Olympia-Schießanlage: Ort der Zusammenkunft

All dies belegt: Unsere Olympia-Schießanlage verkörpert mit top Schießständen und olympischem Flair das moderne Sportschießen und schafft dabei immer auch Raum für Geselligkeit und Austausch unter Schützenfreunden. Sie ist neben ihrer Funktion als Spitzensportstandort vor allem ein Ort der Zusammenkunft.

Eine vielbeachtete Aktion unserer Bayerischen Schützenjugend unterstreicht dies in besonders sympathischer Weise: Die Schützenjugend hatte das 50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele von 1972 in München zum Anlass genommen, einen symbolischen Fackellauf durch alle 106 Schützengau zu veranstalten. Nun sind die Fackeln nach ihrer Tour durch ganz Bayern, getragen von Schützengau zu Schützengau, präsentiert in hunderten Vor-Ort-Aktionen, wieder in Garching-Hochbrück bei einem feierlichen Fackeleinzug zusammengekommen. Eine rundum gelungene Demonstration des Zusammenhalts unter uns Schützinnen und Schützen, die von den zeitgleich stattfindenden GUSCHU-Open sowie von der Bayerischen Meisterschaft Bogen auf der Olympia-Schießanlage begleitet wurde.

Dass unsere Olympia-Schießanlage heuer ihren 50sten feiert, merkt man ihr bei all den Sport- und Verbandsevents jedenfalls nicht an. Die Anlage ist auch ein halbes Jahrhundert nach ihrer Eröffnung einer der Hotspots des weltweiten Sportschießens. Die Olympia-Schießanlage bringt in stark verdichteter Form zum Ausdruck, was unser Schützenwesen in ganz Bayern ausmacht: Sport, Gemeinschaft und Lebensfreude im besten Miteinander von Generationen, Traditionen und Nationen, von Schützinnen und Schützen mit und ohne Handicap.

BSSB bezieht erneut bei der EU Stellung für bewährte Sportmunition

Umso unverständlicher ist es, wie leichtfertig die EU all dies über die Hintertür eines Bleiverbots gefährdet. Denn das von der EU-Kommission 2019 angestoßene Verfahren zur Nutzungsbeschränkung von Blei zielt auf ein grundsätzliches Verbot unserer allseits verwendeten und bewährten, bleihaltigen Sportmunition – und das europaweit. Unser ansonsten so quicklebendiges Schützenwesen steckt an diesem Punkt tief in den Bürokratiemühlen der EU fest. Unsere Kugeldisziplinen stehen auf der Kippe. Denn Sportmunition aus Bleiersatzstoffen ist und bleibt auf absehbare Zeit ungeeignet: Den Alternativen fehlt es an Schusspräzision, sie machen die Vergleichbarkeit bei internationalen Wettkämpfen unmöglich, zudem sind sie insbesondere für den Breitensport zu teuer.

Um die bewährte, bleihaltige Sportmunition und mit ihr das Schützenwesen im Ganzen zu erhalten, führen wir zahlreiche Hintergrundgespräche mit der Politik auf allen Ebenen. Zudem hat der Bayerische Sportschützenbund nun schon die dritte, offizielle Stellungnahme direkt bei der EU abgegeben: Diesmal geht's speziell um die sogenannten sozioökonomischen Auswirkungen einer etwaigen Bleibeschränkung. Ausnahmeregelungen zur Verwendung bleihaltiger Sportmunition an unseren Schießständen scheinen gegenwärtig der einzige Weg zu sein, Schlimmeres zu verhindern. Solche Ausnahmeregelungen sind zum aktuellen Diskussionsstand ausdrücklich vorgesehen. Hoffen wir, dass diese am Ende seitens der Politiker auch tatsächlich beschlossen werden. Der BSSB lässt jedenfalls nicht locker, bei allen Beteiligten hierfür mit Nachdruck zu werben.

Für die anstehende Deutsche Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage wünsche ich Gut Schuss und vor allem unseren Schützinnen und Schützen aus Bayern viel Erfolg!

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

MEYTON ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!



Von der UNESCO anerkanntes immaterielles Kulturerbe: Oktoberfest-Landesschießen und Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen

Finanz- und Heimatminister Albert Füracker überreichte im Rahmen einer Feierstunde die Ernennungsurkunde

Jetzt ist es amtlich – das Oktoberfest-Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen sind immaterielles Kulturgut der UNESCO! Nach einem aufwändigen Bewerbungsverfahren, der Zustimmung der achtköpfigen Fachkommission und dem Beschluss des Ministerrats im März wurden die beiden Freischießen ganz offiziell in die von der UNESCO anerkannte Landesliste Bayern des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Im Rahmen einer Feierstunde im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz überreichte Bayerns Finanz- und Heimat-

keit. Überall auf der Welt sollen überliefertes Wissen und Können, die einen wesentlichen Bestandteil unserer Alltagskulturen ausmachen, als immaterielles Kulturerbe sichtbar gemacht sowie Maßnahmen unterstützt werden, die zur Erhaltung und Weiterentwicklung geeignet sind. Bis heute sind 180 Staaten dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten. Deutschland ist seit 2013 Vertragsstaat. Neben dem bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes gibt es in Bayern ein eigenes Landesverzeichnis.



minister *Albert Füracker* die Urkunde und die Plakette an die Abordnungen des BSSB und der Armbrustschützengilde „Winzerer Fähdnl“. Moderiert wurde die Feierstunde von BR-Moderatorin *Traudi Sieferlinger*. Die Aufnahmebegründungen der neuen immateriellen Kulturerbe-Einrichtungen trug der Vorsitzende des Expertengremiums Prof. Dr. *Daniel Drascek* vor. Seit 2003 stellt die UNESCO im Rahmen des „Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ kulturelle Ausdrucksformen in den Fokus der Öffentlich-

„Das Bayerische Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes wächst wieder: Zehn kulturelle Ausdrucksformen sind jetzt neu aufgenommen. Unsere kulturellen Schätze wie Bräuche, Feste, Musik, Naturwissen und traditionelle Handwerkstechniken sind wichtiger Bestandteil unserer Heimat. Das Verzeichnis macht diese kulturelle Vielfalt auf besondere Weise für alle sichtbar. Insgesamt enthält es nun schon 66 Eintragungen“, betonte Finanz- und Heimatminister *Albert Füracker* anlässlich der Neuaufnahmen. „Die Pflege und der Erhalt

der Traditionen genießen in Bayern einen sehr hohen Stellenwert. Der vielfältige kulturelle Schatz wird von unzähligen engagierten Bürgerinnen und Bürgern bewahrt und weitergegeben – ihnen gilt mein herzlichster Dank! So bleiben die Traditionen lebendig“, freute sich der Staatsminister. Mit dem Oktoberfest – dem größten Volksfest der Welt – findet traditionell auch das größte regelmäßig stattfindende Freischießen der Welt statt: das Oktoberfest-Landesschießen. Es wurde zusammen mit dem Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen nun in die von der UNESCO anerkannte immaterielle Kulturerbeliste Bayerns aufgenommen. Bayerns 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Dass die Wiesn ein Superlativ ist, wussten wir Bayern schon seit jeher. Dass darüber hinaus unser Oktoberfest-Landesschießen als fester Bestandteil der Wiesn zum Kulturgut Bayerns gehört, wurde durch die Aufnahme ins bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO prominent und völlig zu Recht anerkannt. Die jetzt erhaltene Aufnahmeurkunde ist für uns bayerische Sportschützinnen und Sportschützen Motivation pur.“ Denn die hier zum Ausdruck gebrachte, gesellschaftliche Wertschätzung gibt den rund 460 000 Sportschützinnen und Sportschützen Bayerns in ihren rund 4 500 Schützenvereinen viel Schwung für ihren Sport und ihr ehrenamtliches Engagement.

Maßgebliche Initiatoren für die nun erfolgte Aufnahme im Immateriellen Kulturerbe Bayerns sind der Ehrenlandesschützenmeister *Wolfgang Kink* und der stellvertretende Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck*: „Wir sind dabei! Allen, die zur erfolgreichen Aufnahme beigetragen haben, danke ich für ihr tolles Engagement!“, so *Dieter Vierlbeck*, der die hohe kulturelle Bedeutung des Schützenwesens bei der Urkundenverleihung unterstrich und zusammen mit Ehrenlandesschützenmeister *Wolfgang Kink* die Urkunde samt Schild entgegennahm. Denn zusammen mit dem Trachten- und Schützenzug und der Ausrichtung der Landesschützenkönige am Fuße der Bavaria verkörpern das Oktoberfest-Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen ein unverwechselbares Stück bayerischer Lebensart. Beide Landesschießen sind herausragende Veranstaltungen im Schützenjahr, an denen die ganze Lebendigkeit und Vielfalt der Schützenkultur offenbar werden. Hier kommen Alt und Jung, Profisportler und Hobbyschütze aus ganz Bayern und Deutschland zusammen, um sich schießsportlich zu messen und die weithin bekannte Schützengeselligkeit zu leben. So prägen sie im internationalem Fokus des Oktoberfests das sympathische Bild Bayerns in aller Welt mit. *PM:StMFH/red*

Zehn Jahre Spitzensportförderung bei der Bayerischen Landespolizei

Heuer feiert die Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei ihr zehnjähriges Bestehen. Beim Festakt am Wintersport-Standort in Ainring zog Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* eine überaus positive Bilanz: „Die Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei hat sich zu einem absoluten Erfolgsprogramm entwickelt: Unsere Polizeiathletinnen und -athleten sind sportlich auf Weltklasseniveau. Das zeigt das hervorragende Abschneiden bei internationalen Wettbewerben mit Olympiamedaillen und Weltmeistertiteln. Auf unsere sportlichen Aushängeschilder sind wir deshalb in der Bayerischen Polizei sehr stolz!“ *Joachim Herrmann* kündigte an, die Spitzensportförderung engagiert fortzuführen. Sie umfasst aktuell 39 Spitzensportlerinnen und 58 Spitzensportler, davon 47 im Wintersport und 50 im Sommersport. Durch Vereinbarungen mit 17 Spitzensportverbänden werden aktuell rund 50 Einzeldisziplinen gefördert. „Mit unserer attraktiven Spitzensportförderung stärken wir nachhaltig den Sportstandort Bayern“, erklärte der Sportminister.

Das Kernelement des Förderprogramms ist laut *Joachim Herrmann* die Vereinbarkeit von Spitzensport auf Weltklasseniveau mit der beruflichen Ausbildung zu hochqualifizierten Polizistinnen und Polizisten: „Die zeitlich gestreckte Ausbildung bietet genügend Spielraum für eine erstklassige Sportkarriere.“ Das Zwei-Säulen-Konzept habe sich bestens bewährt, die Bayerische Polizei Sorge für die Ausbildung und sichere die berufliche Zukunft, die Spitzensportverbände organisieren und verantworten die sportliche Betreuung.

Der Sportminister erinnerte dabei an den Beginn des Programms und wie hart seitens Spitzensportverbänden, Olympiastützpunkt Bayern, Innenministerium und Polizei an der Realisierung des Projekts gearbeitet wurde.

Insbesondere Ehrenlandesschützenmeister *Wolfgang Kink* hatte sich für die Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei eingesetzt. Aktuell durchlaufen mit *Philipp Grimm* (Pistole), *David Probst* (Pistole), *Andrea Heckner* (Pistole), *Paul Fröhlich* (Pistole), *Maximilian Dallinger* (Gewehr), *Maximilian Ullbrich* (Gewehr), *Amelie Anton* (Gewehr) und *Nadine Halwax* (Flinte) acht BSSB-Sportler die Ausbildung, bzw. haben sie bereits abgeschlossen.

PM StMII/red



DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE OUTDOORMESSE
FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN
IM JAGDSCHLOSS
DER WITTELSBACHER



INTERNATIONALE
**JAGD UND
SCHÜTZEN**
TAGE

14.-16. Okt. 2022

Schloss Grünau

Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

Über 30.000 qm Ausstellungs-
gelände in traumhafter Umgebung

Es erwarten Sie rund 400 renommierte Aussteller
aus dem In- und Ausland sowie ein unter-
haltsames und exklusives Rahmenprogramm!

Alle weitere Informationen finden Sie
unter www.jagdundschoetzentage.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen
Sie schon heute herzlich willkommen!



Täglich spezielles Sportschützenprogramm
mit offiziellen Wettkämpfen, Luftgewehrschießbahn
am Stand der Schützengau, zahlreiche renommierte
Aussteller für den Sportschützenbedarf, Podiumsdis-
kussionen mit prominenten Gästen zu aktuellen
Themen auf der Bühne in Halle 4 uvm.!

Modernisierungsangebot für DISAG OpticScore

Die seit vielen Jahrzehnten auf Auswertelektronik im Schießsport spezialisierte Firma DISAG zählt zu den Marktführern in ihrem Segment. Mit dem neuesten Angebot an Vereine, die auf die alt-bewährten elektronischen Schießanlagen mit dem Markennamen „OpticScore“ schießen, wird der Schießstandhersteller aus Hallstadt bei Bamberg dem Anspruch der Nachhaltigkeit einmal mehr gerecht. Denn nach dem Motto „Aus aktuell mach aktueller“ haben DISAG-Vereine nun die Möglichkeit, ihre elektronische OpticScore-Schießanlagen zu modernisieren.

Mittlerweile sind etliche Schießanlagen seit über 15 Jahren in Betrieb und funktionieren wie am ersten Tag. Der OpticScore Messrahmen – das Herzstück der elektronischen Schießanlage von DISAG – gilt als nahezu „unkaputtbar“. Bei vielen Vereinen ist jedoch der Wunsch vorhanden, die Anzeigergeräte zu modernisieren und auf die neue Tablet-Technologie von DISAG mit Touchscreen-Bedienung umzurüsten. Dies ist nun möglich, selbst dann, wenn der



Messrahmen nur die RS-232-Schnittstelle besitzt.

Hierfür bietet DISAG ein spezielles Upgrade-Kit mit modernen 14-Zoll-Tablets zu einem Bruchteil der Kosten einer komplett neuen Schießanlage an. Da auch die bereits vorhandenen Datenleitungen weiter genutzt werden, fällt bei der Modernisierung kein nennenswerter Arbeitsaufwand an. Somit ist die Modernisierung nicht nur günstig, sondern auch schnell durchgeführt.

Mehr Infos unter: <https://www.disag.de/opticscore-konfigurator/tablet-upgrade/>.



PM: DISAG/red

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels tritt von seinen ISSF-Ämtern zurück

Ukraine-Krise erreicht nun endgültig den Sportschützen-Weltverband und damit auch den Deutschen Schützenbund

Zusammen mit den Schweizer ISSF-Gremienmitgliedern zogen sich am 28. Juni 2022 mit sofortiger Wirkung DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und DSB-Geschäftsführer *Jörg Brokamp* von ihren ISSF-Ämtern zurück. Dies teilte *Hans-Heinrich von Schönfels* am 28. Juni in einem Rundbrief den Mitgliedern des Gesamtvorstandes mit. Letzter Auslöser waren „nicht mehr überbrückbare Differenzen“ mit ISSF-Generalsekretär *Alexander Ratner* im Zusammenhang mit den Junioren-Weltcup in Suhl, nachdem ein entsprechendes Schreiben des Deut-

des DSB-Präsidenten abgedruckt: „Wie zu verschiedenen Anlässen bereits informiert, haben wir in den vergangenen Jahren wiederholt deutliche Kritik an der Arbeit des Internationalen Schießsportverbands ISSF unter dessen neuer Führung um Präsident *Vladimir Lisin* geäußert. Insbesondere anlässlich des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine haben wir gemeinsam mit dem Schweizer Schießsportverband eindeutig Stellung bezogen und uns u. a. für einen Ausschluss der russischen Verbandsführung ausgesprochen. Dieses Schreiben ist weiterhin unbeantwortet. Im Nachgang des ISSF-



schen Schützenbundes unbeantwortet geblieben war.

Bekanntlich hatte sich das DSB-Präsidium kritisch gegen das Festhalten von ISSF-Präsidenten *Vladimir Lisin* am ISSF-Vorsitz geäußert. Es könne nicht mehr weiter hingenommen werden, dass die derzeitigen ISSF-Verbandsstrukturen immer stärker auf ein autokratisches System herausliefen. Einige in diesem Zusammenhang stehenden Vorkommnisse in den vergangenen Monaten stünden im absoluten Widerspruch mit der Ausrichtung des DSB, so *Hans-Heinrich von Schönfels*, der ein weiteres Festhalten am derzeitigen Wirken in Gremien des Weltverbandes für das Ansehen des DSB schädlich sieht. Im Folgenden ist der Rundbrief

Junioren-Weltcups in Suhl, bei dem trotz Erstellung eines hochwertigen Live-Stream-Signals durch SIUS dieses nicht gezeigt werden durfte, kam es nach einem entsprechend kritischen Schreiben meinerseits zu einer an Dreistigkeit und bewusster Falschinformation kaum zu überbietenden Antwort durch ISSF-Generalsekretär *Alexander Ratner*.

Die Vorgänge der letzten Monate und Jahre sowie der aktuelle Vorgang haben sehr deutlich gezeigt, wie konträr die Vorstellungen unserer Verbände in Sachen Arbeitsweise, Grundverständnis der Verbandsführung – Stichwort „Good Governance“ – und Ziele des Verbandes sind. All dies hat mich zu der Überzeugung ge-

bracht, dass ich in Zukunft mit den jetzigen ISSF-Verbandsstrukturen, die auf ein autokratisches System hinauslaufen und weiterhin von russischen Funktionären bestimmt werden, auch zum Wohle des Deutschen Schützenbundes nicht in Verbindung gebracht werden möchte. Ich habe daraufhin mein Amt als Mitglied des ISSF-Verwaltungsrats mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

DSB-Bundesgeschäftsführer *Jörg Brokamp* hat sich dieser Entscheidung angeschlossen und ebenfalls sein Amt als Vorsitzender des Technischen Komitees und damit seinen Sitz in Exekutivkomitee und Verwaltungsrat zurückgegeben. Die Mitgliedschaft der weiteren deutschen Vertreter in den untergeordneten ISSF-Komitees bleibt davon zunächst unberührt. Über Nominierungen für die zukünftige Vertretung des DSB in den Gremien des internationalen Schießsportverbandes, die im Rahmen der ISSF-Generalversammlung Ende November dieses Jahres neu besetzt werden, wird in den kommenden Wochen und Monaten entschieden werden.

Ich bitte um Verständnis für diese Entscheidung und bin gleichzeitig davon überzeugt, diese auch zum Wohle des Ansehens des Deutschen Schützenbundes getroffen zu haben. *Hans-Heinrich von Schönfels/red*

Sportfest für Schüler mit und ohne Handicap

In Rummelsberg fand zum achten Mal das integrative Sportfest statt, und der Schießsport war mit dabei

Die Stationen tragen Namen wie „Kerlido“, „Blindsoccer“, „Rollstuhlparcours“, „Lü“ oder „Rollfietz.“ Es sind über 40, die sich Mitte Juli auf dem Gelände und in den Räumen des Rummelsberger Berufsbildungswerkes (BBW) verteilen. So viele müssen es auch sein, denn rund 900 Schüler und Schülerinnen aus zehn Schulen wollen etwas zu tun haben. Die große Zahl an Interessenten ist auch mit der zweijährigen Corona-Pause begründbar, da viele jetzt an diesem besonderen Inklusionssportfest teilnehmen möchten, um sich hier im Rahmen von

Sport und Spiel zwanglos begegnen zu können. Ausgerichtet haben das Fest wieder gemeinsam der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) und das BBW, eine berufliche Bildungseinrichtung für junge Menschen mit unterschiedlichen Handicaps.

Faszination übte dabei unter anderem der Schießstand mit den beiden von *Dieter Ohmayer* vom Bayerischen Sportschützenbund zur Verfügung gestellten Lichtgewehren aus. Begeistert stellten sich die Jungen und Mädchen dieser Herausforderung, die hohe Konzentration verlangte, dazu ei-

BUINGER HAUSMESSE am 16. und 17.09.2022 in Möttingen

Große Auswahl an **BEKLEIDUNG, WAFFEN** und **ZUBEHÖR**



Der weiteste Weg lohnt sich!



Spezielle
Messepreise

%% %
Satte Rabatte
auf ausgewählte
Artikel!



Reparaturservice
vor Ort

Offen
Fr 9-18h
Sa 9-15h



Schützen treffen sich bei BUINGER!

Online: www.buinger.de
info@buinger.de

Oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2, 86753 Möttingen
Tel.: (09083) 92 01 21

Social Media:
facebook.com/SchiesssportBuinger
instagram.com/buingershooting
@FABuinger



ne gute Koordination von Auge und Hand, beziehungsweise Finger.

„Schieß“, „gib ab“, „... und hoch“, „Taxi – wer will noch mal“ – Anfeuerungsrufe und Kommandos vermischen sich mit Gelächter und vergnügtem Gekreische. Fest tritt *Alex* in die Pedale seines „E-Roll-Fietz“ – einem Rollstuhltransportrad – auf dem er *Felix* durch den Parcours fährt, während *Max* mit vielen Schlenkern seine Mitfahrerin zum Lachen bringt. Eine andere Klasse probiert sich gerade im Rollstuhlparcours. Ganz schön schwer, so über schiefe Ebenen und Rampen zu fahren. Allein schier nicht zu bewältigen ist aber das kleine Brett am Parcoursanfang. Nur etwas über einen Zentimeter hoch ist es, und doch braucht jeder Hilfe um darüber zu fahren.

Zehn Schulen aus Mittelfranken haben sich für diesen Tag angemeldet – Schulen für Heranwachsende mit und ohne Handicap. Sie ermöglichen ihren jungen Menschen damit die zwanglose Begegnung untereinander, bei der sie sich spielerisch erproben können, das Miteinander fördern und neue Sportarten kennen lernen. Alles ohne Leistungsdruck und Wettkampfcharakter und mit sehr viel Spaß. Oder wo kann man schon mal ein Rhönrad ausprobieren? „Cool“, finden das *Alina* und ihre Freundinnen.



Es hätten sich noch mehr Schulmannschaften ihre Schüler anmelden wollen, berichtet Sportlehrer *Uli Nüßlein* vom Organisationsteam des BBW, doch leider habe die Kapazität der ausrichtenden Vereine überstiegen. Trotz der vielen Arbeit, die so eine große Veranstaltung mit sich bringt, strahlt er über das ganze Gesicht. „Super, dass es endlich wieder stattfinden kann.“ Das unterstreichen auch Hausherr *Matthias Wagner* und die Ehrengäste in ihren Grüßworten. „Viel Spaß“, wünscht Bezirksrätin *Lydia Bauer-Hechler*, während Diakon *Peter Barbian* (Vorstand Rummelsberger Diakonie) allen aus den Herzen spricht: „Wenn die Sportfeste nur schon früher so gewesen wären ...“

Seit 2013 findet das Inklusionssportfest jährlich im Sommer kurz vor den großen Ferien statt – wegen Corona heuer das achte Mal. Inzwischen ist es so bekannt, dass der Bayerische Rundfunk BR1 wiederholt mit einem Sendewagen vor Ort ist.

„Ein tolles Angebot“, fasst eine Lehrerin vom Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte ihren Eindruck zusammen. Sie

und ihre Schüler im Alter von sieben und acht Jahren nehmen heuer das erste Mal teil. Schön findet sie auch, dass die Stationen speziell für ihre Klasse ausgesucht wurden – wie der Blinden-Schießstand, bei dem man mit Hilfe eines akustischen Signals das Ziel anvisiert. „Wie beim Para-Biathlon“ – die Kinder sind begeistert. Die unterschiedlichsten Fertigkeiten trainieren die jungen Leute an diesem Tag. Teamwork beispielsweise bei der menschlichen Seilbrücke – alle müssen gleichmäßig ziehen und halten, sonst hängt die Brücke durch. Oder Geschicklichkeit und Reaktionsgeschwindigkeit beim ganz neuen „Lü“, das per Computerprojektion eine Wand in interaktive Spiel- und Aufgabenfelder verwandelt. Mit solch tollen Sport-Spaß-Angeboten macht Sich-Bewegen Freude – vielleicht motiviert das zu mehr Sport im Alltag. „Cool“.

Dorothee Krätzer



„Franken Aktiv“ 2022 – Sport sehen, erleben, ausprobieren

Spiel- und Sportfest in Mittelfranken – und der Schießsport war mit dabei...

Mitte Juli war der Auftakt zum zweitägigen Spiel- und Sportfest „Franken aktiv“ in Mittelfranken. Im Gegensatz zu den sonst üblichen drei jeweils unterschiedlichen Veranstaltungsorten fand das „Sport-Ausprobierfest“ dieses Mal nur an einem Ort statt, nämlich auf dem Gelände des TV 1860 Fürth, direkt neben dem Main-Donau-Kanal. Mit Genehmigung des Bayeri-



schen Kultusministeriums wurde die Veranstaltung vom BLSV-Bezirk Mittelfranken organisiert und durchgeführt. Der BSSB war, wie bei allen vorangegangenen Veranstaltungen dieser Art, wieder mit einem Licht- und Bogenprogramm dabei. *Dieter Ohmayer* bedankt sich an dieser Stelle bei den Helfern aus den Schützenvereinen herzlich für ihre Mithilfe.

Das Programm konnte an beiden Tagen dank bester Wetterbedingungen wie ge-

plant und bestmöglich durchgeführt werden. Insgesamt waren zu dieser Veranstaltung rund 3.200 Kinder aus 33 Schulen angemeldet, die den BLSV-Sportpark durchliefen. Der Sportpark setzte sich dabei aus den unterschiedlichsten Stationen der Fachverbände wie z. B. Karate, Fußball, Badminton, Klettern, Basketball, Schießsport usw. zusammen. Insgesamt waren fast 100 Stationen aufgebaut. An unseren Stationen, also beim Lichtschießen und beim Bogenschießen, waren an den beiden Tagen jeweils 16 Schulklassen zu betreuen. Das engagierte Team konnte nicht nur die Schüler, sondern auch die betreuenden Lehrkräfte begeistern.

Um 13 Uhr am zweiten Tag verließen die letzten Klassen das Sportgelände völlig erschöpft, aber begeistert.

Mit der Teilnahme der mittelfränkischen Schützenvereine an den beiden Tagen dieses Sportfestes hat der BSSB einmal mehr gezeigt, dass gerade der Schießsport ein attraktives Sportangebot innerhalb einer solch großen Veranstaltung ist. Wie jedes Jahr war auch heuer das Interesse der Kinder überwältigend. Fazit: Eine schießsportliche Darstellung, die überall positive Beachtung gefunden hat.

Dieter Ohmayer


DISAG OpticScore Elektronische Schussauswertung

Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig, 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung



www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook 

* Vollständige Garantiebedingungen:
<https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>

DISAG



genau.

DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

Neuer Mann im Sport: Volker Rühle für Meisterschaften im Breiten-sport zuständig

Zum 1. August 2022 ist es dem BSSB gelungen, den erfahrenen Bezirkssportleiter des Schützenbezirks Unterfranken, *Volker Rühle*, zur Mitarbeit im Sport-Team des BSSB zu gewinnen. Er unterstützt mit sofortiger Wirkung im Bereich des Sports die Organisation der Meisterschaften und weiterer Sportveranstaltungen. Er ist somit auch Ansprechpartner in allen Fragen zu den Bayerischen Meisterschaften (Startkarten, Limits, Mitarbeiterplanung).

Bereits 1974 trat er den Hubertus-Alpenjägern Haibach im Gau Main-Spessart bei. 1979 bekleidete er sein erstes Ehrenamt; er wurde zum Gau-Jugendsprecher gewählt. Kurz danach holte ihn der Schützengau als Protokollführer. Seit 2005 ist der heutige Schützenmeister der Hubertus-Alpenjäger Haibach als Gau-sportleiter, seit 2012 zusätzlich auch als Bezirkssportleiter tätig. Als Sportleiter machte er sich einen großen Namen – weit über Bayerns Grenzen hinaus – als Organisator von Sportveranstaltungen.



Egal ob die Endrunde des DSB-Pokals mit Abschlussfeier oder die Bezirksmeisterschaften – *Volker Rühle* lieferte stets gelungene Events, die einen hohen Standard setzten.

Volker Rühle ist gelernter Industriekaufmann und arbeitete viele Jahre in der Polizeiverwaltung, bevor er sich u. a. auch als Eventmanager selbstständig machte. *Volker Rühle* ist telefonisch unter der Rufnummer (089) 31 69 49-45

– Montag: 14 bis 17 Uhr
– Dienstag bis Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
und per E-Mail: volker.ruehle@bssb.bayern erreichbar.

red

1. Landesschützenmeister Christian Kühn trifft MdL Wolfgang Fackler und MdL Benjamin Miskowitsch

Gedankenaustausch im Maximilianeum

Dieser Tage kam 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* mit den beiden Landtagsabgeordneten *Wolfgang Fackler* (Direktkandidat der CSU im Wahlkreis Donau-Ries) und *Benjamin Miskowitsch* (Direktkandidat der CSU im Wahlkreis Fürstenfeldbruck-Ost) im Maximilianeum in München zu einem Gedankenaustausch zusammen. Dabei wurden einige schießsportrelevante Themenbereiche wie das Waffenrecht oder das drohende EU-Bleiverbot durchgesprochen. *Christian Kühn* forderte mehr Unterstützung von Seiten der Politik, denn es gelte das Welt-

Bayern“, in der die Bemühungen des Freistaats Bayern zur Vereinsförderung gebündelt werden sollen.

Beide Volksvertreter waren sich deshalb auch einig, sich auch weiterhin für die Förderung des Ehrenamtes starkzumachen. So sagt MdL *Benjamin Miskowitsch*: „Vereine sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Sie bündeln ehrenamtliches Engagement und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Leben in Bayern. Gerade nach den schwierigen Corona-Jahren brauchen viele Vereine einen Neustart und ein Update für ihre Organisation.“



kulturerbe „Schützenwesen“ zu erhalten. In diesem Zusammenhang verwies der Landesschützenmeister auch auf die Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens und des Armbrust-Landesschießens in die von der UNESCO anerkannte Landesliste Bayern des immateriellen Kulturerbes.

Die Unterstützung der Arbeit in den Vereinen und die Förderung des Ehrenamtes durch die Politik waren weitere Gesprächspunkte. Denn die beiden Abgeordneten sind Motoren der Aktion „Ehrenamtsland

Alle Gesprächspartner wollen die Forderungen des BSSB weiterleiten und gaben der Absicht Ausdruck, das harmonische Treffen zu wiederholen.

red

50 Jahre dabei: 1. Landessportleiter Karl-Heinz Gegner und die „Bayerische“

Bayerns Landessportleiter ist einer der längstgedienten Mitarbeiter bei den Bayerischen Meisterschaften

Bereits seit 50 Jahren stellt sich 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* bei den Bayerischen Meisterschaften als Mitarbeiter zur Verfügung. Seine Karriere bei der „Bayerischen“ begann als einfache Aufsicht bei den Laufende-Scheibe-Schützen. Das war in dem Jahr, als auf der Olympia-Schießanlage die Spiele von München ausgetragen wurden, aber sein erster Einsatzort war nicht die „Keilerhalle“. Die war erst ein Jahr später Schauplatz der Landesmeisterschaft.

In den folgenden Jahren absolvierte der Unterfranke zahlreiche Weiterbildungen,

wurde nationaler, dann internationaler Kampfrichter. Schließlich leitete er die Laufende-Scheibe-Wettbewerbe und wurde zum BSSB-Referenten für diese Disziplin ernannt.

Damals fiel das Hauptaugenmerk auf die olympische 50-Meter Distanz, die 1992 durch die Luftgewehr-Disziplin ersetzt wurde. Neben vielen Einsätzen bei Weltcup war er auch Kampfrichter bei Europa- und Weltmeisterschaften.

Unter seinem Vorgänger *Gerhard Furnier* war *Karl-Heinz Gegner* regelmäßig als Hallenchef in der Finalhalle, zu der die „Keiler-

halle“ 1999 umgebaut worden war, eingesetzt, und das nicht nur bei Bayerischen Meisterschaften. Seit 2015 ist *Karl-Heinz Gegner* nun 1. Landessportleiter und in dieser Funktion sozusagen der Chef der „Bayerischen“.

Im Rahmen des Mitarbeiterabends während der „Bayerischen“ ehrte 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* den engagierten Mitarbeiter mit einem Prozellanlöwen. *Christian Kühn* lobte den Ausnahmefunktionär als eine der vielseitigen und zuverlässigen Stützen der Mitarbeitermannschaft, die große Sportveranstaltungen wie die Landesmeisterschaften erst möglich machen. *red*



VIESSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

Deutschlands größte Outdoor-messe für Schützen und Jäger

Schaufenster der Branche und Erlebnistage im Grünen – Schützen präsentieren sich wie im Vorjahr

Die Internationalen Jagd- und Schützentage finden 2022 vom 14. bis 16. Oktober wieder rund um das Jagd-schloss der Wittelsbacher in Grünau bei Neuburg an der Donau statt. Die Veranstaltung der Reich Messen GmbH gewinnt innerhalb der Jagdbranche immer mehr an Attraktivität und avanciert auch überregional zum Pflichttermin für Fachbesucher und Endverbraucher. Der Austragungsort und das Konzept machen die Jagdmesse einzigartig und zur größten ihrer Art in Deutschland.

Wenn die Internationalen Jagd- und Schützentage heuer am 14. Oktober ihre Tore öffnen, wird Schloss Grünau erneut zur Hochburg für die Jagdbranche. Was einst klein und regional begann, ist heute die größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland und ein fester Termin auch im Kalender zahlreicher Besucher aus den deutschsprachigen Nachbarländern. Neben dem Bayerischen Jagdverband, der sich heuer gemeinsam mit seinen Kreisgruppen wieder mit einer Sonderschau auf einer Fläche von über 400 Quadratmetern präsentiert, sind der Deutsche Jagdverband und der Landesjagdverband Baden-Württemberg mit einem eigenen Stand

vertreten. Und auch die Schützen werden sich wie im Vorjahr präsentieren. Dazu haben zahlreiche Waffenhersteller und Schießsportausrüster ihr Kommen angekündigt.

Darüber hinaus haben sich bereits viele Teilnehmer aus Österreich angemeldet, unter anderem sind rund 200 Schützen aus Tirol mit von der Partie.

„Für viele Aussteller wird unsere Messe in Grünau zunehmend wichtiger, da sie sowohl für Endverbraucher als auch für Fachbesucher attraktiv ist“, so Projektleiter *Leopold Reich*. „Deshalb nutzen die Hersteller international führender Marken diese Plattform, um neben Altbewährtem auch ihre Neuheiten zu präsentieren – und es werden jährlich mehr.“

Ein Grund dafür ist sicher, dass die Jagd- und Schützentage dort stattfinden, wo die Jagd zu Hause ist – draußen in der Natur und dann noch rund um ein Schloss mit großer jagdlicher Tradition. „Wir sind mit der Idee angetreten, dass eine Jagdmesse hierhergehört und nicht in irgendeiner Messehallen“, so *Hans-Joachim Reich*, Gründer und Spiritus Rector der Messe.

„Anfangs wurden wir von Besuchern und Ausstellern nicht gerade überrannt, aber

jetzt zeigt sich, dass unser Konzept aufgeht und bereits einige Nachahmer findet.“

In Grünau werden die Jagdhunde im Freien vor dem Schloss und nicht auf Showbühnen präsentiert. Adler und Falke ziehen bei der Greifvogel-Vorführung nicht zwischen betonierten Hallenmauern ihre Kreise, sondern unter weiß-blauem Himmel. Und die Besucher aus den unterschiedlichen Regionen und Sparten kommen im Biergarten bei Bier und Brotzeit zusammen und müssen sich nicht in ein dunkles Messebistro zwängen. Die Führungen durch den ans Schloss angrenzenden Auwald runden das Naturerlebnis für die Messebesucher ab. Das Programm aus dem Schützenwesen wird in Kürze veröffentlicht.

Das Motto des familiengeführten Unternehmens Reich Messen GmbH „Brauchtum erhalten – Zukunft gestalten“ wird in Grünau gelebt. Die Jagd- und Schützentage werden von Jägern für Jäger organisiert. Was aus der Passion des Vaters *Hans-Joachim Reich* entstand, führen seine Söhne *Hubertus* und *Leopold* nun gemeinsam mit ihm weiter. „Mir macht es viel Freude, dieses Konzept, das ich von Anfang an mitgestaltet habe, weiterzuentwickeln“, so Geschäftsführer *Hubertus Reich*. „Mein Bestreben war es seit je her, dass wir die Regionalität verlassen und eine gute Infrastruktur gegeben ist, so dass wir unsere Logistik perfekt darauf abstimmen können.“ Getreu dem „Familien-Motto“ werden in Grünau technische Neuheiten mit traditioneller Handwerkskunst im jagdlichen Umfeld zusammengebracht. „Bei uns können die Besucher zuschauen, wie ein Gamsbart gebunden, eine Lederhose bestickt oder eine Basküle graviert wird und sich am Stand daneben zur neuesten Wärmebildtechnik oder Wildkamera beraten lassen, bevor es ins nächste Messezelt zum Anprobieren eines schicken Jankers oder Jagdhutes geht“, erklärt *Leopold Reich*. Dabei haben die Ausrichter der Messe von Anfang an größten Wert auf Qualität statt auf Quantität



gelegt, was auch von den nicht-jagenden Besuchern geschätzt wird. „Für jeden, der das Landleben liebt, werden die Jagd- und Schützentage zum Einkaufserlebnis“, so der Projektleiter. „Hier lohnt es sich, auf die Pirsch zu gehen.“ Diese Vielfalt ist es, die



**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

Online-Bestellung über www.bssb-shop.de

Der öffentliche Schießbetrieb auf der Wurf-scheibenanlage der Olympia-Schießanlage ist wieder aufgenommen. Wir hoffen sehr, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

die Jagd- und Schützentage ausmacht. Hinzu kommt die einzigartige bunte Mischung aus Auftritten und Aufmärschen der vielen unterschiedlichen Jagdhornbläsergruppen, Fahnenabordnungen, der schottischen Drum and Pipe Band, der Gebirgs- und Böllerschützen, dem Sternmarsch der Blaskapellen sowie dem großen Abschlusskonzert mit 300 bis 400 Jagdhornbläsern im Schlosshof, das nach drei erlebnisreichen Messetagen nicht nur bei den Veranstaltern für Gänsehaut sorgt. Nicht zu vergessen die traditionelle Hubertusmesse im Innenhof des Schlosses, feierlich umrahmt von den Oberpfälzer Parforcehornbläsern. „Diese einzigartige Stimmung überträgt sich auch auf die vielen Nicht-Jäger unter den Besuchern“, schwärmt *Hans-Joachim Reich*.

Nicht zuletzt deshalb leisten die Jagd- und Schützentage auch einen großen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit. „Wenn ich von einem Nicht-Jäger nach der Messe die Rückmeldung bekomme: ‚Wir wussten ja gar nicht, wie schön die Jagd ist‘, dann haben wir alles richtig gemacht“, resümiert *Hans-Joachim Reich* die letztjährige Veranstaltung.

Die Erlebnismesse für Fachbesucher und Endverbraucher hat ihren Ursprung in der

die Jagdbranche. 2018 zog die Messe ins Schloss Grünau bei Neuburg an der Donau um. Das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher bot zum einen genug Platz für die immer weiter steigende Zahl an Ausstellern und Attraktionen, zum anderen das passende Ambiente. 2019 lösten die Schützen die Fischer als Partner ab, und die Messe wurde in „Internationale Jagd- und Schützentage“ umbenannt. Vom 14. bis zum 16. Oktober 2022 öffnet sie zum nunmehr dritten Mal unter diesem Namen ihre Pforten. Mittlerweile ist die Veranstaltung des familiengeführten Münchner Unternehmens Reich Messen GmbH mit 400 Ausstellern und 25000 Besuchern im Jahr 2021 die größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland.

Besonders sei auf den vom Gau Pöttmes-Neuburg in Zusammenarbeit mit der Ulmer Waffenschmiede Walther organisierten „Messecup“ hingewiesen. Außerdem wird täglich ein umfangreiches Messeprogramm für Sportschützen in Halle 4 geboten, u. a. mit Live-Wettkämpfen, Podiumsdiskussionen und prominenten Gästen. Weitere Informationen finden sich Internet unter: www.jagdundschoetzentage.de.

PM: Reich-Messen/red

braun-
network

Qualitäts-Schießscheiben
Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de

Save the date!

Oktoberfest-Landesschießen 2022

**17. September bis 2. Oktober 2022
auf der Münchner Theresienwiese**

Wertvolle Preise und die Ehre des Landeschützenkönigs warten vielleicht schon auf dich!

MACH MIT!

Ausschreibung und Infos im Programmheft oder im Internet:
www.bssb.de



Residenz Ellingen in Mittelfranken. Dort fand sie 2014 erstmals unter dem Namen „Internationale Jagd- und Fischereitage“ statt. Was mit 150 Ausstellern und 10000 Besuchern begann, entwickelte sich bereits in den Jahren darauf zu einer Hochburg für





Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Weiterbildungen für DOSB- Trainer C-, Trainer B- und Train- er A-Lizenzen (nicht für VÜL)

Liebe Trainerinnen und Trainer,
der BSSB bietet auch in diesem Jahr wieder ausreichend Weiterbil-
dungsveranstaltungen für Trainer an. Die Weiterbildungen finden
auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück und an vie-
len regionalen Standorten statt. Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr, En-
de gegen 16.30 Uhr.

Zur Abdeckung der Kosten werden geringe Lehrgangsgebühren
erhoben, die bitte vor Ort beim Lehrgangsleiter in **bar bezahlt**
werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Wir bitten interessierte
Trainer, sich über unsere **BSSB Homepage** www.bssb.de anzumel-
den. Es erfolgt nach der Anmeldung keine weitere Einladung sei-
tens des BSSB! **Ihre Anmeldung ist verpflichtend!** Wir bitten
dringend um Mitteilung, wenn eine Buchung nicht wahrgenom-
men werden kann. Eine Mittagsverpflegung ist auf eigene Kosten
jeweils vor Ort möglich.

Für eine **Lizenzverlängerung** werden zwei Weiterbildungen je
acht UE (2 x 1 Tag) benötigt! Zur Verlängerung von Trainer-C- Li-
zenzen ist zwingend eine Weiterbildung aus dem Angebot der
Trainer-C-Weiterbildungen erforderlich. **Für Trainer mit A- und
B-Lizenzen können, laut Richtlinien des DSB, nur die mit *
gekennzeichneten Weiterbildungen anerkannt werden.**

Thema: 1* **Nachwuchsgewinnung Pistole**

Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole,
Diplomtrainer)

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück,
Aula Druckluftwaffen-Halle

Datum: 8. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema: 2 **Konfliktmanagement in der Trainingsarbeit**

Referent: Alfons Kraus (Coach, Atemtherapeut, NLP-Trainer,
Gestaltpädagoge)

Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg, Hohe Steige 57,
97084 Würzburg

Datum: 8. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 3 **Ernährung – Basis für ein gesundes Leben und Erfolg im Sport**

Referent: Marco Hilger (Trainer B, Diplomsportwissenschaftler)

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, Aula Druckluft-
waffen-Halle

Datum: 9. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 4* **Ausbildungsschwerpunkte für das Luftgewehr- schießen im Schüler- und Jugendbereich**

Referenten: Markus Lehner (Landestrainer Gewehr),
Jessica Langer (Bezirkstrainerin Bezirk Schwaben)

Ort: Kaiserlich königlich priv. SG Günzburg, Heidenheimer
Straße 9, 89312 Günzburg

Datum: 9. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 5* **Koordinationstraining – Das Anforderungsprofil eines Gewehrscützen**

Referent: Marco Müller (Landestrainer Gewehr, Diplomtrainer)

Ort: KSV Donaугau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Datum: 22. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung

Thema 6* **Koordinationstraining – Das Anforderungsprofil eines Gewehrscützen**

Referent: Marco Müller (Landestrainer Gewehr, Diplomtrainer)

Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg, Hohe Steige 57,
97084 Würzburg

Datum: 23. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 7 **AufLAGESchießen mit dem Luftgewehr – Materialkunde, Theorie und Praxis**

Referent: Heiner Jansohn

Ort: SG 1899 Wendelstein, Am Schießhaus 10,
90530 Wendelstein

Datum: 5. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung

Thema 8* **Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten; Schießen bei Wind für NW-Schützen und Profis**

Referent: Ralf Horneber (Trainer A, Sportlehrer)

Ort: ZStSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg

Datum: 6. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort)

Thema 9 **Stressmanagement – biologische Faktoren und Verbesserung der Leistungsfähigkeit**

Referentin: Berna Riedel-Korita (Mentalcoach)

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück,
Aula Druckluftwaffen-Halle

Datum: 12. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 10 **AufLAGESchießen mit der Luftpistole – Material- kunde, Theorie und Praxis**

Referent: Heiner Jansohn

Ort: SG 1899 Wendelstein, Am Schießhaus 10,
90530 Wendelstein

Datum: 12. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Bitte mitbringen: Luftpistole und Ausrüstung

Thema 11 **Die Kraft der optimistischen Grundhaltung – Möglichkeiten und Grenzen für Trainer und Schützen**

Referent: Alfons Kraus (Coach, Atemtherapeut, NLP-Trainer,
Gestaltpädagoge)

Ort: ZStSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg

„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

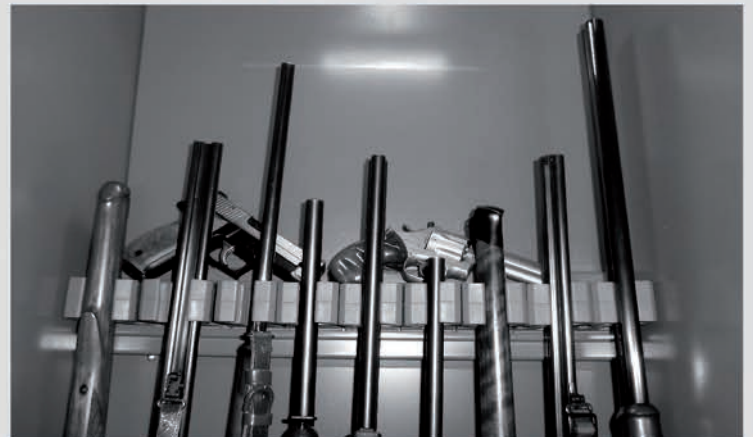


**Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19**

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 499,-** mit Elektronik



Langwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 899,-**

ZFS SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

**Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie**

Datum: 12. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 12 **Wettkampforientiertes Lichtschießen (Gewehr/
Gewehr 3-Stellung)**

Referent: Christopher Rogoza (Trainer C Leistungssport, Mit-
glied im DSB/DSJ Arbeitskreis Lichtschießen)
Ort: Restaurant Zeidlerhof, Brückkanalstraße 43,
90537 Feucht
Datum: 12. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 13* **Der Dreistellungskampf – Anschlagstechnik,
Trainingsmethoden und moderne Analysever-
fahren**

Referenten: Markus Lehner (Landestrainer Gewehr),
Jessica Langer (Bezirkstrainerin Bezirk Schwaben)
Ort: Kaiserlich königlich priv. SG Günzburg,
Heidenheimer Straße 9, 89312 Günzburg
Datum: 13. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 14 **Stressmanagement – biologische Faktoren und
Verbesserung der Leistungsfähigkeit**

Referent: Berna Riedel-Korita (Mentalcoach)
Ort: ZSSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg
Datum: 13. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 15* **VÜL-Ausbilderschulung Bogen – NUR für
zukünftige VÜL-Ausbilder in den Bezirken**

Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, Aula Druckluft-
waffen-Halle
Datum: 19. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 16 **Wettkampfvorbereitung – Der Weg zum
Zielwettkampf**

Referent: Bernd Back (Trainer A)
Ort: Schützenhaus Treff Schimborn, Kapellenweg 21,
63776 Schimborn
Datum: 19. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 17* **Luftpistolenschießen in Theorie und Praxis**

Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole, Diplomtrainer)
Ort: KSV Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling
Datum: 19. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: LP und Ausrüstung

Thema 18* **Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten;
Schießen bei Wind für Nachwuchsschützen und
Profis**

Referent: Ralf Horneber (Trainer A, Sportlehrer)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück,
Aula Drucklufthalle
Datum: 20. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 19* **Pistolenschießen mit Kindern, was muss beim
Training mit Schülern beachtet werden**

Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole, Diplomtrainer)
Ort: KSV Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Datum: 3. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 20* **Mit dem richtigen Schießablauf und Handlungsplan zum Erfolg (Gewehr) und Pilotprojekt: Hybrid-Unterricht in Präsenz und Online**

Referenten: Marco Müller (Landestrainer Gewehr, Diplomtrainer), Annika Welsch (Trainerin B)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, gr. Unterrichtsraum Hauptgebäude
Datum: 26. November 2022, Beginn 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema: 21* **Die wichtigsten Grundlagen Luftpistole Einführung in die Disziplinen Mehrschüssige LP (Mehrkampf und Standard) und Lichtpistole**

Referentinnen: Monika Wimmer (Landestrainerin Pistole), Bianca Wimmer (BSSB Assistenztrainerin)
Ort: Schützenhaus Schweinbach, Wildbachstraße 15, 84036 Landshut
Datum: 26.11.2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole, mehrschüssige Luftpistole, Lichtpistole und Ausrüstung

Thema 22 **Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Non-Verbale Tricks**

Referentin: Berna Riedel-Korita (Mentalcoach)
Ort: ZStSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4, 90455 Nürnberg
Datum: 26. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema: 23 **Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Non-Verbale Tricks**

Referentin: Berna Riedel-Korita (Mentalcoach)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, Aula Drucklufthalle
Datum: 27. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema: 24* **Wettkampftraining Luftpistole – Technik und Taktik**

Referentin: Monika Wimmer (Landestrainerin Pistole)
Ort: Kaiserlich königlich priv. SG Günzburg, Heidenheimer Straße 9, 89312 Günzburg
Datum: 27.11.2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole und Ausrüstung

Thema: 25* **Optimierung Sportgerät und Ausrüstung in der Disziplin Pistole und Grundlagen der Schießtechnik**

Referent: Tobias Piechaczek (Trainer B, DSB-Stützpunkttrainer Pistole)
Ort: ZSSG Katzwang, Helmut-Bloß-Str. 4, 90455 Nürnberg
Datum: 27. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole und Ausrüstung

Thema: 26 **Auflageschießen mit dem Luftgewehr – Materialkunde, Theorie und Praxis**

Referent: Heiner Jansohn
Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg, Hohe Steige 57, 97084 Würzburg
Datum: 3. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung

Thema 27 **Die Kraft der optimistischen Grundhaltung – Möglichkeiten und Grenzen für Trainer und Schützen**

Referent: Alfons Kraus (Coach, Atemtherapeut, NLP-Trainer, Gestaltpädagoge)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, Aula Drucklufthalle
Datum: 10. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 28 **Arbeiten mit dem Scatt und weitere Analyse-Tools**

Referenten: Gerhard Schuller (Trainer B), Simon Deml (Trainer B)
Ort: Schützenheim Buch am Buchrain, Sportplatz 2, 85656 Buch am Buchrain
Datum: 18. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 29* **Luftpistole – Tendenzen in Training und Wettkampf**

Referent: Jan-Erik Aepley (Trainer A, Diplomtrainer)
Ort: SG Edelweiß Gilching, Thalhofstraße 22, 82205 Gilching
Datum: 14. Januar 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 30* **Recurvebogen: Materialauswahl und Grundeinstellung (im Vereinssport) Erfahrungsaustausch, Diskussion und Praxis**

Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)
Ort: HSG Erlangen, Spardorfer Straße 80, 91054 Erlangen
Datum: 14. Januar 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Bogenausrüstung zum Einstellen zur Praxiserfahrung

Thema 31* **Technikleitbild Recurve: Das Positions- und Bewegungsphasenmodell in Theorie und Praxis**

Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)
Ort: VSG Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 59, 84130 Dingolfing
Datum: 11. Februar 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Recurvebogen und Ausrüstung

Thema 32 **Grundlagen Compoundschießen – Theorie und Praxis**

Referent: Matthias Wagner (Trainer B)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, Aula Drucklufthalle
Datum: 2. April 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Compoundbogen und Ausrüstung

Thema 33 **Feldbogenschießen in Theorie und Praxis**

Referent: Klaus Zametzer (Trainer B)
Ort: Bogenparcour Sehnsucht, 91327 Gössweinstein (Parkplatz am Schwimmbad)
Datum: 16. April 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Bogenausrüstung, festes Schuhwerk, entsprechende Kleidung

Schützenbezirk Unterfranken



Dezentrale Ausbildung in Unterfranken zum/zur „Jugendassistent/in“ 2022

Diese Ausbildung ermöglicht eine Grundlagen-Qualifikation für die Beaufsichtigung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Sie wird in zwei Bausteinen angeboten.

Jugendbetreuer/in

22 Unterrichtsstunden

Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag
→ Teilnahmebescheinigung

+

Jugendassistent/in

18 Unterrichtsstunden

Von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag
→ JAss-Ausweis

Die Ausbildung wird von in der Jugendarbeit erfahrenen Dozenten sowie von Jugendtrainern und Übungsleitern angelehnt an die Übungsleiter-J-Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Bayerischen Schützenjugend im BSSB vorgenommen.

Lehrgangsziel:

Kinder und Jugendliche verantwortungsbewusst zu beaufsichtigen und zu betreuen sowie deren Interessen zu vertreten.

Ausbildungsinhalte

Baustein 1 (Erstes Wochenende) → Jugendbetreuer/in:

Aufgaben eines Jugendbetreuers, allgemeine Rechtsbegriffe, Aufsichtspflicht und Haftung, Führungsstile, demokratisches Verhalten, anatomische und physiologische Grundlagen, Entwicklungsphasen, Belastungs- und Leistungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter, Aufbau einer Übungsstunde, Ausdauertraining, frei-zeit-bezogene Körpererfahrungs- und Koordinationsspiele und Spiele auf kleinstem Raum.

Baustein 2 (Zweites Wochenende) → Jugendassistent/in:

BSSB-Organisation, Meldewesen, Versicherung, Zuschüsse für die Jugendarbeit, Grundlagen für Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen.

Lehrgangsleitung: Harald Gretsch

Lehrgangsort: Schützenhaus Eibelstadt, Schützenring 7, 97246 Eibelstadt

Termine Teil 1: Freitag, 7. Oktober 2022, 17.30 bis 21.00 Uhr
Samstag, 8. Oktober 2022, 8.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 9. Oktober 2022, 8.30 bis 15.30 Uhr

Termine Teil 2: Samstag, 22. Oktober 2022, 8.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 23. Oktober 2022, 8.30 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühr: 75,- Euro für den gesamten Lehrgang, darin sind Mittagessen am Samstag und Sonntag, Referentenkosten, Lehrgangsmaterialien und der Ausweis enthalten.

Die Teilnehmer erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Einladung mit Anmeldebestätigung, Rechnung und Lehrgangsplan.

Mitzubringen: Schreibzeug, Sportkleidung und für das zweite Wochenende zusätzlich Luftpistolen-, Luftgewehr- und/oder Bogen-Ausrüstung.

Teilnahmevoraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Qualifizierung als Standaufsicht und Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als drei Jahre). Diese Unterlagen können nachgereicht werden.

Der JAss-Ausweis gilt als Nachweis für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen nach § 27 WaffG und berechtigt zur Beantragung der Juleica (Jugendleiter-Card).

Dieser dezentrale Lehrgang steht Interessenten aus allen Bezirken des BSSB offen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Verbindliche Anmeldung bis 19. September 2022 an:

Harald Gretsch,
Hauptstraße 10, 97246 Eibelstadt
E-Mail: bildung.bssbufr@gmx.de

Für den Schützenbezirk Unterfranken

Mathias Dörrie
1. Bezirksschützenmeister

Harald Gretsch
Referent für Bildung



MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch geeignet zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine Samstag, 12. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr
 Bauernhofmuseum Illerbeuren
 Samstag, 19. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr
 Gasthof zur Post in Kienberg
 Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referenten: Hans-Peter Gäbelein – stellvertretender Landes-schützenmeister
 Robert Rieck – Volljurist
 Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen.

Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für die Klärung von Fragen!

Termin: Samstag, 3. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach

Termin: Sonntag, 11. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Schützenhaus der Schloßbergschützen Winzer, Sportplatzweg 2, 94577 Winzer

Termin: Sonntag, 27. November 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Gauschießanlage Höhenhof
 Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen – ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben.

Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Samstag, 22. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-schatzmeister

Online-Seminar: DSGVO für Verein/Gesellschaft

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Termine: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro
 Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem

Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termin: Samstag, 8. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen
Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.
Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Freitag, 18. November 2022, 18.30 bis 22.30 Uhr
Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

NEUES PRODUKT

CAPIDER DAS SEBA-DESIGN - *Milenko Sebie*

UNERREICHTE FLEXIBILITÄT DURCH CARBONFASERMATERIAL

UNTERSTÜTZT VON CARBITEX USA

SOFORTIGE KRAFTÜBERTRAGUNG

PRÄZISIONSSTEUERUNG

FESTE STABILITÄT



Since 2001

SSGT SPIDER SHOT GREIFTECHNOLOGIE

TEAM-CAPAPIE
ZU IHREN DIENSTEN

Deutsche Schießsport Meisterschaft, München, Deutschland
25. AUGUST BIS 4. SEPTEMBER

UNSERE HÄNDLER



MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund



SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



ahg-Anschütz
Handels GmbH, Ulm



RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

[f](#) [t](#) [i](#) capapiesports

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

„Hilfe, wir (müssen) bauen“

Der Neubau einer Raumschießanlage, das Nachrüsten einer Lüftungsanlage im Schießstand, der Austausch eines Kugelfangs, die Modernisierung auf elektronische Anlagen zur Trefferermittlung im Schießstand für Druckluftwaffen, der Bau von Umkleiden und Funktionsräumen – Gründe für ein Bauprojekt gibt es viele; ob freiwillig aus Kapazitätsgründen, auflagebezogen durch einen Bescheid der Behörde, gezwungen durch einen (drohenden) Verlust der Schießstätte.

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ich den Traum vom neuen Schützenhaus bzw. des Ausbaus erfüllen kann?
- Förderrichtlinien und Zuschüsse – wofür bekomme ich Zuschüsse und was muss ich tun, um Hilfen vom Freistaat Bayern zu bekommen (Sportstättenförderung)?
- Welche Unterlagen muss ich beschaffen, um einen Zuschussantrag stellen zu können?
- Wann und wie komme ich zu diesem Geld?
- Wie sieht eine solide Finanzierung aus?
- Welchen „Fußangeln“ muss ich ausweichen? Die wichtigsten Verträge, der Bauantrag und die Schießstandabnahme.
- Was mache ich wo, wer sind meine Ansprechpartner? Wo bekomme ich Hilfe bei Fragen zur Schießstandsicherheit?

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Referent: Jörg Vochetzer – Zuschussanträge für Schießstättenbau beim BSSB

Kosten: 15,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Funktionäre (Schützen- und Schatzmeister, angehende Bauausschussmitglieder etc.) der Vereine mit Bauvorhaben.

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 9. Oktober 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück
Termin: Samstag, 19. November 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 30,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Krisenmanagement

Konflikte treten überall auf, wo Menschen miteinander zu tun haben. Damit diese Konflikte nicht überhandnehmen und langfristigen Schaden verursachen, ist ein Verständnis dafür, wie man Konflikte korrekt identifiziert und anschließend lösen kann, unerlässlich. Lehrgangsinhalte sind:

- Grundwissen zu den wichtigsten Begrifflichkeiten im Bereich Krise
- Tipps wie im Notfall schnell und zielgerichtet agiert werden kann
- Was beim Aufbau eines Krisensystems beachtet werden muss
- Wie die Ausbildung der Krisenhelfer aufgebaut wird

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referentin: Lisa Ferstl – Psychologin

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. Dieser Einstiegslehrgang richtet sich an alle Jugendleiter/-innen, Sportleiter/-innen und auch Schützenmeister/-innen, die mit der aktiven Jugendarbeit so richtig beginnen möchten und sowohl Kinder als auch Jugendliche für den Verein gewinnen wollen.

In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt.

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kin-

den und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Sonntag, 23. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen
Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter
Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.
Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten.

Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

Termin Samstag, 15. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort Brauerei-Gasthof Kraus
 Luitpoldstraße 11, 96114 Hirschaid
Termin: Samstag, 17. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter
Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Online-Seminar: Soziale Medien – Chance oder Risiko für den Verein?

Soziale Netzwerke gehören zur heutigen Gesellschaft und haben damit auch Einfluss auf die Vereinskultur. Sie bieten viele Möglichkeiten, die sich jeder Verein zu Nutze machen kann, z. B. in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand können Kontakte geknüpft werden oder ein Meinungs- und Datenaustausch erfolgen, der sowohl von Mitgliedern als auch – je nach Einschränkung – von Nichtmitgliedern genutzt werden kann u.v.m.

Neben den vielen positiven, sollten auch die negativen Faktoren berücksichtigt werden, wie die verlässliche Umsetzung, Zeitaufwand, Pflege der Online-Präsenz, die Inhaltskontrolle, aber auch die eventuellen Risiken. Der Schwerpunkt des Seminar liegt auf den gängigen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Youtube, Tic-Toc oder Xing.

Ziel ist es, Strategien im Umgang mit sozialen Netzwerken in der Vereinsarbeit zu erörtern, Praxistipps zu geben sowie einen kritischen Blick auf den Zeit-/Kosten-/Nutzen-Faktor bzw. auf das Konfliktpotenzial zu richten. Im Fokus werden auch Datenschutz, Lizenzrechte, Jugendschutz, Verletzung des Urheberrechts stehen. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termin: Mittwoch, 16. November 2022, 17.30 bis 21.30 Uhr
Referent: Tobias Thalhammer
Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkos-

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurfmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurfmaschinen

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 91154 Roth
 Tel.: 09171/ 17 56
 0178 - 777 17 56
 E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Fahnen Neue Fahne. Renovierung.

Buri GmbH 97204 Hirschberg, Gewerbegeb.
 Tel. 0931/ 40 05 00
 Fax 0931/ 40 71 29
 www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
 H 65 mm
 B 45 mm
 Best. Nr. 1012

EUR 170,00
 H 110 mm
 B 65 mm
 Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben
 Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
 Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

ten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Termin: Sonntag, 11. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4 UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs)

ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
Termin: Sonntag, 20. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.) oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Hinweis: Pro Verein können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Die Geschäftsstelle informiert

Gutscheinprogramm „Mach mit“ – wichtige Information für Vereine

Das Gutscheinprogramm „Mach mit“ der bayerischen Staatsregierung läuft noch bis zum 13. September 2022. Bis zu diesem Stichtag ist es für die Vereine noch möglich, eingereichte Gutscheine von Neumitgliedern im Grundschulalter zu erfassen. Die letzte Meldung der eingegangenen Gutscheine an die zuständigen Regierungen erfolgt am 15. September 2022 durch den BSSB. Wir bitten daher, Neumitglieder mit Gutschein zeitnah, möglichst bis Anfang September zu melden, damit alle Meldungen berücksichtigt werden können!

Die Gutscheine müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden.

Alle Vereine, die Gutscheininhaber an den BSSB gemeldet haben, müssen bis spätestens 31. Oktober 2022 eine Verwendungsbestätigung über die erhaltenen Zuwendungen beim BSSB vorlegen. Diese Bestätigungen werden anschließend gesammelt vom BSSB an die jeweils zuständige Regierung weitergeleitet. Die Verwendungsbestätigung finden Sie unter <https://www.stmi.bayern.de/sug/sport/foerderung/mach-mit/index.php>

Bitte reichen Sie die Verwendungsbestätigung ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 31. Oktober 2022 per Post oder E-Mail (gutscheinprogramm@bssb.bayern) beim BSSB ein.

Die Regierungen überprüfen bei allen Meldungen stichprobenartig, ob ein Gutschein vorliegt sowie ob die auf dem Gutschein angegebenen Daten mit den im Antrag angegebenen Daten übereinstimmen. Wir weisen daher nochmals auf die Aufbewahrungspflicht der Gutscheine hin.



Die Geschäftsstelle informiert

Elektronikversicherung für Gauen und Bezirke des BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund e. V. hat eine spezielle Elektronikversicherung abgeschlossen. Diese umfasst sämtliche vorhandenen Auswertmaschinen einschließlich EDV-Geräten und dazugehörigen Peripheriegeräten im Eigentum der Bezirke und Gauen des BSSB sowie sämtliche elektronische Trainingsgeräte für Schießübungen (z. B. SCATT) der Bezirke und Gauen. Der Versicherungsschutz ist auf einen Gesamtwert von 10 000 Euro je Betriebstätte der Gauen und Bezirke begrenzt. Der allgemeine Selbstbehalt im Schadensfall beträgt 125 Euro und 25 Prozent vom Schaden bei Schäden durch Diebstahl.

Versichert sind die benannten elektronischen Anlagen im Eigentum der Bezirke und Gauen gegen Verlust und Beschädigung, z. B. durch Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit, Überspannung, Kurzschluss, einfachen Diebstahl, Wasser, Feuchtigkeit, Überschwemmung, Vorsatz Dritter, Vandalismus.

Für weitere Fragen zum Versicherungsumfang, zur Aktualisierung/Meldung der Bestandslisten (Ausstattung) an den BSSB e. V. und zur Abwicklung im Schadensfall steht die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH gerne zur Verfügung. Telefon: (089) 64 18 95-18, E-Mail: info@liga.vkb.de.

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüleiste „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.



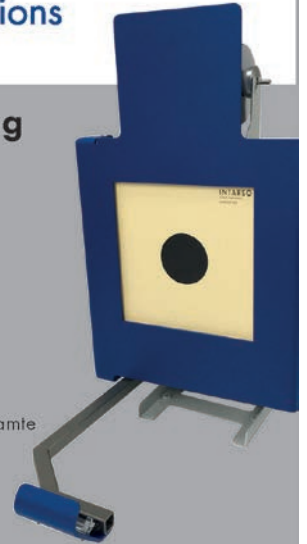
Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64739 Höchst im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Website: www.intarso.de



gefördert vom  **Land Bayern**

Oktoberfest-Landesschießen



**17. September
bis 3. Oktober 2022**

auf der Münchner Theresienwiese im Schützenfestzelt

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
unter dem Protektorat S. K. H. Herzog Franz von Bayern



www.bssb.de

Wir bitten zu beachten, dass wegen der Pandemie-Lage Termine abgesagt werden können. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet.

Oberbayern

Huglfing: Der SG Huglfing richtet sein 100-Schuss-Turnier noch bis zum 7. August 2022 aus. Infos und Anmeldung unter: www.huglfinger.de/Schuetzen/neuerindex.htm

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich wegen bautechnischer Mängel weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Aislingen: 3D-Bogen-Parcours. Vom 28. März bis 31. Oktober geöffnet. Weitere Infos unter: www.aschberg-schuetzen.de.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzierten Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Südtirol

St. Lorenzen/Pustertal: Vom 9. September bis 8. Oktober 2022 Ernteschießen mit Luftgewehr und -pistole sowie KK 50 Meter. Motiv: 50. Ernteschießen zum 80. Geburtstag dDes Ehrenober-schützenmeisters Walter Thomaser. Das weitere detaillierte Programm mit den betreffenden Schießtagen ist ab sofort im Internet unter: <http://www.sgsl.org> abrufbar. Auskünfte erteilt die Sportschützengilde St. Lorenzen, Bahnhofstraße, 1, I – 39030 St. Lorenzen und Oberschützenmeister Reinhard Kammerer, E-Mail: info@sgsl.org.

Das neue Webportal des BSSB ist online

- modern –
- übersichtlich –
- userfreundlich –
- aktuell –

Entdecken Sie auch den neuen Mitglieder-Login-Bereich „MeinBSSB“ mit digitalem Schützenausweis!

BSSB-Shop

Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition





- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

www.bssb-shop.de



exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

•••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de •••• Onlinebe

Termine aktuell

August 2022 bis September 2022

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Wir weisen darauf hin, dass wegen der nach wie vor grassierenden Corona-Pandemie Terminen – teilweise auch kurzfristig – abgesagt oder besondere Zutrittsbedingungen erfüllt werden müssen. Bitte erkundigen Sie sich über unsere Homepage darüber, ob und wie die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet. Dies gilt auch für nationale und internationale Veranstaltungen – auch außerhalb Deutschlands.

01.08. – 05.08.	P	IWK „Suhler Schnellfeuer Cup“	Suhl
01.08. – 07.08.	VL	MLAIC Weltcup Long Range	Szentendre/HUN
01.08. – 09.08.	LS	ISSF Weltmeisterschaft	Chateauroux/FRA
02.08. – 08.08.	B	WAE Para Europameisterschaft	Rom/ITA
05.08. – 07.08.	B	2. Rangliste	H
06.08. – 07.08.	WS	Endkampf RWS Verbandsrunde Flinte	Berlin
11.08. – 14.08.	G/P	Lehrgang Bayernkader + LSM-Pokal	H
12.08. – 14.08.	WS	DM FITASC Parcours	Dornsborg
12.08. – 14.08.	TS	ISSF Grand Prix Target Sprint	Novisad/SRB
14.08. – 20.08.	WS	MLAIC Weltmeisterschaft	Pforzheim
15.08. – 20.08.	B	WA EM Junioren	Lilleshall/GBR
22.08. – 28.08.	A	WM Match/Feld	Ventspils/LAT
22.08. – 28.08.	A/FA	IAU Weltmeisterschaft	Ventspils/LAT
25.08. – 04.09.	G/P etc.	Deutsche Meisterschaft	H
24.08. – 12.09.	WS	ESC Europameisterschaft	Larnaca/CYP
01.09.	G/P	27. RWS Shooty Cup	H
06.09. – 17.09.	WS	ISSF Grand Prix Shotgun	Konya/TUR
09.09. – 10.09.	G	DM Ordonnanzgewehr	Hannover
09.09. – 12.09.	TS	DM Sommerbiathlon LG	Schmallenberg-Jagdhaus
02.09. – 04.09.	P	ESC Lapua Europacup 25 Meter	Rečica Pri Laškem/SLO
05.09. – 11.09.	FB	WA Weltmeisterschaft – 3D	Terni/ITA
05.09. – 18.09.	G/P/LS	ESC Europameisterschaft	Breslau/POL
09.09. – 10.09.	G	DM „Deutsches“ Ordonnanzgewehr	Hannover
09.09. – 11.09.	B	Deutsche Meisterschaft Bogen	Wiesbaden
17.09.	A	DM Feldarmbrust	Kronau
17.09. – 18.09.	B	WAE Europäischer Club Teams Cup	Ruse/BUL
17.09. – 03.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
23.09. – 24.09.	A	DM Armbrust nat. trad.	München
23.09. – 25.09.	WS	DM – FITASC Universaltrap	Wiesbaden
23.09. – 25.09.	P	ESC Lapua Europacupfinale – 25m Meter	Lissabon/POR
24.09. – 25.09.	B	DM – Bogen 3D	Villingen-Schwenningen
26.09. – 30.09.	G	ESC Lapua Europacupfinale – 300 Meter	Zagreb/CRO

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

100% Made in Germany by Sauer

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabelwaid
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHHEIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEITSCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützentaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Bayerische Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage – Neustart für Athleten und Mitarbeiter



Die Bayerischen Meisterschaften im Sportschießen auf der Olympia-Schießanlage galten bislang als die umfangreichsten Sportveranstaltungen, die in einer Disziplin ausgetragen wurden, vielleicht sogar als die mit der höchsten Teilnehmerzahl an Athleten, die auch tatsächlich an Wettkämpfen teilnehmen. Nur die wenigen Turnfeste ziehen ähnliche Teilnehmerzahlen an, gelten aber nicht als reine Wettkampf-Veranstaltungen. Wer in diesem Jahr die „großen“ Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage besuchte, musste allerdings den Eindruck bekommen, dass an den BSSB-Meisterschaften deutlich weniger Schützinnen und Schützen wie noch vor der Pandemiezeit teilnahmen. Das war aber nur bedingt der Fall. Denn die Gesamtzahl der gemeldeten Teilnehmer unterschied sich nicht wesentlich von der im Jahr 2019, und auch das „Rahmenprogramm“ mit der Präsenz der Sportwaffenhersteller und Schießsportausstatter war in ähnlichem Umfang wie früher geboten. Und doch war vieles anders.

Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* beklagte sich bitterlich über die Meldemoral der für die Wettkämpfe Qualifizierten. Teilweise bis zu einem Drittel der gemeldeten Schützinnen und Schützen trat unentschuldigst erst gar nicht an. Teilweise hätten – wären die potenziellen Teilnehmer ordnungsgemäß abgemeldet worden – sich größere Auswirkungen auf die Limitzahlen ergeben. So wäre sicher mancher Interessierte, der knapp an der Eingangshürde gescheitert war, vielleicht doch noch in den Genuss gekommen, einmal an der Landesmeisterschaft teilzunehmen. Andererseits – so der Landessportleiter – sei in einigen Disziplinen und Klassen eben diese Eingangshürde bereits sehr niedrig gewählt worden, um ein akzeptables Wettkampffeld zu gewährleisten. Denn nach der coronabedingten Rumpfmeisterschaft des vergangenen Jahres hatten ohnehin nicht wenige Schützinnen und Schützen auf eine Meisterschaftsteilnahme bereits im Vorfeld (mit offizieller Abmeldung) verzichtet. Dazu kam, dass die Landessportleitung den Zeitplan der Meisterschaft umgestellt hatte. Zwar wurden nach wie vor die meisten der olympischen Disziplinen und Klassen am zweiten Meisterschaftswochenende geschossen, doch verzichteten die Ausrichter auf die Finals in den KK-Konkurrenzen. Auch sonst wurde der Zeitplan entrümpelt, sodass unter dem Strich sogar ein Tag eingespart werden konnte. Des Weiteren wurden erstmals sämtliche noch verbliebenen Endrunden als Live-streams auf Sportdeutschland.tv, YouTube und Facebook gesendet. So konnte die interessierte Schützenschar das Geschehen bequem von zu Hause aus vor dem Bildschirm oder am Baggersee auf dem Tablet verfolgen. Das warme Frühsommerwetter



lud nämlich dazu förmlich ein. Und so stellten die Service-Mitarbeiter der Schießsportausstatter durch die Bank fest, dass die Verweildauer auf der Olympia-Schießanlage eine deutlich kürzere als noch vor zwei Jahren war. Ob das tatsächlich an den vielgenutzten Livestream-Angeboten lag oder vielleicht doch wohl eher am strahlenden Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad, bleibt dahingestellt.

Und dann hatte es zudem kleine Probleme im Vorfeld der Meisterschaft gegeben. Wegen der Beschränkungen zu Beginn des Jahres, als Vereinssport nicht möglich war, musste die sonst für die Meldung zur Landesmeisterschaft erforderliche Bezirksmeisterschaft gestrichen werden, um im zeitlichen Ablauf wenigstens eine Gau-meisterschaft gewährleisten zu können. Das brachte wiederum mit sich, dass die Gausportleiter die Ergebnisse ihrer Schützlinge nicht an ihre Bezirkssportleitung, sondern an den Landesverband melden mussten. Bis diese Resultate alle zusammengetragen und bisweilen auch kontrolliert und korrigiert waren, ging einige Zeit ins Land, sodass erst spät die Startkarten

zur Ausgabe gelangten. Auch wurden u. a. wegen der neu gestalteten Terminpläne die Mitarbeiter später als üblich angeschrieben. Nach zwei Jahren des Stillstands lief so manches nicht ganz so rund wieder an. Denn einiges war in der Zwischenzeit umorganisiert worden, und die Abläufe mussten sich erst wieder so richtig einfahren...

Eine derart umfangreiche und komplexe Meisterschaft war verständlich anfälliger für kleine Pannen im Ablauf, vor allem deshalb, weil in den vergangenen beiden Pandemie-jahren viel an Routine verlorengangen war. Dennoch war es beachtlich, was die Landessportleitung an den nunmehr vier Wochenenden dieser Hauptveranstaltung geleistet hatte. Dass es da „noch Luft nach oben“ gab, mag sich fast von selbst verstehen. Aber die Landessportleitung sah sich selbstkritisch und hat schon jetzt angekündigt, im kommenden Jahr alles wieder zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer zu verbessern. Allerdings hoffen die Verantwortlichen aber auch darauf, im kommenden Jahr nicht mehr improvisieren zu müssen, weil beispielsweise Hygiene-



schutzvorschriften bereits minutiös geplante Wettbewerbe behindern und auch wieder die gewohnte Qualifikation möglich sein wird.

Denn schon im Vorfeld zeigten sich einige Bezirkssportleiter mit der Entscheidung, dass 2022 nur eine Meldeebene zur Landesmeisterschaft genügen musste, nicht glücklich. Von fehlender Wettkampferfahrung der Teilnehmer war da die Rede, die „unvollständigen“ Wettkämpfe in der Regel ohne Finals waren mehrfach angesprochen worden. Aber was wäre die Alternative gewesen? Es waren dann auch nicht die gewohnten Bezirksmeisterschaften, die einige Bezirke auch ohne die Qualifikationsmöglichkeit durchgeführt hatten. Tatsächlich wäre es in dem noch verbliebenen Zeitraum kaum möglich gewesen, in allen acht Bezirken alle erforderlichen Qualifikationswettkämpfe durchzuführen. Oder wäre es besser gewesen, keine oder wie im Vorjahr nur eine Rumpfmeisterschaft mit nicht überprüfbaren Vorergebnissen durchzuführen? Da war die diesjährige „Bayerische“ schon die bessere Wahl. Und dass dadurch vielleicht dieses sonst so einzigartige Flair dieser Sportveranstaltung zumindest teilweise auf der Strecke bleiben musste, war aus rein sportlicher Sicht hinnehmbar. Sicher war es auch nicht dieser „Bayerischen“ dienlich, dass ausgerechnet an den Wettkampftagen, an denen „olympische Wettbewerbe“ vorgesehen waren, der Deutsche Schützenbund seine Rangliste in Suhl ausschoss. Damit waren nur wenige

tung wieder eine „perfekte Bayerische Meisterschaft“ bieten. Freuen wir uns doch schon jetzt auf diese Wettkämpfe!

Jungschützen und Senioren machen den Auftakt

Bereits Mitte Juni waren einige Wettbewerbe der großen „Bayerischen“ vorgezogen worden. Parallel zur Bayerischen Vorderladermeisterschaft wurden in der Druckluftwaffenhalle die Auflagewettbewerbe der Senioren und in der Finalhalle die neuen Disziplinen Luftpistole Standard und Mehrkampf durchgeführt. Diese Pistolenwettbewerbe wurden eigentlich für die Schützenjugend konzipiert und sollten in erster Linie als Zubringer-Disziplin für die olympischen KK-Pistolenwettbewerbe (Sportpistole und Schnellfeuerpistole) dienen. Dass mittlerweile neben den beiden Schüler- und Jugendklassen auch eine gemischte (freie) Klasse ausgeschrieben wurde, war bei der Einführung vor etwas mehr als zehn Jahren nicht vorgesehen gewesen. Aber so gewann *Konrad Brixner*, (SG Eichenlaub Raubling) vor *Sebastian Kugelmann* (SV Wiedergeltingen). Beide hatten 371 Ringe geschossen, die bessere Schlussserie brachte dem Oberbayern den Sieg. Zum Vergleich waren bei den Jungs der Schülerklasse 315 Ringe (*Darius Dann*; Kgl. priv. HSG München), bei den Mädels 342 Ringe (*Ema Dimitrova*; Kgl. priv. HSG München) für den Meistertitel erforderlich. In den beiden Schülerklassen waren zusammen lediglich fünf, in den Jugendklassen

chen; 374 Ringe). Wieder war das Interesse bei den Schützen der eigentlichen Zielgruppe dieses Wettbewerbs nur ein geringes, sieben Schülern standen acht Jugendklassenschützen entgegen. Das ist umso bedauerlicher, weil die BSSB-Landestrainer mit viel Engagement für diese Zubringerdisziplinen werben und mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen zeigen wollen, wieviel Spaß gerade dieses sportliche Angebot bereiten kann.

Gewohnt große Felder mit weit über 100 Teilnehmern erlebten die Mitarbeiter an diesem Wochenende in der Druckluftwaffenhalle bei den Auflagewettbewerben. *Thomas Hofmann* (ZSG Bavaria Unsernherrn) holte sich in der Luftgewehrdisziplin der Senioren I mit 318,6 Ringen den Titel, bei den Senioren II ging der Meistertitel mit 318,3 Ringen an *Albert Lukas* (ZSG Bavaria Unsernherrn), und bei den Senioren III mussten es dann schon 319,4 Zähler für den Meistertitel sein, der an *Günther Helm* (VfB und KK-Sport Veitsbronn) ging. Mit 319,6 Ringen ging bei den Senioren IV das Meisterschaftsgold an *Johann Rabhansl* (SV Tagolf Thalfingen), und *Heinrich Jansohn* (SSV Hohholz) wurde bei den Senioren V für 317,4 Ringe mit der goldenen Meisternadel belohnt. Knapp 60 Schützen bei 111 angetretenen waren in dieser Klasse nicht zum Wettbewerb erschienen, sodass viele Stände frei blieben.

Nur wenig schwächer wurde bei den Seniorinnen geschossen; hier war in der Seniorinnenklasse I *Anna Elisabeth Prell* (SV Neunkirchen am Main) mit 317,2 Ringen erfolgreich. *Ingrid Heubusch* (ZSG Bavaria Unsernherrn) holte in der der Seniorenklasse II mit 317,2 den Meistertitel nach Ingolstadt, 316,0 Ringe war die Marke, die Seniorin III *Sigrid Oster* (Kaderschützen Gau Main-Spessart) schießen musste, um sich



Kaderschützen am Start, und deren „Vorschießergebnisse“ mussten in den Ergebnislisten als „a. K.“, also „außer Konkurrenz“, geführt werden. Fast leere Mannschaftstrepptchen bei den Siegerehrungen waren die Folge. Damit steigerte sich auch das Gefühl, es sei heuer deutlich weniger los auf der Olympia-Schießanlage. All das soll es im kommenden Jahr nicht mehr geben. Dann will die Landessportlei-

acht Teilnehmer angetreten. Dagegen hatten in der „gemischten Klasse“ 44 Schützinnen und Schützen in den Wettkampf eingegriffen. Dazu kamen in dieser Konkurrenz noch die Vorschießergebnisse. Beim Luftpistolen-Mehrkampf bestand das Teilnehmerfeld in der „gemischten Klasse“ aus 44 Teilnehmern; auch diese Disziplin gewann *Konrad Brixner* (377 Ringe) vor *Aleksandar Todorov* (Kgl. priv. HSG Mün-

Bayerische Meisterin nennen zu dürfen, für *Josefine Berndt* (SG Huglfing) reichten bei den Seniorinnen IV 316,6 Ringe für den Platz ganz oben auf dem Treppchen. Und die Seniorinnen V sahen *Ines Jung* (Kgl. priv. SG Oberreute) nach 316,1 Ringen als die Beste in ihrer Klasse.

Einen Tag später gehörte die Druckluftwaffenhalle den Luftpistole-Auflagenschützen. Hier dominierte *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) bei den Senioren I das Feld, seine 312,1 Ringe waren mit großem Abstand das beste Ergebnis in seiner Klasse. *Johann*

Eberle (FSG Greiding) wurde mit 309,9 Ringen Bayerischer Meister bei den Senioren II, *Hermann Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim) war mit 312,3 Ringen bei den Senioren III erfolgreich. Bei den Senioren IV ging die goldene Meisternadel an *Martin Härter* (Bgl. SG 1433-Freischütz 1875 Schweinfurt), er war mit 313,3 Ringen vom Stand gegangen. Diese Ehre gab's für 305,1 Ringe für *Karl-Friedrich Johann* (ZSG Bavaria Unsernherrn) bei den Senioren V.

Auch hier mischten in allen Klassen die Seniorinnen mit. In der Seniorinnenklasse I setzte sich mit 305,8 Ringen *Angelika Stoiber* (SV Wildschütz Deggenau) durch, für 297,1 Ringe erhielt *Doris Rehm* (ZSG Bavaria Unsernherrn) bei den Seniorinnen II das Meisterschafts-Gold. *Waltraud Hörl* (Kgl. priv. FSG Hubertus Grafenwöhr) ist die Bayerische Meisterin der Seniorinnen III mit 295,5 Ringen, und *Brunhilde Mannuß* (Kaiserburgschützen Oberhausen) blieb bei den Seniorinnen IV mit 293,5 Ringen ungeschlagen. Souverän gewann bei den Seniorinnen V *Heidemarie Haas* (Kgl. priv. HSG Erlangen) mit 291,7 Ringen die Konkurrenz.

Von Armbrust bis zur Zentralfeuerpistole

Das letzte Juniwochenende stand dann ganz im Zeichen der Armbrustwettbewerb und dem 300-Meter Schießen. Über die drei noch verbliebenen Wettkampfklassen mit dem 300-Meter-GK-Gewehr ist schnell berichtet: Eine Schützin und sieben Schüt-

zen stellten sich der Herausforderung eines Halbprogramms (3 x 20 Schuss). Bei den Olympischen Sommerspielen 1972 wurde diese Disziplin noch als „Freie Waffe“ mit 3 x 40 Schuss geschossen und war die absolute Königsdisziplin der Gewehrschützen. Nachdem gleich drei der Favoriten beim bereits angesprochenen Ranglistenwettbewerb weilten, war der Weg frei für *Sandra Georg* (SG Hubertus Hufschlag). Mit Ringen 578 Ringen wäre 1972 die „Halbzeit“ in diesem „Wettbewerb“ gewesen, bei dem damals erstmals die Damen bei den Herren hätten mitschießen dürfen, dies sich „frau“ aber nicht getraute. Für die Meisterschaftsnadel 2022 reichten 559 Zähler (582 waren für *Christian Dreßel* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) außer Konkurrenz notiert, nachdem er vorschießen musste). Immerhin 46 Schützen waren zum 300-Meter-Liegendkampf auf die Olympia-Schießanlage gekommen; *Hubert Schäffner* (Schützen- und Jägerverein „Glück Auf“ Kropfmühl) nutzte die Gunst der Stunde und setzte 595 Zähler auf die Scheibe und durfte sich anschließend über die Meisterehre freuen. Und mit 592 Ringen beendete *Gudrun Wittmann* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) ihren Wettkampf, auch das war eine Meisterschaftsnadel wert. Die 30-Meter Armbrust stand ebenfalls auf dem Wettkampfprogramm. In der „gemischten Klasse 1“ trug *Julian Kemptner*, (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 564 Ringen den Sieg davon, in der „gemischten Klasse 3“ ging dieser an *Klaus-*

Dieter Weigand, (Bgl. SG 1433-Freischütz 1875 Schweinfurt), der mit 545 Zählern vom Stand trat. Weitere Klassen waren nicht ausgeschrieben.

Deutlich mehr Starter waren zu den Wettbewerben mit der Zehn-Meter-Armbrust gekommen. In der einstigen Schützenklasse, der Altersklasse 1, waren die 395 Ringe von *Stefan Reichhuber* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) das Maß der Dinge; bei den Damen 1 behielt *Sara Lechner* (SG Fortuna Röttingen) mit 396 Ringen die Nase vorn. In der „gemischten Juniorenklasse“ reichten die 380 Ringe von *Heidi Loher* (Schloßschützen Piflas) für die Meisterehre. Beachtlich waren auch die 387 Ringe, mit denen sich *Erich Huber* (SG Eichenlaub Eisenburg) in der „gemischten Klasse 4“ den Platz ganz oben auf dem Treppel sicherte. Die Jungschützen trugen an diesem Wochenende auch die Dreistellungswettbewerbe mit dem Luftgewehr aus. Diese Zubringerdisziplin dient in erster Linie der Talentsuche. Deshalb beobachteten die Landestrainer mit Argusaugen ihre Schützlinge. Und es wurden auch tatsächlich ganz beachtliche Leistungen geschossen. Bei den Schülern war es *Benedikt Boot* (Buchbergerschützen Reut), der mit 575 Ringen das Feld unter Kontrolle hielt, bei den Schülerinnen kam *Romy Winkler* (Forstschützen Ebersberg) auf die gleiche Ringzahl und wurde ebenfalls mit Meisterehren belohnt. In der Jugendklasse reichten indes 583 Ringe für den Platz ganz oben auf dem Podest, den *Benedikt Schapfl* (SV Gemütlichkeit



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

Todtenweis) beanspruchen durfte. Aber dafür punktete eine junge Dame aus Mittelfranken bei den weiblichen Jugendklassenschützinnen mit einer Leistung, die zu großen Hoffnungen Anlass gibt: *Theresa Schnell* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) setzte 599 von 600 möglichen Ringen auf die Scheibe und wurde souverän Meisterin! Und auch ihre Vereinskameradinnen, die hinter ihr geschlossen das Tableau bis zu Rang 6 verteidigten, warteten mit Ergebnissen auf, die die Landestrainer sicher mit Freude zur Kenntnis genommen haben. Dieses Wochenende gehörte auch den Großkaliber-Pistolenschützen. Leider hatten sich nur wenige Schützen für die einzelnen Wettbewerbe qualifizieren können, dennoch stimmten die Leistungen. Mit der Sportpistole 9 mm Luger mussten es 378 Ringe sein, um Bayerischer Meister werden zu können. Und diese 378 Ringe schoss *Anton Schwägerl* (Sportschützen Heraklith Simbach). *Michael Hörscher* (Kgl. priv. SG Aschaffenburg) zeigte sich mit 376 Ringen mit dem Sportrevolver .357 Mag für nicht überwindbar, und *Josef Kohlpaintner* (Bergschützen Pillham) durfte nach 370 Ringen und einem Stechen gegen *Rico Brixel* (Faustfeuerschützen Taufkirchen) die Meisternadel entgegennehmen. Und mit der Sportpistole .45 ACP wurde an diesem Wochenende ebenso geschossen; hier waren 374 Ringe für den Meistertitel erforderlich, die ebenfalls *Josef Kohlpaintner* auf die Scheibe brachte. Und zuletzt noch die Zentralfeuerpistole .30/.38: Hier verwies *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG München) mit 564 Ringen souverän den Rest des kleinen Feldes auf die Plätze. Ebenso standen sowohl die Zehn- als auch 50-Meterdisziplinen der Laufenden Scheibe auf dem Wettkampfprogramm. In der „gemischten Klasse“ der einst olympischen 50-Meter-Disziplin erkämpfte sich *Julian Gebauer* (SV Weitnau-Gerholz) mit 567 Ringen den Meistertitel, der Titel für die Zehn-Meter-Version ging an *Felix Hörning* (SC Birkenfeld) für 530 Ringe.

Spannende Finales vor nur kleiner Publikumskulisse

Auch wenn dem Olympischen Wochenende so manche Attraktivität genommen wurde, ist das erste Juli-Wochenende auf der Olympia-Schießanlage nach wie vor das mit der größten Publikumswirkung. All die Stars des bayerischen Schießsports treffen sich nach wie vor zu spannenden Wettkämpfen. Aber die Zeit einer mit Zuschauern überfüllten Finalhalle scheinen lange vorbei. Ohnehin waren die Finals in den KK-Disziplinen gestrichen worden. Und die bayerische Gewehr-Elite schoss in Suhl. Aber umso spannender gestalten sich die Finals, denn es gibt eine ganze Reihe von hervorragenden Gewehrscützen, die nicht den Leistungskadern angehören. Von diesen durften sich Zuschauer dann doch einige Überraschungen erwarten. Aber dazu musste der interessierte Zuschauer nicht nach Hochbrück reisen. Alle Kugel-Finales wurden live via Internet über Sportdeutschland.tv, YouTube oder Facebook übertragen. Dazu gab's ein „Sportstudio“, in dem die Landestrainer sehr viel Hintergrundinformationen zu Disziplinen und Personen gaben. Mit diesem Medienangebot hatte der BSSB erneut Neuland betreten, kleine technische Anfangsschwierigkeiten wurden schnell behoben und wurden durch die exzellente Moderation von *Tobias Thalhammer* und den fachkundigen Kommentaren der BSSB-Landestrainer schnell wieder entschuldigt. Noch nie wurde bislang deutschlandweit eine derart umfassende TV-Berichterstattung von einer nationalen Schießsportveranstaltung angeboten, und die ausnahmslos hohen Zugriffszahlen belegten, dass der BSSB hier auf dem richtigen Weg ist und die Investitionen für die Übertragungstechnik wie beispielsweise die Kommentatorenkabine und die Frontkameras gut angelegt sind.

Die Luftgewehr-Junioren kamen als erste in den Genuss dieses neuen Finalgefühls.

Mit den beiden in manchem Wettkampf durchaus gestählten Rot-Weiß-Schützen-Franken *Justus Ott* (Vorkampf 412,2 Ringe) und *Simon Bauer* (Vorkampf 410,7 Ringe) hatten sich gleich zwei junge Mittelfranken in Position fürs Finale gebracht. Dem Oberbayer *Florian Retzer* (Leistungsschützen Gau Rosenheim; 407,1 Vorkampfringe) traute das fachkundige Publikum aber ebenfalls den Meistertitel zu. Nachdem schon seit geraumer Zeit das Finale wieder bei Null gestartet wird, war es erst einmal *Manuel Schmied* (SG Holzham; Rang 5 nach dem Vorkampf mit 405,3 Ringen), der die Spitze erklomm und diese bis zum Schuss 12 in Ein-Zehntelring-Abstand im Wechsel mit *Florian Retzer* verteidigte. Inzwischen hatte auch *Justus Ott* den Anschluss gefunden. Die Schüsse 20 bis 24 brachten die Entscheidung; drei Neuner und ein schwacher Zehner sind selbst für eine Landesmeisterschaft zu wenig, damit ging Bronze an *Manuel Schmied*. Die Neuner nahm sich *Florian Retzer* bei den beiden letzten Schüssen, somit ging an den Oberbayern Silber und an *Justus Ott* das Gold. Der als Mitfavorit gehandelte *Simon Bauer* musste mit dem fünften Rang Vorlieb nehmen; er war nie richtig ins Finale hineingekommen. Spannung versprach das Finale der Luftgewehr-Juniorinnen. Nach dem Vorkampf hatte sich *Agnes Schmidner* (Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg) mit 414,8 Ringen an die Spitze des Klassements gesetzt; neun Zehntel dahinter hatte sich *Amelie Anton* (FSG Marktobendorf) eingereiht. Über *Tamara Kleinle* (SG St. Sebastian Sulzdorf; Vorkampffünfte mit 409,7 Ringen) wird später noch die Rede sein. Zuerst nutzte *Amelie Anton* die Gunst der Stunde und setzte sich an die Spitze fest. Lediglich *Tamara Kleinle* konnte da mithalten. Die Sulzdorferin war zwar nach diversen Neunern und schwachen Zehnern nur schwer in die Finalrunde gekommen, aber sie fing sich dann nach den beiden ersten Fünf-Schuss-Serien und schoss von da an solide weiter. Schnell stellte sich dann heraus, dass sie und *Amelie Anton* den Meistertitel unter sich ausmachen würden. Während sich *Tamara Kleinle* keinen weiteren Fehler mehr erlaubte, musste die Marktobendorferin zwei Neuner und schließlich einen Achter hinnehmen. *Tamara Kleinle* nahm dieses Geschenk gerne an und beendete ihr Finale mit neun Zehnteln Vorsprung und 245,6 Ringen und kassierte die goldene Meisterschaftsnadel. *Lena Betz* wurde in dieser Endrunde als Dritte notiert. Die Vorkampferste *Agnes Schmidner* beendete den Wettbewerb auf dem undankbaren vierten Platz.

Im Damenwettbewerb (Damen 1) war *Iris Buchmayer* (Forstschützen Ebersberg) mit 418,2 Ringen als Erste aus dem Vorkampf gekommen, dicht gefolgt von *Josephine Glogger-Hönle* (SV Attenhofen) mit 417,7 Ringen. Im Gegensatz zu ihren männlichen



Kollegen lagen die Vorkampfergebnisse eng beieinander, und damit wurden auch den nächstplatzierten *Christina Schwenk* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München; 416,6 Vorkampfringe), ihrer Mannschaftskameradin *Denise Erber* (415,8 Vorkampfringe), *Marie-Nadine Müller* (Kgl. priv. FSG Kempten; 415,7 Vorkampfringe) und *Lisa-Marie Hauerdinger* (Ruperti-Sportschützen Freilassing; 415,5 Vorkampfringe) Chancen auf den Platz ganz oben auf dem Treppchen eingeräumt. Bereits nach den ersten zehn Schuss hatte *Marie-Nadine Müller* die Führung inne, sie war hervorragend in die Endrunde gestartet. Aber bis zum zweitletzten Wettkampfschuss war ihre teilweise für Luftgewehr-Verhältnisse komfortable Führung auf gerade einmal einen Zehntelring zusammengeschnitten. Vor dem letzten Finalschuss war dann *Denise Erber* diesen Zehntelring besser. Schließlich beendete die für den „Bund“ startende Schützin ihren Wettkampf mit sechs Zehntelringen Vorsprung. Bronze ging an *Lisa-Marie Hauerdinger*.

Die Klasse der Damen 2 sah *Sandra Reimann* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 409,2 Ringen als Sieger. Die Entscheidung bei den Damen 3 ließ nostalgische Gedanken aufkommen. Denn hier kam es wieder einmal zum klassischen Show-down zwischen *Sonja Pfeilschifter* (Kgl. priv. FSG Miesbach) und *Petra Horneber* (Schweden-Schützen-Gilde Kranzberg). Während *Sonja Pfeilschifter* gleich bei den Eingangsserien keinen Zweifel daran ließ, dass sie das Kämpfen nicht verlernt hat, war es *Petra Horneber*, die mit einer starken Steigerung mit 413,9 Ringen das Meisterschaftsilber für sich beanspruchen durfte. *Sonja Pfeilschifter* hingegen hätte sich mit ihrer Leistung von 416,2 Ringen bei den Damen 1 lässig für das Finale qualifiziert. So mancher Zuschauer hätte sich dann bei den Damen 3 noch eine Runde der besten Acht gewünscht. Dagegen reichten 401,8 Ringe bei den Damen der Klasse 4 für den Gewinn der Meisterschaft, die an *Petra Schwendner* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) ging. 92 Schützen waren bei den Herren 1 unentschuldig von ihrem Luftgewehr-Wettkampf ferngeblieben, 18 wurden als „außer Konkurrenz“ geführt, weil sie sich abgemeldet und vorgeschossen hatten, allen voran der in Suhl weilende *Maximilian Dallingner*. Bei 187 ordnungsgemäß angetretenen Teilnehmern hat also rund ein Drittel der Gemeldeten gefehlt, also hätten die Ausrichter fast einen ganzen Durchgang einsparen können. Entsprechend ungehalten zeigte sich 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner*, der bis zuletzt um die Teilnahme eines jeden Mitarbeiters gekämpft hatte. Denn einige seiner zuverlässigsten, aber auch ältesten Aufsichten waren nicht mehr dabei, weil sie sich den Strapazen eines langen Wettkampftages nicht mehr stellen mochten oder konnten.

Ulrich Wessels (Kgl. priv. HSG München) hatte mit 416,2 Ringen den Vorkampf vor *Patrick Müller* (SV Gemütlichkeit Mertingen) mit 415,4 Ringen gewonnen. Aber schon nach den ersten zehn Schuss des Finales brachte sich ein anderer Schütze ins Gespräch: *Marc Zellinger* (SSV Hesselberg), mit 411,8 Ringen Vorkampfsiebter, hatte sich souverän an die Spitze der acht Finalisten gesetzt. *Patrick Müller* wusste mitzuhalten, wohingegen *Ulrich Wessels* immer weiter zurückfiel, wohingegen *Dominik Schwarzer* (Pfeil Vöhringen) seinen dritten Rang aus dem Vorkampf auch in der Endrunde zu verteidigen verstand. Er holte auch am Ende tatsächlich die Bronzemedaille. *Patrick Müller* und *Marc Zellinger* überzeugten zum Ende des Wettkampfs beide nicht mit Top-Schüssen; letztendlich setzte sich der Schwabe durch und wurde ob seines Vorsprungs von sieben Zehntelringen mit dem Meistertitel belohnt. Bei den Herren 2 war *Robert März* (SG Tölzer Land) mit 411,1 Zählern erfolgreich, bei den Herren 3, der einstigen Herren-Altersklasse, verwies *Jürgen Wallowsky* (SG 1354 Coburg) mit 414,8 Ringen *Franz Schreiner* (Isar-Schützen Plattling), der mit 407,9 Ringen aus dem Wettkampf ging, und *Norbert Gau* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München; 404,9 Ringe) auf die Plätze. Bei den Herren 4 ging nichts an *Josef Neumaier* (ebenfalls Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München; 402,6 Ringe) vorbei. Auch die Luftpistolen-Wettbewerbe wurden an diesem Wochenende geschossen. Hier waren die Favoriten vor Ort und sorgten für Wettkämpfe auf höchstem sportlichem Niveau. Mit *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG München; 388 Vorkampfringe), *Matthias Holderried* (Burgschützen Tannenberg; 387 Vorkampfringe), *Andreas Meixner* (SV Berching; 384 Vorkampfringe), *Aleksandar Todorov* (Kgl. priv. HSG München 381 Vorkampfringe), *Paul Fröhlich* (SV Berching; 381 Vorkampfringe), *Mathias Ruckerbauer* (SpSch Isar-Ilmtaler Massenhäuser; 380 Vorkampfringe) und *Philipp*

Grimm (SV Kelheim-Gmünd; 378 Vorkampfringe) war das Who is Who der bayerischen Pistolenwelt in der Runde der letzten Acht vereint. Hier konnte jeder jeden schlagen. Das bewies auch die hohe Eingangshürde, die vor die Finalteilnahme gestellt war; 377 Ringe sind kein Pappenstiel. *Michael Heise*, der ja schon den Vorkampf gewonnen hatte, ließ sich die Butter nicht vom Brot nehmen und kämpfte mit einem Start-Ziel-Lauf das Feld nieder und kassierte souverän die Meisterehren. *Matthias Holderried*, noch bis zum zwölften Schuss mit einer zarten Führung im Rennen, konnte dem Sturmloch nicht viel entgegenhalten, durfte sich aber über Silber freuen. Und Bronze ging – wenn auch knapp – an *Philipp Grimm*. Ohnehin zeigten alle Finalteilnehmer hervorragende Leistungen, die alle Hoffnungen für eine Titelflut bei der Deutschen Meisterschaft wecken. Auch in den diversen weiteren Altersklassen wurde recht passabel geschossen; bei den Herren 2 ging der Meistertitel für 379 Ringe an *Thomas Achberger* (SG Maria Thann) weg, bei den Herren 4 mussten es immer noch 377 Ringe sein, um ganz oben im Klassement zu stehen; dies glückte *Thomas Flakus* (SG Raisting). Und bei den Herren 4 waren es 374 Ringe, mit denen sich *Franz Helmberger* (Kgl. priv. FS Neuötting) den Meistertitel sicherte. 363 Ringe waren wiederum bei den Herren 5 die Marke für Meisterehren; so darf sich *Anton Kobler* (SG Edelweiß Neufarn-Parsdorf) Bayerischer Meister nennen. 373 Ringe mussten erzielt werden, um am Luftpistolen-Damen-Finale teilzunehmen. Und diese Hürde hatten die Favoritinnen alle genommen: *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SG Straubing; 388 Vorkampfringe), *Andrea Heckner* (SV Hubertus Hitzhofen/Oberzell; 384 Vorkampfringe), *Carina Wimmer* (VSG Dingolfing; 382 Vorkampfringe), *Susanne Roß* (Kgl. priv. HSG Regensburg; 380 Vorkampfringe) und selbstverständlich auch *Monika Karsch* (SG Hubertus Rott; 377 Vorkampfringe).





Als erste aus dem Kreis der engen Favoritinnen musste *Andrea Heckner* als Sechste vom Stand treten, schwache Zehner, Neuner und auch mehrere Achter sorgten in diesem hochklassig besetzten Finale für das baldige Aus. Auch bei *Susanne Roß* lief es nicht zwingend nach Plan, sie musste nach Schuss Nummer 20 mit dem undankbaren vierten Rang Vorlieb nehmen. Fünf Ringe Abstand zur nächstplatzierten *Carina Wimmer* waren da schon aufgelaufen. Ab diesem Zeitpunkt änderte sich die Reihenfolge nicht mehr, Silber ging an *Sandra Reitz*, Gold sicherte sich mit einem Vorsprung von 1,4 Ringen *Monika Karsch*. Sie hatte einmal mehr ihre ganze Routine ausgespielt...

In der Klasse der Damen 2 durfte sich *Sandra Zaisch* (Polizei-Sportschützen München) mit 373 Ringen über den Gewinn der Bayerischen Meisterschaft freuen, Meisterin in Klasse Damen 3 wurde *Anke Sokolowski* (Kgl. priv. HSG München) mit 360 Ringen. Für 355 Ringe ging der Titel bei den Damen 4 und 5 an *Edith Lubitz* (Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau).

Auch zum Finale mit der 25-Meter-Pistole (KK-Sportpistole) hatten sich die international erfahrenen Favoritinnen qualifiziert. Den Vorkampf hatte *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit hervorragenden 585 Ringen vor *Carina Wimmer* (Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau), die mit 580 Ringen aus dem Wettbewerb kam, und *Monika Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg) mit 575 Ringen für sich entscheiden können. Nach der neunten Serie war die Bronzemedaille vergeben; sie ging erneut an *Carina Wimmer* für insgesamt 17 Treffer. Zu diesem Zeitpunkt hatte *Sandra Reitz* fünf Treffer Vorsprung. Das reichte aber nicht für den Meistertitel, denn nach der nächsten Serie war sie mit ihren dann 25 Treffern einmal mehr *Monika Karsch* unterlegen, die dreiBigmal die Trefferfläche getroffen hatte und verdient als Bayerische Meisterin gefeiert wurde.

Bei den Sportpistolen-Juniorinnen wurde auf die Durchführung des Finales verzich-

tet, und so reichten die 564 Vorkampfringe von *Michaela Bösl* (Isar-Schützen Mintraching) auch gleich für die Meisterehren. Ebenso hatte die Landessportleitung bei den Schnellfeuerpistolenschützen auf das Finale verzichtet, vielleicht auch schon deshalb, weil das Leistungsspektrum allein – wie der Vorkampf eindrucksvoll zeigte – an der Landesspitze eine sehr große ist. *Andreas Meixner* (SSG Dynamit Fürth) schoss durchaus ordentliche 571 Ringe, die ihn sicher zur „Deutschen“ bringen werden (494 Ringe waren das Limit im vergangenen Jahr), der nächstplatzierte hatte 33 Ringe weniger. Immerhin Bronze hätte Oberfrankens Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* mit nach Hause nehmen können, wenn sein Schießergebnis nicht „a. K.“ gestanden wäre.

Nun wird sich mancher fragen, wo ist *Christian Reitz*? Aber bekanntermaßen schießt der Wahl-Regensburger seine Landesmeisterschaft nach wie vor für das hessische Kriftel. Und beim Nachwuchs ist derzeit niemand zu sehen, der in dieser Disziplin den Anschluss finden könnte: Nur ein Junior hatte sich für die „Bayerische“ qualifizieren können, und der war erst gar nicht angetreten und fehlte unentschuldig. Auch bei der KK-3 x 40-Schuss-Konkurrenz

war weniger als die Hälfte des Starterfeldes zum Wettkampf angetreten. Hier war allerdings von vorneherein kein Finale vorgesehen, zumal die Elite in Suhl bei der Rangliste schoss. So kam *Marvin Ott* (SSG Dynamit Fürth) ohne Finalteilnahme mit 1 149 Ringen zur goldenen Meisterschaftsnadel, sein Vereinskamerad *Colin Müller* durfte für die gleiche Ringzahl, aber dem schlechteren Liegendergebnis Silber mit nach Hause nehmen, Bronze ging an *Dominik Schwarzer* (Kgl. priv. FSG Kempten) für 1 148 Ringe.

Bei den Junioren war *Simon Bauer* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) mit 1 166 Ringen vor seinem Vereinskamerad *Justus Ott*, der 1 151 Ringe auf seinem Konto vereinte, erfolgreich. Bronze ging an *Kilian Fichtl* (SG Oberland) mit 1 133 Zählern.

Ebenso hatten die Wurfscheibenschützen auf Eindrunden verzichtet. Dank dieses ausgedünnten Wettkampfprogramms war es der Landessportleitung geglückt, ein strafes Veranstaltungsprogramm durchzuziehen, sodass in der letzten Woche der „großen“ Bayerischen Meisterschaft erst wieder ab Donnerstag geschossen werden musste. Auch hatten sich die Organisatoren bemüht, die Siegerehrungen zeitnah nach Abschluss der Wettkämpfe durchzuführen. So konnte mancher Athlet den Rest des Tages auch bei längerer Anfahrt anderweitig nutzen. Aber dank dieser Maßnahmen erschien es vielen Besuchern, dass deutlich weniger Besucher auf die Olympia-Schießanlage gekommen seien. Dies sollte sich auch am letzten Wochenende der Veranstaltung, dem einstigen „Jugendwochenende“ fortsetzen.

Erfreulicherweise waren alle für die Endrunden Qualifizierten auch zu ihren Finals angetreten; das war in der Vergangenheit leider nicht immer so. Aber hier hat sich einiges getan, die Athleten nutzen die Chance, nach zwei Jahren Training mit doch halb angezogener Handbremse wieder Wettkampferfahrung zu sammeln. Das war früher leider schon einmal anders gewesen, als an den Endkämpfen nicht nur ein



einzelner Schütze oder eine einzelne Schützin fehlte.

An diesem Wochenende wurden auch die einzelnen Konkurrenzen der einstigen olympischen Disziplin „KK-Liegendkampf“ ausgetragen. Die war seinerzeit auf die Herren beschränkt. Nichtsdestotrotz gibt es aber auch eine Damenklasse (Damen 1). Aber in beiden Klassen wird ohnehin kein Finale mehr geschossen. Leider litten diese Wettbewerbe wieder unter der DSB-Rangliste in Suhl, nachdem etliche Leistungsträger dort um ein Weiterkommen schossen. So war bei den Herren der Weg frei für *Marvin Ott* (SSG Dynamit Fürth), der mit 621,3 Ringen die oberste Stufe des Treppchens erklimmte. Silber erkämpfte sich *Marcin Szyja* (Kgl. priv. HSG München) mit 618,7 Ringe, Bronze *Rene Neudecker* (SSG Dynamit Fürth) 618,6 Ringe.

Interessant ist bei dieser Disziplin ein Blick auf die Ergebnisse der Schützen, die „a. K.“ gestellt waren, also außer Konkurrenz geschossen hatten, aber mit ihrem Ergebnis nicht nur ihrer Mannschaft dienten, sondern sich auch für die „Deutsche“ qualifizierten. Denn die Ergebnisliste las sich dann doch ein bisschen anders: Erster wäre dann *David Koenders* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 626,7 Ringen (also über fünf Ringen Vorsprung gegenüber dem offiziellen Bayerischen Meister) vor seinen Mannschaftskameraden *Daniel Karg* (625,7 Ringen) und *Maximilian Dallinger* (625,7 Ringe).

Bei den Damen 1 schoss sich *Kristina Hagen* (SG Tell Neubau) mit 620,6 Ringen an die Spitze des Feldes, gefolgt von *Vanessa Zieglmeier* (SSG Mittelbayern) mit 620,4 Ringen und *Sabrina Schneider* (Bgl. SG Bergheimfeld) mit 618,6 Zählern. *Isabella Straub* (SV Hubertus Gaimersheim), die außer Konkurrenz mitgewertet wurde, hätte den Wettbewerb mit 626,7 Ringen vor der ebenfalls „a. K.“-schießenden *Alisa Zirfaß* (FSG Marktoberdorf) mit notierten 621,5 Ringen gewonnen.

Im Blickpunkt des nunmehr anstehenden vierten Wochenendes der „Bayerischen“



standen die Luftgewehr- und Luftpistolentwettbewerbe der Jungschützen, insbesondere der Schüler- und Jugendklasse. Trotz der Lockdowns und des zwangsläufigen Trainingsrückstandes waren die Jüngsten gut aus der Pandemiezeit gekommen, in der Schülerkassen mussten es mindestens 198,4 Ringe sein, um sich (in der Regel erstmals) Bayerischer Meister nennen zu dürfen. *Michael Fuchs* (SG Drei Tannen Lehen) stand mit dieser Ringzahl ganz oben auf dem Treppchen. Der hatte sich gegen *Ludwig Schmidt* (Aubachschützen Hochstadt), der 196,4 zu Buche stehen hatte, und *Alessandro Quaas* (Rot-Weiß-Schützen-Franken), der 195,1 Ringe erzielt hatte, durchgesetzt. Die Mädels schossen noch besser: *Ida Webersberger* (Kgl. priv. FSG Prien) beendete ihre beiden Serien mit 202,8 Ringen und wurde dafür mit der goldenen Meisternadel geehrt, *Lea Viehbeck* (Mühlbachschützen Ohu) durfte für 201,3 Ringe Silber mit nach Hause nehmen, und *Inola Zink*, (Die alten Treuen Neudrossenfeld) belegte mit 201,3 Zählern den dritten Platz. Auch in den Jugendklassen schossen die jungen Damen deutlich besser als die Jungs. So ging *Magdalena Bauer* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) mit 415,2 Ringen aus dem Wettbewerb und verwies *Sabine Beierl* (SV St.

Thomas Oberlind; 411,4 Ringe) und *Hannah Rott* (SV Gemütlichkeit Todtenweis; 411,3 Ringe) auf die Plätze. Bei den Jungs reichten 403,7 Ringe *Luis Eichenseer* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) für den Meistertitel. Silber holte *Frederick Ziegler* (KK-SV Karlburg) mit 403,2 Ringen vor *Dominik Smarslik* (Donaumöwe Barbing) mit 403,0 Ringen.

Die jungen Pistolenschützen ermittelten an diesem Wochenende ebenfalls ihre Meister. Bei den Schülern waren nach dem 20-Schussprogramm *Michael Hilger* (SG Edelweiß Gilching) und *Fynn Großmann* (SG Eintracht-Germania Ellingen) mit jeweils 186 Ringen erfolgreich. Hier musste die letzte Serie über den Meistertitel entscheiden, und hier behielt *Michael Hilger* die Nase vorn. Dritter wurde *Darius Dann* (Kgl. priv. HSG München) mit 173 Zählern. *Ema Dimitrova* (Kgl. priv. HSG München) war die beste Luftpistolenschülerin im Land. Mit ihren 178 Ringen war sie auch von *Helene Ava Richter* (SV Schützenlust Tandern; 176 Ringe) und *Marta Fischer* (SG Welden; 168 Ringe) nicht zu schlagen. In der Jugendklasse holte bei den Mädels *Svenja Gruschka* (SV Ustersbach/Mödishofen) 360 Ringe und damit den Platz ganz oben auf dem Treppchen vor *Charlotte Rostek* (Kgl. priv. HSG München), die 353 Ringe auf sich vereinen konnte. In der Klasse der Jungs war es *Maximilian Mock* (Geißkopfschützen Habischried), dessen 362 Ringe ihm den Meistertitel vor *Andreas Biedermann*, (SV Almburg Irfersdorf; 358 Ringe) brachte. Besonders erfreulich war, dass bei den Jungschützen nur wenige Teilnehmer unentschuldigt fehlten. Es scheint für einen Jugendmeistertitel noch wirklich ein Höhepunkt in der Schützenkarriere zu sein.

In der Abschlusswoche der Bayerischen Meisterschaft haben auch die Zimmerstutzenwettbewerbe ihren Platz; aus den zahlreichen Klassen seien hier die Schützenklasse (Herren 1) und die Damenklasse (Damen 1) dargestellt. Der Titel in der einstigen Gala-Disziplin Bayerns ging bei den



Herren an *Markus Stahuber* (SG Obing) mit 290 Ringen vor *Yannick Sonner* (Kgl. priv. FSG Kempten) mit 285 Ringen und *Sascha Madl* (SG Diespeck) mit 281 Ringen. In der Klasse der Damen 1 war *Laura Schönwald* (SV Hohenstadt) mit 276 Ringen nicht zu schlagen. Ihr folgten *Bianca Daxböck* (SSV Hohholz) mit 275 Ringen auf dem Silber- und *Carolin Beck* (SSG Jura-Altmühl) mit der gleichen Ringzahl, aber der schwächeren Abschlusserie auf dem Bronzerang. Am letzten Wettkampf-Samstag dieser Meisterschaft stand ein weiterer ehemaliger olympischer Wettbewerb an: Die Damen schossen mit dem Sportgewehr die 3 x 20 Schuss. Nach der Forderung des IOC, Frauendisziplinen den Männerdisziplinen anzupassen, mussten seit 2020 auch die Damen 3 x 40 Schuss schießen. Das scheint schon wieder Makulatur; jetzt kommt ab der Deutschen Meisterschaft ein umfangreiches Finale nach neuem Modus. Der alte Wettbewerb KK-Standard ist nun zu einer nationalen Disziplin geworden, die ohne Finale geschossen wird.

Hanna Bühlmeyer (SSV Hesselberg) gewann den Bayerischen Meistertitel und verwies *Antonia Back* (SG Dynamit Fürth; 584 Ringe) und *Isabella Straub* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München; 581 Ringe) auf die Plätze.

Zum Vergleich seien hier – weil zu diesem Wettkampf zum Teil auch Bayerns Gewehrelite angetreten war – noch die Ergebnisse (der nie olympischen) Herrenklasse 1 aufgeführt (Hier wurde früher bekanntlich nie ein Finale geschossen): Unangefochten stand hier *Maximilian Dallinger* (SV Isental Lengdorf) mit seinen 589 Ringen ganz oben im Klassement, gefolgt von *Dominik Fischer* (SSV Hesselberg) mit 587 Ringen und *Maximilian Wolf* (SSG Dynamit Fürth) mit 585 Ringen.

Die „nationalen“ Disziplinen genießen gerade bei Bayerischen Meisterschaften eine große Bedeutung. So ist beispielsweise die Disziplin „Gewehrschießen 100 Meter“ ein echter Klassiker mit langer Tradition, zumal vor dem Zweiten Weltkrieg diese Di-

stanz zwar nicht durchgängig, aber doch einige Male olympisch war. Hier durfte sich erneut *David Koenders*, (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 298 Ringen über den Bayerischen Meistertitel freuen, *Marc Zelling* (SSV Hesselberg) errang mit 297 Ringen Silber vor *Ludwig Hock* (SV Hubertus-Alpenjäger Haibach) mit 297 Zählern.

Antonia Back (SV Treff Schimborn) ist Bayerische Meisterin bei den Damen 1; sie schoss bei gleicher Ringzahl und gleicher Schlusserie, aber vier Innenzehnern 297 Ringe. *Lena Betz* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) hatte keinen Innenzehner und musste sich mit Silber begnügen. Für *Isabella Straub* (Forstschützen Ebersberg) blieb für 296 Ringen nur noch Bronze.

Sicher haben die bei dieser Meisterschaft erzielten Ergebnisse nicht die Aussagekraft wie in den Jahren vor der Pandemie. Aber sie geben allgemein Auskunft über die Situation im Sport nach einer langen Zeit, in der das Training nur eingeschränkt möglich war. So manches Talent hat in den beiden Jahren und den beiden massiven Lockdowns den Anschluss verloren und den Sport nur als die herrlichste Nebensache der Welt betrachtet. Andere haben die Gunst der Stunde genutzt und – als es wieder möglich war – viel Zeit und viel Kraft in den Wiederanfang investiert. Das sind die Gründe, dass das sportliche Niveau nicht in dem Maße eingeknickt ist, wie zu befürchten war. Denn die Bayerischen Meisterschaften sind ein Breitensport-Wettbewerb, hier werden Talente entdeckt und vielleicht bisweilen auch geboren. Wenngleich bei dieser Sportveranstaltung heuer nicht alles wieder so lief wie früher, so ist der Neuanfang gemacht. Da sollte vielleicht besser schnell vergessen werden, dass für viele engagierte Sportler die Qualifikation zu dieser Meisterschaft nicht den alten Normen entsprechen konnten. Es gab nur eine Meldebene, und nicht alle mit der Meldung der Ergebnisse betrauten Mitarbeiter in den Schützengauen steckten die Aufgabe, diese Meldung nach den Wünschen der Sportleitung zu übermitteln, so

einfach weg. Fehler schlichen sich ein, obwohl jeder der Verantwortlichen nach bestem Wissen und Gewissen den Aufbruch meisterte. Aber in den beiden Jahren ist auch bei den Mitarbeitern viel Know-how verlorengegangen.

Unter dem Strich war die Bayerische Meisterschaft des Jahres 2022 eine geglückte Sportveranstaltung. Die meisten „Fehler“ konnte eine engagierte Mitarbeiter-Mannschaft schnell ausräumen. Und so darf objektiv von Sportwettkämpfen gesprochen werden, die optimale Bedingungen boten. Eines ist sicher: Diese Mannschaft, die bereits vorab die erste Medaille der „Bayerischen“ verdient hätte, wird im kommenden Jahr wieder deutlich routinierter arbeiten. Denn wir dürfen eines nicht vergessen, diese Sportveranstaltung ist die umfangreichste Landesmeisterschaft, die ein Verband weltweit ausrichtet. Was nun all die Anstrengungen, die eine jede Schützin und ein jeder Schütze auf sich genommen hat, um sportlich möglichst gut auszusehen, wert sind, werden die Limitzahlen zeigen, die den Zugang zur „Deutschen“ eröffnen. Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt, dass sich glücklicherweise nicht zu viel geändert hat, es gab Disziplinen, in denen eine große Leistungsdichte geboten war, und es gab auch solche, wo in den Vereinen vielleicht noch etwas Nachholbedarf bestehen könnte. Nach den Deutschen Meisterschaften werden wir mehr wissen.

Was sich sicher wieder ändern muss, ist die Bereitschaft des Athleten, sich der Konkurrenz zu stellen, wenn er sich qualifiziert und sich nicht abgemeldet hat. Und wenn kurzfristig abgesagt werden muss, wären die Ausrichter sehr zufrieden, wenn eine Abmeldung erfolgen würde. Dann könnten die Wettkämpfe noch ein bisschen besser organisiert werden. Schön wäre allerdings, wenn ein jeder, der die Qualifikationshürden genommen hat, auch tatsächlich ohne Wenn und Aber an der Landesmeisterschaft teilnehmen würde. Dann würde auch wieder das Leben auf die Olympia-Schießanlage zurückkehren, das wir aus einer Zeit vor knapp zehn Jahren noch kennen.

Die vollständigen Ergebnislisten finden Sie im Internet unter: <http://bm-meister.bssb.de/meister/>, Siegerehrungsbilder unter: <https://www.bssb.de/wettbewerbe/meisterschaften/bayerische-meisterschaft> (Programmpunkt Bildergalerien). *cps/uuk*

DM 2022: Limitzahlen

Die DSB-Sportleitung hat die Limitzahlen für die Deutsche Meisterschaft Sportschießen, die in der Zeit vom 25. August bis 4. September 2022 in Garching-Hochbrück stattfinden wird, veröffentlicht. Alle wichtigen Informationen gibt es über den folgenden Link: www.dsb.de/schiesssport/top-events/deutsche-meisterschaft. *DSB*



Bayerische Meisterschaften in den Wurfscheibendisziplinen

Feuertaufe des neuen BSSB-Wurfscheibenreferenten

Zeitgleich zu den „großen“ Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage der Kugel- und Armbrustschützen suchten auch die Wurfscheibenschützen ihre Bayerischen Meister. Es war die „Feuertaufe“ des neuen BSSB-Wurfscheibenreferenten *Christian Ringer*, der erstmals für die Meisterschaftswettbewerbe verantwortlich zeichnete. Unterstützt vom Schießbetriebsleiter der Wurfscheibenanlage, *Andreas Koppelt*, und Mitgliedern des WTC Dachau, lief auch alles weitestgehend rund.

Leider hatte der Deutsche Schützenbund, wie in den olympischen Kugeldisziplinen, zeitgleich ein Ranglistenturnier für die olympischen Wurfscheibenschützen in Suhl angesetzt, weswegen die „Besten der Besten“ fehlten. Dies fiel insbesondere bei den Herren I in der Disziplin Trap ins Gewicht, da hier fünf Top-Schützen nach Suhl gereist waren. Um so erstaunlicher war das sehr gute Ergebnis des neuen Bayerischen Meisters. *Christian Rappensperger* (Kgl. priv. FSG Mühlendorf) traf in den fünf Runden 115 der 125 möglichen Scheiben und durfte sich als neuer Meister feiern lassen. Die Damen trugen ihre Wettbewerbe in den drei Altersklassen I, II und III aus, und hier sicherten sich *Andrea Amberger* (WTC Mainburg, 80 Treffer), *Sylvia Hausmann* (JSSV Herrieden, 94 Treffer) und *Susanne Seidel* (SV Wachholderbusch, 95 Treffer) die Goldmedaillen. Ein starkes Ergebnis schoss *Amin Ziegler* (JSSV Herrieden-Wieseth) mit 112 Treffern in der Klasse Herren II und sicherte sich so mit einem Vorsprung von fünf Treffern den Titel. Noch bemerkenswerter war das Resultat von *Rudolf König* (WTC Thannhausen). Er distanzierte sich von seinen Vereinskameraden mit vollen 118 Treffern, die sich dann auf den Rängen 2 bis 4 einreihen – ein starkes Auftreten des WTC Thannhausen, das mit dem Teamtitel belohnt wurde. Sie hatten die weiteren Mannschaften um 27 Treffer hinter sich gelassen. Bei den Herren IV schnappte sich *Nikolaus Niemitz* (BWC Erlangen) zum wiederholten Mal den obersten Trepperl-Platz. Hierfür hatte er 111 Scheiben heruntergeholt. Erfreulich war zudem, dass sowohl Nachwuchsschützen der Jugendklasse als auch junge Damen und Herren der Junio-

renklasse am Start waren. Den Jugendtitel holte sich *Pius Rosenecker* (JSSV Herrieden-Wieseth) mit 105 Treffern, bei den Junioren I gewann *Maximilian Seeberger* (BWC Erlangen) mit 111 Treffern, und *Jacqueline Hausmann* (JSSV Herrieden-Wieseth), die bei den Juniorinnen keine Gegnerin hatte, traf 79 Scheiben.

Am zweiten Wochenende, den Meisterschaftstagen der Doppeltrapschützen, war auf der Wurfscheibenanlage wenig los. Die drei Starter in der gemischten Klasse I einigten sich auf *Thomas Michael Mayer* (WTC Dachau) als neuen Bayerischen Meister, der 99 Treffer verbucht hatte. *Herbert Karhan* (WTC Brunnen) setzte sich in der Klasse II gemischt mit 112 Treffern gegen seine siebenköpfige Konkurrenz durch, und *Christian Hartmann* (WTC Dachau) hatte in der Klasse II gemischt sogar elf Mitstreiter. *Christian Hartmann* glänzte auch mit einem superstarken Ergebnis: Seine 136 Treffer bedeuteten den unangefochtenen bayerischen Meistertitel und den Abstand von 22 Scheiben auf seinen Vereinskollegen *Jürgen Süß* auf Rang 2. Und auch Vater *Josef Hartmann* (WTC Dachau) setzte seine schon beinahe Jahrzehnte dauernde Erfolgsserie fort und gewann in der Klasse IV mit 115 Treffern klar.

Das letzte Wochenende der „großen“ Bayerischen Meisterschaften gehörte den Skeet-Schützen. Aufhorchen ließ der neue Bayerische Meister in dieser olympischen

Disziplin bei den Herren I. *Thomas Ranner* (WTC Olympia Hochbrück) holte 118 Scheiben herunter, und hätte er nicht mit einer ausbaufähigen 19er-Runde angefangen, dann wäre ein noch besseres Ergebnis möglich gewesen, denn in den letzten drei Runden holte er immer alle 25 Scheiben herunter, und in Serie 2 hatte er auch nur ein „Flugobjekt“ unbeschädigt gelassen. Eine starke Leistung, die zurecht mit dem bayerischen Meistertitel belohnt wurde. Die Nationalkaderschützin *Eva-Tamara Reichert* (WTC Olympia Hochbrück) sicherte sich mit 114 Treffern bei den Damen einmal mehr Gold. Ein Duo machte den Meistertitel bei den Herren II unter sich aus. 110 Treffer waren das Siegerergebnis von *Carmine Mennella* (WTC Olympia Hochbrück). In der Klasse Herren III holte sich *Christian Hartmann* (WTC Dachau) den zweiten Meistertitel des Jahres 2022. 113 Scheiben holte er vom Himmel und damit eine mehr als sein ärgster Konkurrent *Friedrich Kulse* (BWC Erlangen). Bei den Herren IV gelang es *Max Thanner* (Sternschützen Nöham), sich gegen die starke Konkurrenz vom BWC Erlangen durchzusetzen. Einen Vorsprung von einem Treffer (108) rettete er gegenüber *Herbert Seeberger* (BWC Erlangen) über die Ziellinie. Auf den Rängen 3 bis 5 rangierten ebenfalls Schützen des BWC Erlangen. Jugendliche waren leider keine am Start, aber erfreulicherweise traten zwei Junioren an. Mit 105 Treffern sicherte sich in dieser Klasse *Egon Flanter* (WTC Olympia Hochbrück) den Titel vor *Peter Gantner* (WTC Dachau).

Auf dem E-Stand der Wurfscheiben-Arena hatte sich am ersten Wochenende noch eine ganz besondere Wurfscheiben-Fraktion eingefunden, um ebenfalls ihre Bayerischen Meister zu ermitteln. Es waren die Vorderlader-Flintenschützen, leicht erkennbar an den kleinen Rauchwölkchen. *Martin Seder* zeichnete hier für die Durchführung und Organisation verantwortlich – bewährt und reibungslos. Mit der Perkussionsflinte blieb *Volker Bader* (Schützenbrüder Krumbach) fehlerlos. Mit 25 Treffern



setzte er sich an die Spitze des Klassements und ließ damit die Familie *Grübel* (WTC Donau-Wald) hinter sich. *Sabrina* hatte ebenso wie ihr Vater *Armin* 24 Scheiben heruntergeholt, und ein Shoot-off musste über die Platzierung entscheiden. Und hier siegte Jugend vor Erfahrung. *Sabrina* setzte sich mit 5 : 4 Treffern gegen ihren Vater durch. Mit der Steinschlossflinte zeigte *Sabrina Grübel* den arrivierten Schützen

dann gleich, dass der Jugend die Zukunft gehört. Mit 23 Treffern gewann sie Gold. Auch wenn nur ein relativ kleines Grüppchen an Wurfscheibenschützen dieses Jahr um die Meistertitel konkurrierten, werden wir dennoch sicher den ein oder anderen bei den Deutschen Meisterschaften anfeuern können, denn: Die Ergebnisse können sich durchwegs sehen lassen.

uuk

an-Kopf-Rennen. Mit jeweils 136 Ringen erwiesen sie sich als ebenbürtig. Die Zehnerbilanz musste für die Reihung herangezogen werden und die fiel mit fünf Zehnern von *Siegfried Jungwirth* gegenüber vier und drei Zehnern von *Roland Juranek* und *Peter Käpernick* zugunsten des Schwaben aus. Mit deutlich mehr Zündungsfeuer machten in der dunklen KK-Halle die Steinschlossgewehrerschützen auf sich aufmerksam. Den bayerischen Meistertitel stehend auf 50 Meter schnappte sich bei den Herren I *Olaf Meißner* (SGi Mühlengrund Scheurfeld) mit 141 Ringen, während sich die Klasse Herren III *Peter Käpernick* mit 143 Ringen sicherte. Ein Duell auf Augenhöhe zeichnete sich mit dem liegend geschossenen Steinschlossgewehr auf 100 Meter ohne Diopter ab. Bayerns Wurfscheibenreferent und vielfacher Welt- und Europameister *Leonhard Brader* (Kgl. priv. FSG Schongau) und sein einstiger Nationalmannschaftskollege *Wolfgang Virsik* absolvierten ihre 15 Wettkampfschüsse nahezu im Gleichschritt. Am Ende standen für beide 133 Ringe zu Buche – das nötige Quäntchen Glück hatte *Leonhard Brader* auf seiner Seite. Mit 6 : 5 Zehnern setzte er sich letztendlich gegen *Wolfgang Virsik* durch und durfte sich als Bayerischer Meister feiern lassen. Einen noch helleren Feuerschein produzierten die Musketenschützen. Und hier gab es einen Favoritensieg. Der amtierende Weltmeister *Peter Käpernick* traf 138 Ringe und distanzierte damit seine Verfolger um volle fünf Ringe.

In der Pistolenhalle versuchten die Kurzwaffenschützen ihr Glück. Ähnlich wie bei den Gewehrerschützen, glänzten auch hier die Herren IV mit den größten Starterfeldern. Allerdings erzielte das beste Ergebnis aller Schützen mit dem Perkussionsrevolver der neue Meister der Klasse Herren I: *Markus Wörnle* (SSV Werdenfelser Land) traf für den Meistertitel 138 Ringe. Noch treffsicherer zeigte sich der Weltmeisterschaftsteilnehmer *Steffen Tuchscheerer* (Pistolensv Veitshöchheim) mit 143 Ringen bei den Herren II, der seine Konkurrenten damit um fünf Ringe distanzierte. Bei den Herren III waren die 138 Ringe von *Martin Prossel* (Wacker-SV Burghausen) den Meistertitel wert, und bei den Herren IV holte *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* (SG Coburg) mit 135 Ringen den Titel nach Oberfranken. Ein enges Match lieferten sich die Perkussionspistolenschützen der Klasse Herren I. Die drei Erstplatzierten lagen nur einen Ring auseinander. Mit 136 Ringen blieb letztendlich *Andreas Wimmer* der Bronzerang; für die Entscheidung wer Gold und wer Silber gewinnen sollte, mussten einmal mehr die Zehner gezählt werden. *Peter Riedel* (SG Hildegardis Kempten) durfte sich mit 137 Ringen, davon sechs Zehner, als neuer Bayerischer Meister feiern lassen. Mit 137 Ringen und vier Zehnern erreichte *Alexander Leuchtle* (Singoldschützen

Bayerische Meisterschaften Vorderlader

Generalprobe für WM-Teilnehmer – Landesmeisterschaft auf hohem Niveau

Der Sommer hatte die Olympiaschießanlage fest im Griff, als sich die Vorderladerschützen zu ihren Meisterschaften trafen. Wegen der Bogen-Europameisterschaften lag der Termin auch einen guten Monat später als gewohnt. Damit verbunden war auch, dass die Vorderladerschützen auf der weitläufigen Anlage nicht unter sich blieben, sondern in der Druckluftwaffenhalle der erste Teil der Auflageschützen ebenfalls ihre Bayerischen Meister suchten. Ein relativ kleines Trüppchen an Vorderladerschützen war zu dieser Landesmeisterschaft angereist, so traten zum Wettbewerb in der Klasse Herren I mit dem Perkussionsgewehr gerade einmal neun Starter an, was aber die Qualität der gezeigten Leistungen in keiner Weise schmälerte. *Andreas Wimmer* (Kgl. priv. FSG Schongau) machte mit 143 Ringen Rang 1 klar. Bei den Damen sicherte sich *Angelika Pfab* (SV Orient Eitensheim) mit dem im stehend Anschlag auf 50 Meter geschossenen Disziplin mit 140 Ringen den Meistertitel. Ein starkes Ergebnis schossen die neuen Bayerischen Meister in den Klassen II und III: *Andreas Engel* (SG Schwabegg) und *Bernd Schneider* (SSG Weidhausen) trafen jeweils 146 Ringe. Das beste Resultat aller Schützen mit dem Perkussionsgewehr fiel aber in der Klasse der Herren IV. *Wolfgang Virsik* (Kgl. priv. HSG Würzburg) traf 13 Mal die Zehn

und nur zweimal bohrte sich die Kugel in die Neun: 148 Ringe bedeuteten das Topresultat und den Meistertitel. Auch das Starterfeld der gemischten Klasse I mit dem im Liegendanschlag auf 100 Meter geschossenen Perkussionsfreigewehr fiel mit fünf Startern doch sehr mau aus. Mit 133 Ringen sicherte sich hier *Kilian Fichtl* (Kgl. priv. FSG Schongau) den Titel; in der gemischten Klasse Herren III waren da schon 147 Ringe vonnöten, die erneut *Bernd Schneider* (Bayerischer Meister 2022 mit dem Perkussionsgewehr) auf die Scheibe brachte. Ähnliches wiederholte sich mit dem im Liegendanschlag ohne Diopter geschossenen Perkussionsdienstgewehr auf 100 Meter. Auch in dieser Disziplin erwiesen sich die älteren Semester als deutlich treffsicherer. Es war erneut *Bernd Schneider*, der sich seinen dritten Titel in der Klasse Herren III sicherte und dafür 139 Ringe in die Waagschale warf. Bei den Herren I reichten da die 124 Ringe von *Sven Kirschner* (KK-SV Kleinostheim) für den Titel, die bei den älteren Herren gerade noch für Rang 10 gut gewesen wären. Dafür lieferten sich die drei aktuellen und ehemaligen Weltmeister *Siegfried Jungwirth* (1. Augsburger Schwarzpulverschützen), *Roland Juranek* (SG Thalmässing) und *Peter Käpernick* (Kgl. priv. FSG Schongau) mit dem stehend geschossenen Perkussionsdienstgewehr auf die 50-Meter-Distanz ein Kopf-



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION FÜR DEN SPITZENSport



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



Großaitingen) den Silberrang. Als eine Klasse für sich erwies sich *Tanja Ellinger* (Kgl. priv. FSG Neuburg) bei den Damen. Mit starken 135 Ringen nahm sie ihren Konkurrentinnen volle neun Ringe ab und nahm die Goldmedaille mit nach Hause. Eindeutige Siege fuhren auch *Eric Ummerhofer* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach, 142 Ringe) bei den Herren II, *Michael Ruschey* (SSG Weidhausen, 139 Ringe) bei den Herren III und *Wilhelm Hämmerle* (Singoldschützen Großaitingen, 141 Ringe) bei den Herren IV ein. Letzterer schaffte es sogar, seine Konkurrenten um sieben Ringe zu distanzieren.

Mit dem Meisterschaftswettbewerb der Steinschlosspistolen-Schützen wurde der Reigen der diesjährigen Vorderladermeisterschaften komplettiert. Bei den Herren I machte erneut der favorisierte *Steffen Tuchscheerer* mit 138 Ringen den Sack zu und nahm einen weiteren Meistertitel mit nach Unterfranken. Auch in der Klasse Herren III gab es einen „Wiederholungstäter“. *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* holte mit 133 Ringen seinen zweiten Titel dieser Landesmeisterschaft.

Für einige der Vorderladerschützen war diese Meisterschaft eine kleine Generalprobe, denn sie werden die schwarz-rot-goldenen Farben bei den Weltmeisterschaften vertreten. Diese findet in diesem Jahr in Pforzheim statt – also ein Heimspiel, bei dem die bayerischen Schützinnen und Schützen bestens gerüstet an den Start gehen werden.

Deutsche Meisterschaften: Sommerbiathlon Kleinkaliber

Viel Hitze und noch mehr Medaillen – Bayerns KK-Sommerbiathleten schlagen sich gut

Dieser Tage fanden die Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon mit dem Kleinkaliber Gewehr statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen kämpften die Sommerbiathleten am 23. und 24. Juli 2022 auf der Biathlonanlage des SC Neubau in Fichtelberg um den Titel.

Mit dabei auch einige der bekannten Namen aus dem Target Sprint, denn insbesondere bei den erwachsenen Athleten ist der Sommerbiathlon mit dem Kleinkaliber vor allem eins: Eine Herzensangelegenheit. Und so ließen sich u. a. *Max Hubl*, *Dominik Hermle*, *Anja Fischer*, *Jana Landwehr* und *Kerstin Schmidt* den Start nicht entgehen. Sehr erfreut zeigte sich Bundesreferent *Frank Hübner* auch über den Start der Biathlonfreunde aus Tschechien, welche die deutschen Athleten durch starke Leistungen wieder einmal ins Schwitzen brachten und Veranstaltung internationalen Anstrich gaben. Als große Herausforderung entpuppte sich auch der Schießstand in

seinen Verbandskollegen Lukas Adam auf der Silberrang, Bronze sicherte sich *Julius Hofmann* (Thüringen). Wenig überraschend krönte sich erneut *Kerstin Schmidt* (Oberpfälzer Schützenbund) zur Deutschen Meisterin im Sprint in der Damenklasse, sie blieb als einzige an diesem Wettkampftag fehlerfrei. Ein knappes Fernduell lieferten sich *Jana Landwehr* (Westfalen, Silber) und *Melanie Eccarius* (Thüringen, Bronze) um die Plätze 2 und 3. Am Ende trennten die beiden nur vier Zehntel. Auch in der Klasse der Herren I hätte es spannender nicht sein können. Nur fünf Zehntel trennten den Deutschen Meister *Georg Paulmann* (Niedersachsen) vom zweitplatzierten *Paul Pfauch* (Thüringen). Sein Teamkollege *Steffen Hannich* komplettierte das Podest. Als hätten es die Herren I noch nicht spannend genug gemacht, setzten die Starter der Altersklasse Herren III noch einen drauf: Gold und Bronze trennten hier nur drei Zehntel und so durfte sich *Stephan Werner* (Pfalz) am Ende über den

red



Fichtelberg-Neubau, der die Sportler zu einigen Strafrunden zwang. In der Sprintwertung setzte sich bei den Juniorinnen am Ende *Luna Hoiß* (BSSB) vor *Ronja Twieg* (Sachsen-Anhalt) und *Johanna Rauch* (Württemberg) durch. Bei den Junioren ging der Titel in der Sprintwertung an *David Keller* (Württemberg), er verwies

Titel freuen. *Andreas Beyer* (BSSB) und *Gerald Zielinsky* (Sachsen-Anhalt) belegten den Silber- und den Bronzerang. Im Anschluss an den Sprintwettkampf standen die Staffelwettbewerbe auf dem Programm: In der Klasse der Damen siegte die Staffel Württemberg 2 mit *Alena Weinmann*, *Johanna Rauch* und *Anja Fischer* vor

ihren Verbandskolleginnen der Staffel Württemberg 3 in der Besetzung *Maike Steck*, *Annika Hermle* und *Silke Fischer*. Das Team der Staffel Bayern 1 um *Luna Hoiß*, *Hanna Cruchten* und *Evi Haberger* komplettierte das Podest auf dem Bronzerang. Der Titel Deutscher Meister in der Klasse der Herren ging an das Team SVE Frankenhain I aus Thüringen mit *Paul Böttner*, *Paul Pfauch* und *Jacob Hofmann*. Nur 13 Sekunden dahinter sicherte die Staffel Niedersachsen 1 mit *Dennis Gerdau*, *Georg Paulmann* und *Steffen Hannich* die Silbermedaille keine fünf Sekunden vor Württemberg 4 in der Besetzung *Lukas Adam*, *David Keller* und *Dominik Hermle*. Nicht weniger spannend als am Vortag sollte es bei den Massenstartwettkämpfen weiter gehen. Die im Sprint noch mit Silber dekorierte *Ronja Twieg* (Sachsen Anhalt) krönte sich im Massenstart mit fast zwei Minuten Vorsprung zur Deutschen Meisterin in der Klasse der Juniorinnen. Einen spannenden Kampf um Silber und Bronze lieferten sich die Mannschaftskolleginnen *Maike Steck* und *Johanna Rauch* (beide Württemberg), mit dem besseren Ende und nur sechs Sekunden Vorsprung für *Maike Steck*. In der Klasse der Junioren tauschten *Julius Hofmann* (Thüringen) und *David Keller* (Württemberg) die Podestplätze vom Vortag, *Lukas Adam* (Württemberg) sicherte sich, wie auch im Sprint die Silbermedaille. Das Podest der Damen blieb unverändert, auch wenn es danach zunächst nicht aussah. *Jana Landwehr* (Westfalen) und *Kerstin Schmidt* (Oberpfälzer Schützenbund) lieferten sich ein spannendes Rennen um



den Titel. Gesundheitlich angeschlagen musste *Jana Landwehr* ihre Nationalmannschaftskollegin, Dauerrivalin und Freundin allerdings ziehen lassen. *Melanie Eccarius* (Thüringen) komplettierte das Podest wie schon im Sprint auf dem Bronzerang. Spannend bis in die Schlussrunde verlief auch der Massenstart der Herren I, in welchem sich *Dominik Hermle* (Württemberg) den ersehnten Titel vor *Paul Pfauch* (Thüringen) und *Steffen Hannich* (Niedersachsen) sicherte, welche damit ihre Podestplätze vom Vortag bestätigten. Deutscher Meister in der Altersklasse Herren III wurde *Albert Hinterstoisser* (BSSB) vor seinem Verbandskollegen *Walther Koschel* (BSSB) und dem Sieger des Sprints *Stephan Werner* (Pfalz).

Frank Hübner

DSB & DOSB: Energie-Lockdown für den Sport verhindern!

Der Deutsche Schützenbund (DSB) unterstützt die Forderung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), in der sich abzeichnenden Energiekrise die Fehler aus der Corona-Pandemie nicht zu wiederholen und Sportstätten erneut zu schließen. „Der vereinsbasierte Sport ist wesentlich mehr als eine Freizeitaktivität. Er ist unverzichtbarer Teil der sozialen Daseinsvorsorge und erfüllt wichtige soziale und gesundheitsfördernde Funktionen für die Gesellschaft. Dies muss bei allen Entscheidungen zur Gas- und Wärmeversorgung berücksichtigt werden“, so DOSB-Vorstandsvorsitzende *Torsten Burmester*. DOSB

DOSB



RB SHOOTING

Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther LG 400 Schichtholz „Dark Grey“



Alternatives Zubehör:
Original Walther Koffer mit Schloss +50 €
20 Klick Diopter +50 €

1.349.-

mit Gummi-Schaftkappe
verstellbarer Schaftbacke
Duplex-Montage gegen Aufpreis möglich
200-300 bar Original Walther Kartusche
Walther Korntunnel wahlweise M18 oder M22

Walther LP 500 Sondermodell „Silverline“



1.089.-

Sonderpreis ab 2 Stück 1.065,- pro Stück

mit Nussbaum Griff (rechts, S, M oder XL)
alle anderen Griffgrößen auf Anfrage gegen Aufpreis
mit silbernen Alu-Kartusche 200 bar
Walther Standard Koffer + Zubehör

weitere Produkte online unter: www.rb-shooting.com

Besuchen Sie unseren
VK-Stand in München
bei der Deutschen
Meisterschaft
vom 26.08. bis 04.09.

Deaflympics 2022 in Caxias do Sul (Brasilien)

Die bayerischen gehörgeschädigten Schützen waren mit zwei Gold- und einer Silbermedaille sehr erfolgreich

Die Deaflympics sind die Pra-Spiele der Gehörgeschädigten. Dieser bedeutende Wettkampf ist nun beendet. Weltmeister und Europameister *Colin Müller* (GSV München) gewann gleich zwei Goldmedaillen bei den Deaflympics – der bisher größte Erfolg des 28-Jährigen. Damit trat er das Erbe seines Vorgängers und Vereinskollegen *Ingo Schweinsberg*, der mittlerweile 52 Jahre alt ist, an. Der Altmeister gewann 2009 ebenfalls zwei Goldmedaillen in Taiwan, trat später als Schütze von der aktiven Bühne ab und ist heute Spartenleiter des Deutschen Gehörlosen Sportverbandes und Technischer Direktor des Internationalen Gehörlosen Sportko-

che Veranstaltung, weder für die Organisatoren noch für die Athleten/-innen und das Betreuungspersonal aus aller Welt. Pandemiebedingt mussten die Spiele von Mai 2021 auf Mai 2022 verschoben werden, ein Termin, der erst spät mitgeteilt wurde. Und durch interne Streitigkeiten innerhalb des Vorstandes des Weltverbandes blieb der endgültige Austragungsort in Brasilien bis Ende November 2021 unbestätigt. Es gab auch Probleme mit der elektronischen Schießanlage, die kurzfristig wegen technischer Schwierigkeiten nicht geliefert wurde. ICSD-TD *Ingo Schweinsberg* hatte dies erst vor Ort erfahren und musste so den Wettkampfplan komplett ändern, mit dem



mittes (ISCD) und damit unter anderem für die Deaflympics zuständig. In Brasilien waren 73 deutsche Sportler am Start, davon neun aus der Sparte Sportschießen. Insgesamt traten laut ICSD 2 401 Athleten aus 73 Nationen in 20 Sportarten an. Das selbstgesteckte Ziel ist erreicht worden: Deutschland kam unter die Top Ten im Medaillenspiegel (fünfmal Gold, achtmal Silber, sechsmal Bronze). Davon steuerten allein die Schützen zweimal Gold und zweimal Silber bei. Die bayerischen Schützen holten zweimal Gold und einmal Silber. Die Sparte Sportschießen ist seit 1931 auch noch nie von den Deaflympics ohne Medaille heimgekommen. Es war keine einfa-

Ergebnis, dass der Wettkampf verschoben werden musste. Am 4. Mai ging es dann aber mit dem Luftgewehrwettbewerb der Herren los. *Sebastian Herrmany* (GSC Frankenthal) kam als Sechstplatzierte ins Finale und schied im Finale ebenfalls als Sechster aus. Der Frankenthaler *Erik Hess* musste coronabedingt bei seinem Wettkampf passen. Am nächsten Tag war das Luftpistolentmatch der Damen angesagt: *Silke Fischer* landete auf Platz 11 und verpasste somit den Einzug ins Finale. Gleich nachmittags schossen die Damen mit dem Luftgewehr. Die Münchnerin *Sabrina Eckert* verpasste den Einzug ins Finale als Zehntplatzierte. Gewehr-Trainer *Manfred Zisselsberger* war

mit der bisherigen Ausbeute gar nicht zufrieden und ermahnte „seine Leute“, Gas zu geben. Auch Trainer *Patric Föhnhammer* hatte es nicht so leicht, zumal es hin und wieder Probleme mit dem Regelwerk gab. Dafür zeichneten die ISSF-Funktionäre verantwortlich. Z. B. bemerkte Luftpistolenschütze *Martin Böhlke* (Braunschweig) nach der Auswertung der Zehnerscheiben, dass eine Serie nicht von ihm stammte. Dies konnte allerdings nicht nachgewiesen werden, da die Scheiben vorher nicht notiert worden waren. Als die Fehler bemerkt wurden, wurde schnell nachgearbeitet – ärgerlich für das deutsche Team! *Martin Böhlke* wurde 16. *Thomas Münchenbach* (GSV Bamberg) landete auf Platz 14.

Die Premiere des Mixed-Team-Wettbewerbs Luftgewehr fand am 7. Mai statt. *Sabrina Eckert* und *Sebastian Herrmany* meisterten den Einzug ins Goldfinale, unterlagen aber dem indischen Team. Die erste Silbermedaille für das deutsche Schützenteam wurde verbucht.

Am nächsten Tag fand der Mixed-Team-Wettbewerb Luftpistole statt. Leider enttäuschte das Luftpistolenteam mit *Silke Fischer* (GSV München) und *Thomas Münchenbach* und landete auf Platz 9. *Silke Fischer* schoss zudem erstmals bei den Deaflympics Sportpistole und erreichte sehr zufriedenstellend Platz 4. Mit der Sportpistole der Herren landeten *Werner Lackerbauer* (GSV München) auf Platz 7 und *Bodo Funcke* (GSC Gotha) auf Platz 8. Mit der



Schnellfeuerpistole schaffte *Martin Böhlke* den fünften Platz – eine gute Bilanz für Deutschland.

Doch jetzt kommt das Spannende: *Colin Müller* kam in den Disziplinen KK 3 x 40 und Liegendkampf zum Einsatz. Im Liegendkampf kam er als Drittplatzierte ins Finale. Bis der Final-Drittplatzierte *Changhoon Choi*, Deaflympic-Sieger von 2017, ausschied, boten sich der Ukrainer *Dmitry Petrenko* und *Colin Müller* ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bis zum 22. Schuss lag *Colin Müller* mit 225,6 : 224,8 Ringen in Führung. Zwei Schüsse mussten noch abgegeben werden. Nach weiteren zwei Minuten gab es die Gewissheit: 20,3 : 20,8! *Colin Müller* gewann mit einem Vorsprung von 0,3 Ringen Gold und stellte zudem einen neuen

Deaflympics-Finalrekord auf. Das deutsche Team jubelte minutenlang über das erste Gold für Deutschland bei diesen Deaflympics. Ihm fiel ein Stein vom Herzen, denn der Druck war enorm. *Sebastian Herrmany* kam auf Platz 5.

Zwei Tage später – der nächste Einsatz in der Königsdisziplin KK 3 x 40 für *Colin Müller*. Sowohl *Colin* als auch der genesene *Erik Hess* waren sehr motiviert und ganz entspannt. Sie wollten einfach ihren Spaß haben. Die beiden schafften tatsächlich locker den Einzug ins Finale. Nicht nur das: In der Qualifikation erzielten der Koreaner *Changhoon Choi* und *Colin* je einen Deaflympicsrekord mit 1158 Ringen. Den Weltrekord von *Ingo Schweinsberg* konnte bisher allerdings niemand brechen. Damit ist dieser Rekord tatsächlich ein Rekord für die Ewigkeit, denn diese Disziplin wird in Zukunft nicht mehr ausgetragen werden. Das Finale verlief für die beiden Deutschen *Colin* und *Erik* sehr spannend. Der Ukrainer *Oleksandr Kostyk* musste als Drittplatzierter den Stand verlassen, die beiden Deutschen waren beide noch da. Mit einer Gesamtwertung von 456,8 : 455,5 Ringen setzte sich *Colin* gegen seinen Teamkollegen durch und gewann die zweite Goldmedaille! Für *Erik Hess* blieb das silberne Edelmetall. Wieder herrschte Riesenfreude im

deutschen Team. Eine weitere Silbermedaille gewann das Team *Sabrina Eckert* und *Sebastian Herrmany* (Frankenthal) im LG-mixed im Finalkampf gegen Indien.



Vorgeschichte des ICSD:

Die Deaflympics sind die Weltspiele für Gehörlosen, CI-Träger und Schwerhörigen. Die Bezeichnung setzt sich aus dem englischen Wort „deaf“, übersetzt „gehörlos“, und Olympics zusammen. Diese existieren seit fast 100 Jahren – viel länger als die Paralympics oder sogar die Fussball-WM. Nur in der Öffentlichkeit sind die Deaflympics weitgehend unbekannt. Vielen ist der Unterschied zu den Paralympics nicht klar. Der wird oft vermischt. Der Gehörlosensport ist eigenständig und hat in allen Belangen ei-

ne sehr viel längere Tradition. Der Gründer-vater der Deaflympics, *Eugene Rubens-Alcais*, wollte um 1900 beweisen, dass Gehörlose nicht als stark körperlich einge-

schränkt oder geistig zurückgeblieben abgestempelt werden dürfen. Er veranstaltete in seiner französischen Heimat Paris die ersten International Silent Games, Stille internationale Spiele; später dann die Weltspiele der Gehörlosen. Offiziell anerkannt wurde das Internationale Komitee des Sports für die Gehörlosen (ICSD) vom IOC erst 2001. Seitdem dürfen sich die Spiele auch offiziell Deaflympics nennen.

DGSV/IBGS

Fotos: Anton Schneid/DGSV

WIR FÖRDERN DEINEN SPORT.

Hyundai i30 | Benziner | 2 Wochen Lieferzeit



Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

JETZT FÜR MTL. NUR
299€
UND BEREITS IN
14 TAGEN
ABHOLBEREIT!



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 26.07.2022

0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de



Weltcup Changwon DSB-Mannschaft auf einem guten Weg

Medaillen und Finalteilnahmen – die Reise in den fernen Osten hat sich gelohnt

Am 7. Juli macht sich der erste Teil der insgesamt 23 DSB-Athleten auf den Weg nach Südkorea. Der „große“ Weltcup Changwon in Südkorea, an dem Flinten-, Gewehr- und Schnellfeuerpistolenschützen teilnahmen, war fast schon eine erste Probe für die Weltmeisterschaft. Entsprechend hochgeschraubt waren die Ziele der Athleten: Der 26-jährige Skeetschütze *Vincent Haaga* hatte klare Vorstellungen: „Ich habe diese Saison schon unter Beweis gestellt, was ich kann. Daher ist das Ziel ganz eindeutig: Finale!“

Auch die Gewehrschützen hatten zuletzt ein anstrengendes Programm bewältigt, schossen im Rahmen der internen EM- und WM-Qualifikation sechs Programme mit dem Kleinkaliber- und zwei Programme mit dem Luftgewehr. Denn bei der anstehenden WM in Kairo werden die ersten Quotenplätze für Paris 2024 vergeben werden, da gilt es sich schon anzustrengen... Im Pistolenteam sind dieses Mal nur die Schnellfeuerschützen im Einsatz, denn parallel zum Weltcup fanden in Suhl Teil 2 der EM-Qualifikation Sportpistole und Teil 2 der WM-Qualifikation Luftpistole statt. Deshalb war auch *Christian Reitz* nicht in Changwon am Start, der Schnellfeuerpistolensieger von 2016 wollte sich mit der Luftpistole seinen WM-Platz sichern. Und so waren in Changwon vor allem *Oliver Geis* und *Florian Peter* gefordert, die von Bundestrainer *Detlef Glenz* genannte Forderung, mindestens mit einem Athleten im Finale vertreten zu sein, zu erfüllen.

Palberg wird starke Siebte mit dem Luftgewehr

Gleich zu Beginn krönte *Denise Palberg* (Holzwickede) ihre Teilnahme beim Weltcup mit ihrer ersten Finalteilnahme und Platz 7. „Ich freue mich über den Wettkampf – es war ein richtig schöner Auftakt in diesen Weltcup“, so *Denise Palberg*. Auch die anderen deutschen Gewehrschützen zeigten ordentliche Leistungen. War es die Nervosität in ihrem ersten Weltcup-Finale? Auf jeden Fall schoss *Denise Palberg* die erste Fünferserie im Finale unter Wert und lag nach 49,3 Ringen auf dem achten Platz. Danach zeigte sie jedoch, warum sie sich in der Qualifikation so weit vorne platziert hatte. 52,1 Ringe und 51,3 Ringe lauteten die Wertungen der nächsten Serien, die sie noch auf Platz 7 brach-

ten. Für *Denise Palberg* völlig in Ordnung: „Es war das erste Weltcup-Finale für mich überhaupt, und international habe ich so etwas auch noch nicht oft erlebt. Deswegen hieß es vor allem genießen und Spaß haben. Ich habe eine Menge Erfahrung gesammelt, und bin auch zufrieden, wie es ausgegangen ist.“

Zuvor hatte sie in der Qualifikation geblüht. „Die Qualifikation war richtig gut und mehr als ich erwartet hätte. Ich bin komplett ohne Erwartungen in die Qualifikation reingegangen, wollte mich auf die Technik konzentrieren und bin richtig happy, dass es so gut geklappt hat. Dass es für das Finale gereicht hat, war das Sahnehäubchen.“ Am Ende standen 629,6 Ringe auf der Anzeigetafel, was Platz 6 bedeutete. Auch die drei anderen deutschen Starterrinnen enttäuschten nicht: *Anna Janßen* (627,1 Ringe, 18. Platz), *Lisa Müller* (626,9 Ringe, 21. Platz – außerhalb der Wertung) und *Jolyn Beer* (626,5 Ringe, 23. Platz) zeigten ordentliche Leistungen, verpassten aber eine noch bessere Platzierung aufgrund einer schwächeren Serie. Auch die Männer enttäuschten nicht: *David Koenders* schoss sechs stabile Serien ohne große Ausreißer und wurde am Ende 17. (626,3 Ringe) – lediglich 1,6 Ringe hinter dem Finaleingang. *Dennis Welsch* verpasste die erste Serie (102,0), steigerte sich und belegte mit 623,9 Ringen Platz 34. *Maximilian Dallinger* war krankheitsbedingt nicht am Start.



Pigorsch verfehlt erst im Stechen das Medaillenmatch

Darauf hatte *Paul Pigorsch* lange gewartet! Der Trapschütze stand erstmals seit drei Jahren wieder in einem Finale und belegte am Ende den sechsten Platz. Die anderen deutschen Starter hatten mit dem Ausgang der Konkurrenz nichts zu tun. Dabei war für *Paul Pigorsch* noch deutlich mehr möglich. In seinem Halbfinale lag er bis zur 23. Scheibe einen Treffer vor dem Chinesen *Ying Qi* auf Platz 2. Zwei weitere Treffer und der 30-jährige aus Süptitz wäre in das Medaillenmatch eingezogen, doch er verfehlt die vorletzte Scheibe und



DSB: Jördis Grabe wird neue Bundes-trainerin Nachwuchs Pistole

Jördis Grabe wird ab dem 1. Juli 2022 die Geschicke des Pistolen-Nachwuchses im Deutschen Schützenbund leiten: Die 40-jährige Diplom-Trainerin tritt die Nachfolge von *Claudia Verdicchio-Krause* an, die mittlerweile Bundestrainerin im Erwachsenenbereich ist.

Jördis Grabe war zuletzt Landestrainerin im Modernen Fünfkampf am Bundesstützpunkt in Potsdam und u. a. Verantwortliche für die Teildisziplin Schießen, d. h. sie trainierte vom Nachwuchs- bis in den Olympiakaderbereich alle Sportler in der Disziplin (Pistolen-)Schießen und war auch für die Talentsichtung zuständig. Ihre Pistolensport-Kompetenz wird durch ihre langjährige und noch aktuelle Zugehörigkeit zum Bundesligateam in Potsdam unterstrichen.

Die Diplomtrainerin hat auch an den Konzeptionen zur Talentsichtung und -findung, des Rahmentrainings und der Jugendwettkampfordnung mitgeschrieben, diese evaluiert und fortgeschrieben. Somit ist sie mit den Gegebenheiten in dieser Alterskategorie bestens vertraut und dürfte diese Erfahrungswerte gewinnbringend für den DSB-Nachwuchs anbringen. Dieser Aspekt spielte für DSB-Sportdirektor *Thomas Abel* eine wichtige Rolle: „Unsere Nachwuchs-Konzeption muss überarbeitet werden, und da erhoffen wir uns natürlich auch wichtigen Input von *Jördis Grabe*. Zudem setze ich darauf, dass sie ihre Erfahrungswerte aus den Bereichen Athletik, Krafttraining, Grundlagenausdauer etc. mit einbringt und somit neue Reize in unserer Nachwuchsarbeit setzt.“

15 Jahre lang war *Jördis Grabe* für die Fünfkämpfer zuständig, ihre besondere Verbundenheit zum Schießsport wird aber auch dadurch betont, dass sie selbst seit 2006 aktive Sportschützin ist und aktuell in der 2. Bundesliga für die Schützengilde zu Potsdam an die Schießlinie tritt. Zudem ist sie für ihren Verein ehrenamtlich tätig.

Ihrer neuen Tätigkeit blickt *Jördis Grabe* gespannt und mit Vorfreude entgegen: „Ich habe nach 15 Jahren beim Modernen Fünfkampf eine neue berufliche Herausforderung gesucht und freue mich sehr, dass ich diese Chance bekomme. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, ein sehr erfolgreiches Team noch weiter voranzubringen mit dem Fernziel, dass der eine oder andere Sportler bei den Olympischen Spielen 2024 oder 2028 dabei ist.“

Für die neue Bundestrainerin geht es mit dem ersten Lehrgang am 1. Juli und der zweiten WM-Qualifikation Mitte Juli sowie der anschließenden Nominierung gleich in die „Vollen“: „Ich fahre direkt zum Lehrgang nach Suhl, lerne dort die Gruppe kennen und habe kurze Zeit später Teil zwei der WM-Qualifikation. Es geht also gleich los, was sehr gut ist.“

DSB-Pressedienst



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR



Meisterbetrieb für:

Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfahnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (R. Gleisemann)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung

E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Garchinginger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

Schießscheiben Bogenauflagen

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck +Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF
Offizieller Lieferant der World Archery Federation
Offizieller Lieferant der Internationalen Amateurs Union
Offizieller Assistent des Deutschen Schützenbundes für Papierscheiben
Team Bundesliga Offizieller Ausrichter der Bogen-Bundliga
Offizieller Lieferant des Deutschen Freilbogensportverbandes
Offizieller Lieferant des Bundes Deutscher Sportschützen
Offizieller Lieferant der Deutschen Schießsport Union
Bund der Militär- und Polizeischützen

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



musste somit – auch für ihn etwas überraschend – in ein Stechen: „Ich dachte, ich wäre im Medaillenmatch, da normalerweise bei Gleichstand die Vor-Leistung aus der Qualifikation herangezogen wird. Deswegen war ein wenig der Fokus weg.“ Die zweite Scheibe des DSB-Athleten flog unberührt weiter, der Chinese traf. Dennoch zeigte sich sowohl Bundestrainer *Uwe Möller* („Eine tolle Leistung, *Paul* kommt in Form!“) als auch *Pigorsch* selbst zufrieden: „Es zeigt sich, dass es der richtige Weg ist, den wir eingeschlagen haben.“

Sein Meisterstück hatte er in der Qualifikation abgelegt, als er vor den letzten 50 Schuss als 21. drei Treffer Rückstand auf den Finaleingang hatte. Mit diesem Druck zeigte *Paul Pigorsch* seine ganze Klasse und traf alle Scheiben, sodass er wie sieben weitere Schützen auf 120 Treffer insgesamt kam. „Es war eine Aufholjagd, die glücklicherweise zum Shootoff gereicht hat.“ Ein Stechen musste über die letzten drei Teilnehmer für das Finale entscheiden, und in diesem setzte sich *Paul Pigorsch* als Erster souverän durch (*Uwe Möller*: „Die hat er alle abgezogen, das war vom Allerfeinsten!“). Insgesamt stand *Paul Pigorsch* von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Stand und unter Dauerstrom, „das war schon anstrengend.“

Die anderen deutschen Starter hatten dagegen nicht die Treffsicherheit von *Paul Pigorsch*. *Andreas Löw* wurde 31. (113 Treffer), *Steve Eidekorn* 33. (11 Treffer). *Ka-*

thrin Murche, die sich vor den beiden abschließenden Serien noch Hoffnung auf die Finalteilnahme machen konnte, fiel auf Platz 17 mit 109 Treffern zurück und lag somit einen Rang vor *Bettina Valdorf* (106 Treffer).

Luftgewehr Mixed: DSB-Duos ohne Finalchance

Im Mixed mit dem Luftgewehr spielten die beiden deutschen Duos keine Rolle: *Jolyn Beer* & *Dennis Welsch* wurden 15. (623,6 Ringe), *Denise Palberg* & *David Koenders* 22. (622,5 Ringe). Der Finaleingang lag bei 628,1 Ringen.

Bronze für Mixed-Team Murche & Löw

Das Trap Mixed-Team *Kathrin Murche* & *Andreas Löw* sorgte für die erste deutsche Medaille: Das Duo siegte im Bronzematch 6 : 4 (9 : 6, 9 : 8, 8 : 9, 9 : 9, 9 : 9) gegen ein chinesisches Team. Dagegen war der Frust bei den Skeetern *Nadine Messerschmidt* & *Vincent Haaga* groß: Aufgrund des herrschenden Flug-Chaos reisten sie nicht nach Korea.

Trap Mixed: Bronze und Platz 4 für DSB-Duos

Gleich beiden deutschen Duos gelang der Sprung in das Bronzefinale (es werden zwei Bronzefinals ausgesprochen): Während *Kathrin Murche* & *Andreas Löw* gegen die Chinesen *Haicheng Yu* & *Xiaojing Wang* siegreich blieben (*Kathrin Murche*: „Es war

mega heute. Wir freuen uns extrem, und wir sind auch stolz, dass wir so ein super Finale geschossen haben.“), mussten sich *Paul Pigorsch* & *Bettina Valdorf* dem zweiten chinesischen Team mit 3 : 7 (8 : 8, 8 : 10, 7 : 9, 9 : 8, 8 : 9) geschlagen geben. In der Qualifikation kamen beide deutschen Teams mit 139 Treffern ins Ziel. Für *Kathrin Murche* war die Bronzemedaille etwas ganz Besonderes: „Ich freue mich, dass ich meine erste internationale Medaille bei den Frauen mit *Andy* gemeinsam gewonnen habe.“

Luftgewehr Team Frauen: Minimal am Bronzematch vorbei

Um 0,2 Ringe verfehlten *Jolyn Beer*, *Anna Janßen* und *Denise Palberg* das Bronzefinale im Teamwettbewerb. Die 625,2 Ringe wurden minimal von den Ungarinnen überboten.

Trap Team Männer: Knapp an Bronze vorbei

Das deutsche Trio *Steve Eidekorn*, *Andreas Löw* und *Paul Pigorsch* musste sich im Bronzefinale dem chinesischen Team 2 : 6 (10 : 11, 13 : 10, 13 : 14, 9 : 13) geschlagen geben. Zuvor hatte sich das DSB-Team als Dritter mit 208 Treffern für das Bronzematch qualifiziert.

Skeet: Nur vier DSB-Sportler vor Ort

Dass in Changwon in den folgenden Tagen mit *Nele Wißmer*, *Christine Wenzel*, *Sven Korte* und *Tilo Schreier* nur vier statt der geplanten sechs Skeet-Schützen an den Start gingen, sorgte für mächtig Frust. *Nadine Messerschmidt* und *Vincent Haaga* verpassten in München den Flieger aufgrund des aktuellen Chaos an den deutschen Flughäfen. Weitere Flüge waren nicht möglich, weil ausgebucht, eine spätere Anreise machte sportlich keinen Sinn. „Das tut schon ein wenig weh und ist sehr frustrierend. Zumal auch das Starterfeld in Korea nicht so prickelnd ist und ich drei Medaillenchancen gehabt hätte“, so *Vincent Haaga*. Als eine Folge des Ausfalls der beiden Schützen konnten die Teamwettbewerbe nicht besetzt werden.



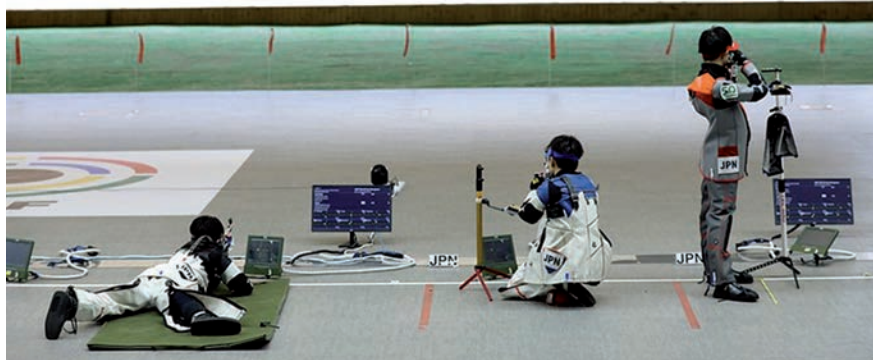
Anna Janßen triumphiert im KK-Wettbewerb

Anna Janßen (SSG Kevelaer) bestätigte ihre Form mit einer weiteren Top-Leistung: Die 20-jährige Gewehrschützin gewann die Goldmedaille im KK-3 x 20-Wettbewerb, es war bei ihrem dritten Weltcup-Start 2022 nach Silber in Rio de Janeiro (KK) und Gold in Kairo (Luftgewehr) die dritte Einzel-Medaille.

Das Goldfinale gegen die Italienerin *Barbara Gambaro* war hochspannend: *Anna Janßen* ging mit 2 : 0 in Führung (nach jedem Einzelschuss gibt es eine Wertung), dann drehte die gleichaltrige Italienerin aber das Match und lag immer mit zwei Zählern vorne. Beim Stand von 6 : 8 nahm Trainer *Achim Veelmann* eine Auszeit – prompt ging *Anna Janßen* 10 : 8 in Führung. Zwar glich die Italienerin nochmals aus, die letzten drei Schüsse (10,5, 10,0, 9,9) brachten aber stets der DSB-Athletin die Wertung. Mit erhobener Siegerfaust, strahlendem Lachen und einer anschließend herzlichen Umarmung der Finalgegnerin bejubelte *Anna Janßen* einen ihrer bislang größten internationalen Erfolge: „Ich freue mich unfassbar über die Goldmedaille, vor allem, weil das Goldfinale so spannend und es ein gutes Stück Arbeit war“, sagte sie im Anschluss.

Bereits vor dem Showdown im Goldfinale zeigte *Anna Janßen* eine herausragende Leistung. Im Finale der besten acht Schützininnen rangierte sie nach dem Kniend-Anschlag auf Position 4 mit 2,1-Ringen Rückstand auf die Führende, nach zwei hervorragenden Fünfer-Liegendserien (52,2 und 52,0 Ringe) betrug der Rückstand auf die Spitze nur noch 0,3-Ringe. Als im neunten Schuss im Stehend-Anschlag eine 10,9 auf der Anzeigetafel blinkte, war erstmals die Führung geschafft. Diese baute *Anna Janßen* mit kontinuierlich hohen Wertungen aus, sodass sie am Ende mit 3,3-Ringen Vorsprung auf die zweitplatzierte Italienerin souverän das Goldmatch erreichte. Die Glanztaten in Finalrunde und Goldfinale hatten sich bereits in der Qualifikation angekündigt, denn aus dieser ging *Anna Janßen* ebenfalls als Erste mit starken 590 Ringen (196, 199, 195 Ringe) heraus: „Auch mit dem Vorkampf gestern war ich sehr zufrieden.“

Das galt für ihre Teamkolleginnen *Jolyn Beer*, *Denise Palberg* und *Lisa Müller* nur bedingt. Zwar belegte das Trio mit den Plätzen 11, 12 und 14 Platzierungen im vorderen Drittel, aber mit 584 Ringen (*Jolyn Beer* und *Denise Palberg*) sowie 583 Ringen (*Lisa Müller*) waren sie nur bedingt zufrieden. *Jolyn Beer* ließ vor allem im Stehend-Anschlag (190 Ringe) zu viel liegen, sodass sie das Finale der besten acht Schützininnen um einen Ring verpasste. *Anna Janßen*



sprach dennoch allen aus der Seele: „Jetzt freue ich mich auf die letzten Wettkämpfe und dann wieder nach Hause zu kommen.“ Für die Gewehrschützin stehen noch die Team- und Mixed-Wettbewerbe mit dem KK-Gewehr auf dem Programm. Im Wettbewerb der Männer zeigte *Dennis Welsch* eine gute Leistung. 584 Ringe (195, 198, 191 Ringe) zeigte das Tableau für ihn, am Ende fehlten ihm zwei Ringe, um das Finale zu erreichen. *David Koenders* wurde mit 580 Ringen (188, 198, 194 Ringe) 32., im Kniend-Anschlag ließ er bereits zu viele Ringe liegen.

Einmal Gold und dreimal Platz 4

Die erfolgreichste Disziplin der deutschen Gewehrschützininnen ist zweifellos der Dreistellungskampf mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Hier zeigten die DSB-Athletinnen in der Vergangenheit Weltklasse-Leistungen und aktuell auch in Changwon. Nun fügte *Anna Janßen* an der Seite von *Jolyn Beer* und *Lisa Müller* eine zweite Goldmedaille im Teamwettbewerb hinzu.

Bereits die Qualifikation hatte das deutsche Trio mit 1 324 Ringen auf Platz 1 beendet und auch aus Teil 2 gingen die Schützininnen von Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* als Führende (881 Ringe) heraus und qualifizierten sich somit für das Goldfinale gegen Gastgeber Südkorea. *Jolyn Beer* liegend, *Lisa Müller* kniend und *Anna Janßen* starteten gut in das Finale, gingen 6 : 2 in Führung und bauten dieses auf 10 : 4 aus. Zwar verkürzten die Koreanerinnen nochmals auf 13 : 11, doch zwei starke abschließende Serien (30,8 und 32,08!) sorgten für das 17 : 11 und den DSB-Sieg: „Wir freuen uns sehr und haben am Ende auch verdient gewonnen“, resümierte *Jolyn Beer* nach dem Match zu recht.

Bis zur zehnten Scheibe im Medaillenmatch lief alles prima für *Nele Wißmer*. Mit acht Treffern lag sie gleichauf mit der Französin *Lucie Anastassiou* an der Spitze. Dann schlichen sich jedoch die Fehler ein, von den nächsten sechs Scheiben ließ sie drei unberührt. Somit mussten die Scheiben 17 bis 20 die Entscheidung bringen, doch *Nele Wißmer* hatte den Fokus verloren und ver-

fehlte erneut drei Scheiben. Platz 4 ist dennoch ihre bisher beste Platzierung im World Cup-Circuit. „Ein vierter Platz bringt immer ein bisschen Enttäuschung mit sich, aber im Großen und Ganzen bin ich natürlich glücklich über den Wettkampf. Die Tendenz der letzten Wettkämpfe spricht für sich, und ich freue mich sehr auf die EM und WM.“

Im Halbfinale erwischte *Nele Wißmer* bei strömendem Regen einen perfekten Start und traf die ersten 13 Scheiben. Dann verfehlte sie von den nächsten elf Scheiben vier und geriet somit unter Druck. Diesem hielt sie stand, holte alle sechs ausbleibenden Scheiben vom Himmel und qualifizierte sich mit 26 von 30 möglichen Treffern für das Medaillenmatch. In der Qualifikation hatte *Nele Wißmer* mit 71 Scheiben an Tag 1 sehr stark begonnen. Davon zehrte sie ein wenig, denn an Tag 2 gelangen ihr nur noch 45 Treffer. Im Stechen um den Einzug in das Halbfinale erwies sie sich wieder treffsicher und gewann dieses gegen drei Konkurrentinnen. *Christine Wenzel* erwischte nicht den besten Wettkampf und belegte mit 108 Treffern Platz 24.

Sven Korte zeigte im Finale eine gute Leistung. 17 von 20 Scheiben traf er und damit genauso viele wie seine Konkurrenten *Ben Llewellyn* (Großbritannien) und *Ahmad Khan* (Indien) – dieses Mal und anders als beim Trapfinale mit *Paul Pigorsch* wurde jedoch kein Stechen ausgetragen, sondern die Trefferzahl aus den Halbfinals herangezogen; etwas fragwürdig, und es wäre wünschenswert, wenn es klare und für alle nachvollziehbare Regeln geben würde. Für *Sven Korte* war es dennoch ein großer Erfolg, erst einmal zuvor (*Osijek 2021*) hatte er Platz 4 bei einem Weltcup erreicht.

Im Halbfinale zog *Sven Korte* mit 25 von 30 möglichen Treffern auf Position 2 in das Medaillenmatch ein. Dabei profitierte er von einem hervorragenden Start – erst die 14. Scheibe traf er nicht.

In der Qualifikation zeigte sich *Sven Korte* stabil über die fünf Serien. Einmal gelang ihm eine „Volle“, viermal verfehlte er jeweils eine Scheibe, damit zog er souverän in das Halbfinale ein. *Tilo Schreier* begann

mit einer guten 24-er Runde, ließ dann aber pro Runde immer etwas zu viel liegen, die 114 Treffer reichten nur für Platz 27. „Zwar war der Weltcup nicht breit besetzt, aber die Spitze war hier. Deswegen eine bärenstarke Leistung von den beiden. Sie haben Selbstvertrauen getankt, die EM und WM können kommen“, zeigte sich Bundestrainer *Axel Krämer* zufrieden.

Schnellfeuerpistole: Zwei DSB-Schützen unter den Top 8

Im Medaillenmatch der besten vier Schützen erwischte *Florian Peter* einen denkbar schlechten Start: Nur jeweils zwei Treffer in den ersten drei Fünferserien ließen ihn früh hoch ins Hintertreffen geraten. Da half ihm auch eine Viererserie zum Abschluss nicht. Nach dreimal Platz 5 in Folge erreichte er dieses Mal den vierten Platz, es geht also auf konstant hohem Niveau aufwärts. Im Halbfinale hatte sich *Florian Peter* etwas glücklich behauptet – 13 Treffer in vier Serien reichten zu Platz 2 und dem Einzug in das Medaillenmatch. Eine perfekte Fünferserie in Runde 3 katapultierte ihn vom vierten auf den zweiten Platz. Gleiches hatte *Oliver Geis* in seinem Halbfinale vor, doch in diesem wurde deutlich höher geschossen. Und so reichten seine 14 Treffer nur zu Platz 4 in seinem Match. „Zwar gab es dieses Mal keine Medaille, aber insgesamt bin ich zufrieden mit den gezeigten Leistungen“, übermittelte Bundestrainer *Detlef Glenz*.

In der Qualifikation hatten *Florian Peter* (589 Ringe) und *Oliver Geis* (586 Ringe) vollauf überzeugt, und auch *Christian Freckmann* (584 Ringe) schoss stark. Er trat jedoch (leider) außer Konkurrenz an. Bei *Andreas Meixner* (573 Ringe) verhinderten seine Vier-Sekunden-Serien (jeweils 90 Ringe) eine deutlich bessere Platzierung als Platz 24, *Fabian Otto* konnte bei seinem ersten Weltcup-Einsatz wichtige Erfahrungen sammeln und belegte mit 571 Ringen Platz 26.

Bronze für Janßen & Welsch

Es war der Weltcup von *Anna Janßen*! Nach Doppel-Gold im Einzel und Team mit dem KK-Gewehr krönte sie ihre Leistung mit der Bronzemedaille im Mixed KK-Gewehr an der Seite von *Dennis Welsch*. Dabei ging es im kleinen Finale gegen das zweite deutsche Duo *Jolyn Beer & Maximilian Dallinger*.

Für *Maximilian Dallinger* war es nach seiner Erkrankung der erste Wettkampf in Changwon. Und gemeinsam mit *Jolyn Beer* stürmte er gleich in das Bronzematch gegen *Anna Janßen & Dennis Welsch*. Die beiden Duos – *Jolyn Beer* und *Dennis Welsch* schossen im Kniend-Anschlag, *Maximilian Dallinger* und *Anna Janßen* stehend – schenkten sich nichts: *Dennis Welsch & An-*

na Janßen gingen schnell 4 : 0, 8 : 2 und 12 : 4 in Führung, doch bei entspannter Atmosphäre kamen *Maximilian Dallinger & Jolyn Beer* nochmals etwas heran, weil sich vor allem *Maximilian Dallinger* stabilisierte. Dennoch ließen sich *Anna Janßen & Dennis Welsch* die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und verwandelten ihren zweiten Matchball mit einer 20,9 : 19,5-Wertung zum 16 : 10-Sieg. „Ich habe mich riesig über die Medaille gefreut, zumal es auch die erste bei einem Weltcup für mich ist. Die Vorkämpfe waren auch schon gut. Das war dann noch die Krönung des Tages

und ein schöner Abschluss für den Weltcup“, meinte *Dennis Welsch* im Anschluss. Teil 1 der Qualifikation hatten die beiden Duos auf Platz 4 (*Anna Janßen & Dennis Welsch*, 879 Ringe) bzw. sieben (875 Ringe) beendet, im Halbfinale schrammten beide haarscharf am Goldfinale vorbei. *Anna Janßen & Dennis Welsch* waren ringgleich (582 Ringe) mit den Duos aus Korea und der Tschechischen Republik und mussten sich nur aufgrund der geringeren Zahl von Innenzehnern geschlagen geben. *Jolyn Beer & Maximilian Dallinger* kamen auf 581 Ringe. *DSB-Pressedienst*

Informationsveranstaltung für sehbehinderte Schützen

Was für Interessierte im südbayerischen Raum auf der Olympia-Schießanlage angeboten worden war, sollte auch für die Nordbayern gelten. Deshalb hatten *Dieter Ohmayer* und *Joachim Schirmer* (ZStSG Pressig, Gau Oberfranken-Nord) ins Schützenhaus des SV Schwand (Schützenbezirk Mittelfranken) alle Blinden und Sehbehinderten zu einem Informations- und Lehrgangstag eingeladen.

Dabei ist festzuhalten, dass seit fast 20 Jahren insbesondere Absolventen des Blindenbildungszentrums Nürnberg im Luftgewehrschießen ausgebildet und trainiert werden. Also wagte man „nach Corona“ wieder einen Anfang.

Dieter Ohmayer und *Stefan Schirmer*, der schießsporterfahrene Sohn von *Joachim Schirmer*, nahmen *Christian Stahlberg* und *Simon Bienlein* „unter ihre Fittiche“ und

erklärten den beiden alle möglichen Grundlagen, die auch bei sehenden Anfängern die Grundlage bilden. Ohne Zeitdruck konnten die blinden Interessenten alle Schießsportutensilien in die Hand nehmen und auf diese Weise vom Diabolo-Kügelchen bis zu Kugelfang, Gerätschaften, Ausrüstung und die Schießtechnik kennenlernen. Einzelheiten über das leichtere „Jugend-Gewehr“ mit Laser-Technik und das „schwere“ Luftgewehr mit dem VIASS-Zielsystem für blinde Schützen waren natürlich spannende, bisher unbekannte Erfahrungen. Und selbstverständlich wurde den „Zöglingen“ auch die richtige Körperhaltung und -stellung für den Stehend-Anschlag beigebracht. Also konnten sie zielen und treffen – auch wenn der Weg zum Zehner noch weit ist. Fazit: Aller Anfang ist schwer, egal ob sehend oder nicht sehend!

Joachim Schirmer



Para-Weltcup auf der Olympia-Schießanlage

Im 50. Jahr ihres Bestehens war die Olympia-Schießanlage Schauplatz von Weltrekorden und paralympischen Medaillen

Im 50. Jahr ihres Bestehens erlebte die Olympische-Schießanlage tatsächlich noch einmal eine Premiere: Erstmals fand in Deutschland ein Paralympischer Weltcup im Sportschießen statt, der vom 15. bis 19. Juli hochklassigen Para-Schießsport mit Flinte, Gewehr und Pistole bot. Nachdem bislang eine Europameisterschaft (2007) und eine Weltmeisterschaft (2014) im Para-Sportschießen auf deutschem Boden ausgetragen wurden, freuten sich der Deutsche Schützenbund und der Bayerische Sportschützenbund als Ausrichter, nun erstmals einen Para-Weltcup durchzuführen. Sicherlich hätten sich die beiden Veranstalter noch mehr Teilnehmer gewünscht, dennoch markierten die 204 Athleten und 130 Offiziellen aus 35 Nationen – darunter Athleten aus Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika – einen erfreulichen Start. Unter den Teilnehmern waren auch acht deutsche Athleten, unter ihnen die Paralympics-Siegerin von Tokio, *Natascha Hiltrop*. Bayern war mit *Bernhard Fendt* (Gewehr, Memmenhausen) und *Tobias Meyer* (Pistole, Rimpfing) vertreten.

Hiltrop-Silber zum Auftakt

Perfekter Auftakt für die deutschen Para-Schützen: Paralympics-Siegerin *Natascha Hiltrop* gewann im Luftgewehr-Wettbewerb die Silbermedaille und musste sich nur der Polin *Emilia Babska* geschlagen geben.

Dabei lag *Natascha Hiltrop*, die in dieser Disziplin in Tokio Elfte geworden war, bis

zum 20. Schuss im Finale vorne. Serienweise gelangen ihr Zehnerwertungen, die Konkurrenz konnte nur zusehen, die deutsche Schützin nicht aus den Augen zu verlieren. Lediglich die Ukrainerin *Iryna Shchetnik* und die spätere Goldmedaillengewinnerin *Emilia Babska* gelang dies, und als *Natascha Hiltrop* am Ende „schwächelte“, war die Polin zur Stelle. Sie machte mit einem starken Endspurt aus bis zu 1,9 Ringen Rückstand einen Vorsprung von 1,6 Ringen. Dennoch zeigte sich *Natascha Hiltrop* mit dem Auftakt in München mehr als zufrieden: „Das ist schon schön, gleich eine Medaille beim Heim-Wettkampf zu gewinnen. Ich habe zwar am Ende ein paar Federn lassen müssen, aber ich bin vollauf zufrieden!“

Bereits in der Qualifikation hatte sie mit 623,3 Ringen und Platz 3 überzeugt („Die Qualifikation lief sehr gut. Das war das, was ich auch im Training schießen kann.“); die spätere Siegerin brachte beispielsweise nur 608,5 Ringe auf die Scheibe. *Kevin Zimmermann* war der zweite deutsche Teilnehmer am ersten Tag des Para-Weltcups. Im Luftgewehr-Wettkampf der Männer belegte er den zwölften Platz (608,0 Ringe), 4,5 Ringe fehlten ihm zum Finaleingang. Nachdem er mit einer 99,7 in der ersten Serie begann, steigerte er sich kontinuierlich. Souveräner Sieger wurde der Ukrainer *Andrii Doroshenko*. Die weiteren Sieger des ersten Tages heißen *David Dulin* (Mixed Air Rifle VI Standing Men), *Andrea Liverani* und *Livia Ceca-*

gallina (Mixed Team 10 Meter Air Rifle) und *Jakhar Rahul* (Mixed 25 Meter Pistol). In diesen Wettkämpfen waren keine deutschen Sportler am Start.

Die deutschen Para-Schützen waren auch am zweiten Tag beim Weltcup in München in der Erfolgsspur: Zunächst gewann *Natascha Hiltrop* (Hünstetten) ihre zweite Silbermedaille im 50 Meter-Liegendschießen, das Trio um *Natascha Hiltrop*, *Bernhard Fendt* und *Cliff Junker* (Zella-Mehlis) holte nach Addition der Einzelergebnisse den Titel im Teamwettbewerb in dieser Disziplin. Nur eine war besser als *Natascha Hiltrop*. Olympiasiegerin *Veronika Vadovicova* zeigte in ihrer Parade-Disziplin ihre ganze Klasse und dominierte das Finale der acht besten Schützen. Am Ende hatte sie mit 251,9 Ringen 3,4 Ringe Vorsprung auf *Natascha Hiltrop*. Die zeigte abermals ihre Vielseitigkeit mit dem Gewehr und kämpfte sich nach einem schwächeren Start vor allem mit den Einzelschüssen Schuss für Schuss nach vorne. „Ich freue mich über die Medaille, auch wenn ich mich über ein paar Schüsse im Finale ärgere. Die hätten nicht sein müssen. Aber natürlich bin ich trotzdem zufrieden“, gab sie nachher zu Protokoll.

Zumal es Gold obendrauf gab. Denn in Addition der Qualifikationsergebnisse war kein Team besser als das deutsche. *Natascha Hiltrop* (623,7 Ringe, 3. Platz), *Cliff Junker* (614,5 Ringe, 13. Platz) und *Bernhard Fendt* (612,9 Ringe, 17. Platz) verwiesen Frankreich und die Ukraine auf die Plätze. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich das schaffen kann. Es ist ein sehr schönes Gefühl. Ich bin baff, das erleben zu dürfen“, sagte *Cliff Junker*, der seinen ersten Weltcup erlebte. Auch „Wiederholungstäterin“ *Natascha Hiltrop* war begeistert: „Ich freue mich, dass *Cliff*, der neu bei uns in der Mannschaft ist, gleich im ersten Wettkampf die Goldmedaille gewinnen konnte.“

In den weiteren Wettkämpfen des zweiten Tages gab es folgende Sieger: *Ryan Cockbill* (Großbritannien, Mixed 10 Meter Air Rifle Standing) und das Mixed-Duo *Rubina Francis & Manish Narwal* aus Indien mit der Luftpistole.

Einen Tag ohne eine Medaille von *Natascha Hiltrop* gibt es bei diesem Para-Weltcup wohl nicht: Sie gewann an ihrem 30. Geburtstag an der Seite von *Kevin Zimmermann* Bronze im Mixed-Team-Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Für die große Überraschung sorgte aber *Thomas Höfs*, der Silber im Trapschießen gewann. Knapp an Bronze vorbei schoss *Moritz Möbius* als Vierter mit dem KK-Gewehr liegend.

In der nicht-paralympischen Disziplin Trapschießen sitzend sorgte *Thomas Höfs* für eine sensationelle Leistung, die mit der Silbermedaille belohnt wurde. Im Finale der



besten sechs Schützen wuchs der Winsener über sich hinaus und holte sich mit 37 Treffern souverän das Edelmetall. Nur der Spanier *Pedro Gomez Albendea* erwies sich mit 40 Treffern als noch zielsicherer. Bereits in der Qualifikation hatte *Thomas Höfs* überzeugt und 106 Scheiben vom Himmel geholt. Dementsprechend hochzufrieden sagte er nach dem Wettkampf: „Für meine Verhältnisse waren es perfekte Bedingungen, ich liebe es, wenn es warm ist. Und dass ich so gut aufräumen konnte und das auch noch zu Hause in Deutschland: Toll, einfach nur toll!“

Natascha Hiltrop & Kevin Zimmermann hatten im Mixed die Qualifikation als drittbestes Team hinter der Ukraine und der Slowakei beendet und traten im Bronzemaß gegen Polen an. In diesem steigerte sich vor allem *Kevin Zimmermann* deutlich und sorgte somit für das klare 16 : 6. Die Freude über die Medaille war groß beim Wissener: „Nach meinem missglückten Start bin ich natürlich glücklich, dass wir Bronze gewinnen konnten.“ Und *Natascha Hiltrop* sagte: „Es freut mich, dass wir mit einer guten Teamleistung erfolgreich waren.“ Den Titel sicherten sich die Ukrainer *Andrii Doroshenko & Iryna Shchetnik*, die bereits die Qualifikation auf Platz 1 beendet hatten.

Im Liegendwettbewerb mit dem KK-Gewehr verfehlte *Moritz Möbius* die Bronzemedaille als Vierter ganz knapp. Dabei startete der Schütze aus Zell am Harmersbach in Südbaden hervorragend in das Finale und lag nach zehn Schüssen in Führung (103,7). Gerade im Liegendbereich können aber Nachlässigkeiten den Ausschlag geben, und so war der Vorsprung nach 19,7 Ringen bei den Schüssen 13 und 14 nahezu aufgebraucht. Die Gegner aus Frankreich und Italien zogen in der Folge vorbei, die erhoffte Medaille blieb aus. „Mit dem Start war ich sehr zufrieden, aber als die hohen Zehner nicht kamen, wurde ich ein bisschen durchgereicht. Am Ende war es knapp am dritten Platz vorbei, aber insgesamt bin ich zufrieden, auch wenn mehr drin gewesen wäre.“ Sieger wurde der Franzose *Tanguy de la Forest*. Bereits in der Qualifikation kam *Moritz Möbius* auf



Platz 4 (623,9 Ringe), *Tim Focken* wurde 14. (615,2). Eine Finalteilnahme verbaute er sich bereits mit der ersten und letzten Serie, in denen er zu viele Ringe liegen ließ. Zum Abschluss sorgte das DSB-Gewehrteam für einen echten Höhepunkt: *Natascha Hiltrop*, *Bernhard Fendt* und *Cliff Junker* gewannen in der Klasse Luftgewehr liegend SH1 die Goldmedaille mit neuem Weltrekord. Und *Natascha Hiltrop* holte mit Bronze in diesem Wettbewerb ihre vierte Einzelmedaille. *Bernhard Fendt* als Fünfter sowie *Tobias Meyer* als Siebter mit der Freien Pistole komplettierten den erfolgreichen letzten Tag.

Gold mit Weltrekord! Das deutsche Trio wurde zu recht von allen Zuschauern und Sportlern gefeiert. *Natascha Hiltrop* gewann die Qualifikation mit überragenden 639,1 Ringen, *Bernhard Fendt* als Sechster (634,6) und *Junker* als 14. (631,5) schossen ebenfalls klasse. „Wir sind super aufgestellt, und ich freue mich, dass das so gut funktioniert“, meinte die überragende *Natascha Hiltrop* danach. *Bernhard Fendt* sprach „von einer Top-Teamleistung“ und auch *Cliff Junker* strahlte: „Für mich als Neuling in der Gruppe ist es das Beste, was es gibt. Ich freue mich total!“

Natascha Hiltrop fügte ihren bisherigen Einzelmedaillen in Gold und zweimal Silber noch eine Bronzemedaille hinzu. Im Luftgewehr liegend musste sie sich nur dem slowakischen Duo *Radoslav Malenovsky & Veronika Vadovicova* knapp geschlagen geben. Wie knapp, verdeutlicht der Blick auf den Stand nach 20 Schüssen: *Radoslav Malenovsky* führte mit 211,3 Ringen vor

den gleichauf liegenden *Veronika Vadovicova* und *Natascha Hiltrop* (211,2 Ringe). Und dass *Hiltrop* dann trotz einer 10,6 und 10,5 ausschied, verdeutlicht, auf welchem Niveau die Athleten agierten. Das galt auch für *Bernhard Fendt*, der lange im Finale mithielt und am Ende starker Fünfter wurde: „Endlich habe ich auch einen rausgehauen“, frohlockte er.

Einen Rausgehauen wollte auch *Tobias Meyer* im Wettbewerb mit der 50 Meter Freien Pistole. In der Qualifikation gelang ihm dies als Zweiter (530 Ringe) glänzend („Die Qualifikation war in Ordnung!“), Finale war die Sicherheit und Souveränität dahin: „Im Finale lief es bei beiden Wettkämpfen nicht so toll, das müssen wir definitiv noch



üben. Einerseits ist die Aufregung im Finale höher, andererseits habe ich zu lange gezielt, und mir ist dann die Puste ausgegangen. Das habe ich einfach zu oft gemacht“, blickte er selbstkritisch auf seinen siebten Platz. Sieger wurde der Inder *Rajinder Singh Rahelu*, der in Tokio Silber in dieser Disziplin gewonnen hatte.

Im Wettkampf Luftgewehr liegend SH2 belegten *Moritz Möbius* Platz 13 (633,7) und *Tim Focken* Platz 16 (633,0). Sieger wurde der Franzose *Tanguy de la Forest*.

Bundestrainer *Rudi Krenn* konnte zufrieden Bilanz ziehen und kann dem Höhepunkt des Jahres, der WM in Al Ain in den Vereinigten Emiraten mit Vorfreude entgegenblicken: „Das war heute ein erfolgreicher Abschlussstag: Gold im Team mit Weltrekord, Bronze im Einzel durch *Natascha Hiltrop*, sie hat jetzt einen kompletten Medaillensatz. Was will man mehr? Wir sind



Deutsche Schützenjugend stellt ihre Idee der Disziplin „Lichtschießen“ vor

„Mehrkampf“ soll dem Bewegungsdrang der „Kids“ entgegenkommen

Wegen des pandemiebedingten Nahezu-Stillstands im organisierten Sport in den letzten zwei Jahren und des weiter andauernden demografischen Wandels ist es für viele Schützenvereine in Deutschland immer schwieriger geworden, gezielte und effektive Nachwuchsförderung zu betreiben. Neben der Disziplin Bogenschießen bietet das Lichtschießen die Möglichkeit, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Mit der attraktiven DSJ-Disziplin „Faszination Lichtschießen“ können Kinder und Jugendliche ab 6 bis 12 Jahren die Vielfalt unseres Sports und das Lichtschießen ortsunabhängig und kindgerecht erleben. „Fazi-



nation Lichtschießen“ dient in erster Linie zur Förderung von Kreativität und dem prägenden Spieltrieb von Kindern. Daher steht dabei das erzielte Ergebnis nicht im Vordergrund, sondern die Vielfalt, die Teilnahme und der Spaß an diesem schönen Sport.

Im aktuellen Sportjahr 2022 fanden im Mai bereits im Rahmen des ISSF Junior World Cups 2022 in Suhl Wettbewerbe „Faszination Lichtschießen“ der Deutschen Schützenjugend (DSJ) statt. Neben einem 20-Schuss-Programm stehend Auflage mit dem Lichtgewehr oder der Lichtpistole durften die Kinder ihr Können in den Bereichen Schnelligkeit, Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration unter Beweis stellen. Primäres Ziel dieses Wettbewerbes ist es, die „Kids“ auf spielerische Art und Weise an den Schießsport heranzuführen und dem wichtigen Bewegungsdrang in dieser Altersperiode ebenfalls gerecht zu werden.

Mit den oben genannten allgemeinsportlichen Disziplinen werden sogleich vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und gefördert und somit wichtige Grundlagen für unseren Sport gelegt. Bei „Faszination Lichtschießen“ werden mit dem

Lichtgewehr oder der Lichtpistole 20 Schuss stehend aufgelegt ohne spezielle Schießkleidung (mit Sportkleidung) sowie beliebig viele Probeschüsse in 30 Minuten abgegeben. Ferner werden dabei Zehner-Ringscheiben mit Ganzringwertung „geschossen“. Zusätzlich müssen dabei vier all-

gemein sportliche Disziplinen (Schnelligkeit, Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration) durchgeführt werden, wobei die beiden besten Ergebnisse – bei zwei Streichergebnissen – in die Wertung einfließen.

Die Vielfalt von „Faszination Lichtschießen“ zeigt sich nicht nur in den allgemeinsportlichen Disziplinen, sondern es gibt die verschiedensten Variationen dazu wie:

z. B. die „Kids Games“ (Onlinevariante), die „Kids Games on Tour (KGoT)“ und die bereits erwähnte wettkampforientierte Möglichkeit für Fortgeschrittene, dabei können gerade die „allgemeinsportlichen Stationen“ individuell auf die im jeweiligen Schützenverein vorhandenen Gegebenheiten angepasst werden. Eine weitere spannende Option des Lichtschießens ist der „Target Sprint“ für unsere Jüngsten. Hierbei müssen die Disziplinen Laufen und Lichtschießen erfolgreich gemästert werden. Besonders interessant ist, dass die deutschlandweiten Schützenvereine, welche beim Deutschen Schützenbund (DSB) gelistet sind, so vorwiegend – jederzeit – die „Kids Games“ (Onlinevariante) und die „Kids Games on Tour (KGoT)“ als Vereinsveranstaltung durchführen können und dazu unter anderem die „Online-Urkunden“ oder die „Kids Games on Tour Pins“ mit „Urkunde“ genutzt werden.

Mittlerweile gibt es in Deutschland bereits einige Lichtsysteme, die zum größten Teil ortsunabhängig und leicht einsetzbar sind. Somit ist das Lichtschießen auch beispiellos für die notwendige Mitgliederwerbung im Schützenwesen. In der Tat können diese sportlichen Aktivitäten auch bei einem „Tag der offenen Tür“, Ferienspielen, Stadtfesten, Sportfesten, Kooperationen mit Schulen, Sportkreisen oder anderen Verbänden und vieles mehr installiert werden. Darüber hinaus bietet das Lichtschießen eine gute Möglichkeit, um Kooperationen mit Schulen oder anderen Organisationen durchzuführen. Daher bietet das Lichtschießen eine weitere tiefgreifende Möglichkeit, Jugendliche frühzeitig an die Vielfalt des Schießsports heranzuführen.

PM: DSJ



RB SHOOTING

Ihr Ansprechpartner
Leo Fabry - Goldenbergstr. 1
50354 Hürth - Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther KK 500 Sondermodelle im Aluschaft!

Weitere Varianten von beiden Modellen finden Sie in unserem Onlineshop oder fragen Sie nach!



Ausstattung:
20 Klick Diopter (für Centra Duplex geeignet), Block Club, 22er Korntunnel
Montiert ist der aktuelle BIOMETRIC – Protouch Griff sowie die Backe der Blacktec Version, Sinuskappe mit Hakenkappe.

2.699.-



Ausstattung:
20 Klick Match Diopter, Mec Schaftkappe Contact 3
2 Punkt Alu Auflageschiene, Tec-Hro Rückverlagerung System 2.0, Abzug Schutzbügel schwarz

2.349.-

EM-/WM-Qualifikation in Suhl: Die Nominierungsvorschläge Pistole stehen

Sandra Reitz, Monika Karsch und Nina Adels fahren mit

Die Schüsse sind gefallen, die Nominierungsvorschläge der Bundestrainer stehen: Am Abend des Sonntags, dem 17. Juli, hatten die Wettkämpfe zur Ermittlung der Pistolenschützen/-innen, die die deutschen Farben bei der Kleinkaliber-EM im polnischen Breslau (5. bis 18. September) und bei der WM in Kairo (12. bis 25. Oktober) vertreten werden, ein Ende gefunden. Bekannte Namen waren am Ende vorne dabei.

Die Männer ermittelten für die WM in Kairo die Teilnehmer mit der Luftpistole. Der Olympiapfünfte *Christian Reitz*, Europameister *Robin Walter* und *Philipp Grimm* setzten sich am Ende durch, wobei *Philipp*

Ergebnis über 580 Ringe gefallen, da müssen wir zur WM mit Sicherheit noch zulegen.“

Die Frauen schossen ein doppeltes Programm, da sie ihre Teilnehmer mit der Luftpistole und Sportpistole ermittelten. *Svenja Berge*, *Doreen Vennekamp* und *Sandra Reitz* werden von Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* zur Nominierung für die WM mit der Luftpistole vorgeschlagen. *Svenja Berge* schoss sich dabei vom letzten Platz nach dem ersten Programm auf den ersten Platz mit 1709 Ringen, dabei gelang ihr mit 576 Ringen das Top-Ergebnis. *Doreen Vennekamp* folgte einen Ring dahinter, *Sandra Reitz* wies 1700 Ringe auf und damit exakt

Rio hatte ich schon gut geschossen. Und das wollte ich auch in der Qualifikation zeigen. Ich glaube, wir haben viel Potenzial für die EM und WM, haben unerfahrene und erfahrene Schützinnen dabei“, blickte *Doreen Vennekamp* dem Saisonverlauf optimistisch entgegen. Dritte wurde *Michelle Skeries*, die einen Ring vor *Josefin Eder* lag, die somit zweimal um lediglich einen Ring an der Qualifikation scheiterte. „Man sieht, dass wir in dieser Disziplin mit mehreren Sportlerinnen zur Weltklasse gehören. *Doreen* hat mit einem Schnitt von fast 589 Ringen eine absolute Top-Leistung gezeigt.“

Im Juniorenbereich gab es zwei klare Sieger: *Vanessa Seeger* dominierte sowohl den Wettkampf mit der Luft- als auch mit der Sportpistole. Dabei zeigte sie sowohl mit 573 Ringen mit der Luftpistole als auch mit 586 Ringen mit der Sportpistole die beiden herausragenden Ergebnisse. Neben ihr werden *Lydia Vetter* und *Nina Adels* für die WM mit der Sportpistole zur Nominierung vorgeschlagen sowie *Lydia Vetter* und *Celina Becker* mit der Luftpistole.

Im männlichen Nachwuchsbereich dominierte *Andreas Köppl* die Konkurrenz mit der Luftpistole: 21 Ringe hatte er am Ende der drei Programme Vorsprung vor *Eduard Baumeister* und *Hugo Fries*, herausragend dabei sein zweites Programm mit 577 Ringen, darunter – wie übrigens auch *Vanessa Seeger* – eine perfekte 100er-Serie. Bundestrainerin *Jördis Grabe* zeigte sich zufrieden: „Ich habe tolle, spannende Wettkämpfe gesehen und freue mich auf die WM als neue Bundestrainerin Nachwuchs. Vor allem *Andreas Köppl* präsentierte sich sehr stark, *Vanessa Seeger* war in beiden Disziplinen sehr souverän!“

Foto: Das voraussichtliche Team für EM bzw. WM v. l.: Co-Trainer Thomas Zerbach, Bundestrainerin Claudia Verdicchio-Krause, Sandra Reitz, Svenja Berge, Doreen Vennekamp, Monika Karsch, Michelle Skeries, Co-Trainer Thomas Karsch.

Im Bereich Schnellfeuerpistole steht das Team für EM und WM bereits fest. *Florian Peter*, *Christian Reitz* und *Oliver Geis* sicherten sich in der internen Qualifikation die Plätze. DSB-Pressedienst

Grimm am Ende 1725 Ringe vorweisen konnte und damit exakt einen mehr als *Michael Heise*. *Christian Reitz* gelang als einzigem Teilnehmer eine Serie über 580 Ringe, er führte die Konkurrenz mit 1734 Ringen und somit einen Ring vor *Robin Walter* an. *Michael Schwald* schoss lediglich außer Konkurrenz mit, da er während der WM eine Abschlussprüfung hat – ansonsten hätte er sich als Erster (1741 Ringe) durchgesetzt. „Die Athleten sind eng beieinander, wenige Ringe haben den Unterschied ausgemacht. Es ist leider am Wochenende nur ein

einen mehr als *Josefin Eder*. „*Svenja* hat mir ihrem letzten Wettkampf das Top-Ergebnis geschossen und sich somit den Platz im WM-Team verdient. Das Ziel muss auch hier sein, dass alle Schützinnen ein Ergebnis von Mitte 570 schießen.“

Mit der Sportpistole dominierte *Doreen Vennekamp* die Qualifikation: In allen drei Wettkämpfen lag sie vorne (590, 589, 587 Ringe) und hatte am Ende dementsprechend einen Vorsprung von 17 Ringen auf die zweitplatzierte *Monika Karsch*. „Man merkt, dass ich in guter Form bin, auch in

DM 2022: Limitzahlen

Die DSB-Sportleitung hat die Limitzahlen für die Deutsche Meisterschaft Sportschießen, die in der Zeit vom 25. August bis 04. September 2022 in Garching-Hochbrück stattfinden wird, veröffentlicht. Alle wichtigen Informationen zu einer der größten Sportveranstaltungen in Deutschland gibt es über den folgenden Link: www.dsb.de/schiesssport/top-events/deutsche-meisterschaft. DSB

DSB: Bogensport-Lauf als neues Angebot im DSB

Neue Disziplin mit Potenzial – Europäischer Bogensportverband setzt auf die Verbindung Mittelstrecke und Bogenschießen

Die Bogensport-Europameisterschaft in München und „Die Finals“ in Berlin haben gezeigt, wie attraktiv der Bogensport in all seinen Facetten ist. Eine weitere neue Variante innerhalb des DSB ist der Bogensport-Lauf, ähnlich dem Sommerbiathlon im Schießsport. DSB Vizepräsident Sport *Gerhard Furnier* stellt im Folgenden dieses neue Angebot vor, erzählt wie es dazu kam und wie die Zukunft des „Bogensport-Laufs“ aussieht.

Der Bogensport-Lauf ist neu im Programm des Deutschen Schützenbundes, warum dieses neue Angebot? Dazu *Gerhard Furnier*: „Die World Archery Europe (WAE) will diese dynamische Bogenvariante aktiv

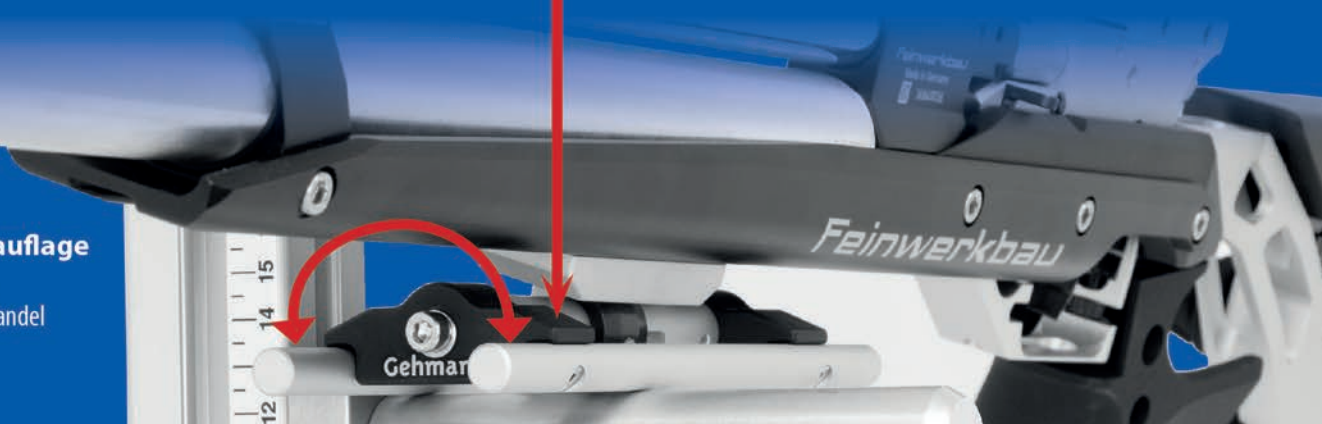
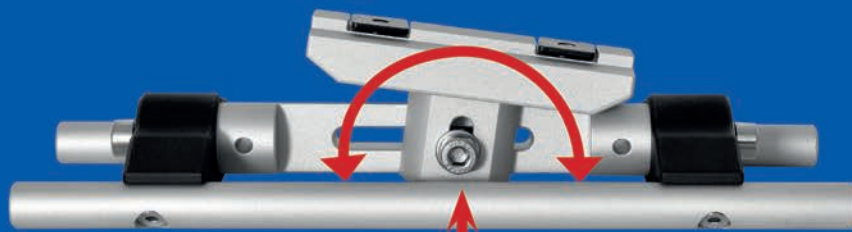
fördern, forciert das dementsprechend und hat beispielsweise zuletzt drei Webinare dazu durchgeführt. Und der DSB als Mitglied der WAE will diese Disziplin seinen Mitgliedern auch anbieten.“ Der DSB-Vizepräsident stellt auch gleich diesen neuen Sport vor: „Ähnlich wie im Sommerbiathlon bzw. Target Sprint ist der Bogensport-Lauf ein Mix aus Laufen und Schießen. Es gibt Sprintstrecken mit 3 x 400 Meter-Laufleistung und die längere Version mit 4 x 1000 Meter, beide als Einzel, Mixed oder Team. Nach jeder Laufstrecke wird auf 18-Meter-Distanz auf einen 16-Zentimeter-Spot nach dem Prinzip Treffer oder Nicht-Treffer geschossen. Bei einem

Fehler geht es in die Strafrunde. Interessant: Es wird sowohl im Stehen als auch im Knien geschossen. Sportgerät ist entweder der Blank- oder der Recurvebogen.“

Aber es gibt einen großen Unterschied zum Sommerbiathlon bzw. Target Sprint: Das Sportgerät wird beim Laufen mitgeführt. Während im Sommerbiathlon das Sportgerät am Schießstand bleibt, muss der Bogen-Läufer den Bogen beim Laufen mitnehmen.“

Gerhard Furnier gibt Hilfestellungen für interessierte Vereine: „Vereine oder auch einzelne Sportler, die Interesse haben, den Bogensport-Lauf kennenzulernen, melden sich bitte bei mir (g.furnier@dsb.de) oder *Jörg Gras* (j.gras@dsb.de), dem Bundessportleiter Bogen. Es wäre schön, wenn sich Interessierte finden, die diese dynamische Variante ausprobieren möchten.“ Der Bogensport-Lauf steckt verständlicherweise noch in den Kinderschuhen. Aber der DSB hat schon große Pläne: „Wir setzen zunächst einmal darauf, dass es Interessierte und Neugierige gibt, die diese neue Variante kennenlernen wollen. Denn zunächst muss natürlich eine Art Community aufgebaut werden. Das erste offizielle Bogenlaufturnier des DSB ist bei der Schießsport-DM 2023 in Garching-Hochbrück auf dem Bogenplatz geplant.“ *DSB-Pressedienst*

GEHMANN GUT AUFGELEGT



854 Vorderschaftauflage
Modell MAXIMAL
erhältlich über den Fachhandel

1. DSB-Rangliste Bogen in Hamm

Bayerische Erfolge und viele neue Erfahrungen

Am 9. und 10. Juli fand in Hamm (Westfalen) das 1. Bundesranglistenturnier der Bogenschützen statt. Neben den bayerischen Bundeskaderathleten nahmen auch mehrere Sportlerinnen und Sportler der bayerischen Landeskader der Disziplinen Olympisch Recurve und Compound daran teil. Zusätzlich zum üblichen Ranglistengeschehen wurden in den Nachwuchsklassen auch noch die begehrten Tickets für den europäischen Juniorencup in Bukarest sowie die im August stattfindende Junioren-Europameisterschaft vergeben. Es ging also um so einiges...

Zum Start des Wettkampfes standen dann insgesamt zwölf bayerische Bogensportler an der Linie – die beiden Wieser-Brüder Moritz und Felix sowie Katharina Bauer mussten leider ihre Teilnahme krankheitsbedingt absagen, und Elisa Tartler sowie Tim Krippendorf fehlten aufgrund ihrer Teilnahme an den World Games in Birmingham (USA). Spannend sollten die Wett-



kämpfe dennoch werden, da der Wetterbericht viel Wind mit starken Böen vorausgesagt hatte.

Von den bayerischen EM-Teilnehmern trat nur Charline Schwarz an die Linie. Souverän hielt sie ihre Gegnerinnen über beide Tage in Schach und führt die Gesamtwertung mit einem satten Vorsprung von 13 Punkten vor Michelle Kroppen an.

Für die bayerischen NK1-Athletinnen und -Athleten Johanna und Andrea Klinger, Regina Kellerer und Domenic Merkel ging es nicht zuletzt aufgrund der gleichzeitigen EYC- und JEM-Qualifikation um einiges. Letztlich konnten sich aber nur Johanna Klinger und Domenic Merkel durchsetzen und die Tickets ergattern. Dabei beendete

auch Domenic diese erste Rangliste als Führender bei den männlichen Junioren, Johanna setzte sich bei den Juniorinnen auf den Bronzerang. Ihre Schwester Andrea kam leider nicht so gut in Tritt und landete nur auf dem fünften Platz. Ebenfalls nur suboptimal lief es für Regina Kellerer, die bei den weiblichen Jugendlichen startete. Sie hatte teilweise große Schwierigkeiten mit dem tückischen Wind und konnte ihr gewohntes Leistungspotential leider nicht abrufen. Mit einem sechsten Platz beendete sie diesen Wettkampf.

Mit Balbina Kellerer – der älteren Schwester von Regina – und Johannes Lang durften zwei weitere Talente aus der bayerischen Kadenschmiede das erste Mal „Ranglistenluft“ schnuppern. Auch den beiden machten Wind und Nervosität einige Probleme, schlussendlich konnten sie aber beide die Rangliste mit viel neuen Erfahrungen und auch dem einen oder anderen Ranglistenpunkt respektabel abschließen. Balbina landete bei den Juniorinnen auf

dem sechsten Platz und Johannes wurde bei den Jugendlichen Achter.

Bei den Compound-Damen konnte Katharina Raab auf dem Silberrang überzeugen und damit auch zwei Bundeskaderschützen hinter sich lassen, und Sebastian Siemandel reihte sich bei den Herren auf Rang 6 ein. Moritz Kurz, der als Junior ebenfalls die DSB-Farben vertrat, tat sich als einziger Starter in seiner Klasse ziemlich leicht. Franziska Göppel, die bei der EM noch die bayerischen Fahnen hochhielt, musste sich leider knapp ihrer Konkurrentin bei den Juniorinnen – Abigail Meyer aus Württemberg – geschlagen geben. Auch hier waren nur zwei Starterinnen angetreten.

Stefan Schäffer

Bezirksmeisterschaft Bogen in Langenpreising

Heiß ging es her bei den Oberbayerischen Meisterschaften der Bogenschützen in Langenpreising – und das nicht nur im übertragenen Sinn. Die Sonne brannte an beiden Tagen mit voller Intensität. Zusammen mit der vom gastgebenden Verein wie gewohnt optimal vorbereiteten Anlage und der ausgezeichneten Verpflegung wurde aus der Meisterschaft ein Fest des Sports. Alles schien nur darauf aus zu sein, die Einschränkungen von Corona vergessen zu machen. 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner ließ es sich nicht nehmen, an beiden Tagen den Schützen seine Aufwartung zu machen, viele gute Gespräche mit Aktiven und Funktionären zu führen und die Sieger und Platzierten zu ehren.

Alfred Reiner nahm dabei eine Gelegenheit wahr, auf die er lange hatte warten müssen. Monika Verheij, als Referentin für Bogensport im Bezirk die verantwortliche Organisatorin dieser wie auch der vorangegangenen Meisterschaften, war Dankesworte schon gewöhnt. Nun aber erhielt sie als hochverdiene Auszeichnung die Große Ehrennadel des BSSB. Die Ehrung hätte bereits bei vergangenen Bezirksschützentaugen überreicht werden sollen, doch nun gab es endlich einen würdigen Rahmen im Kreis ihrer Schützen. Der herzliche Applaus der Aktiven zeigte, dass auch sie diese Ehrung als verdient ansahen.

206 Teilnehmer an den beiden Tagen zeigten deutlich, dass der Bogensport in Oberbayern wieder voll angelaufen ist. Auch die Ergebnisse – sie sind als Ganzes auf der Bezirksseite des Schützenbezirks Oberbayern unter „Disziplinen – Bogen“ einsehbar, bewegten sich vor allem bei den Erwachsenen auf einem hohen Niveau mit zum Teil deutlich gesteigerten Resultaten im Vergleich zu den Vorjahren. Corona wirkte sich dagegen sehr stark bei den Schülern aus. Hier wurde an den erzielten Ergebnissen der Mangel an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten sehr deutlich sichtbar. Die hohe Anzahl an Startern macht jedoch Hoffnung, dass die Bogenschützen den Einbruch erfolgreich überwinden werden.

Text: Johannes Enders

Fotos: Alfred Reiner



Bezirksmeisterschaft Feldbogen in Schwaben

An der im Juni vom Schützenbezirk Schwaben ausgerichteten Bezirksmeisterschaft World Archery 3D waren auch wieder die Bogenschützen des SV Günztal Eldern unterwegs, um sich ihre Plätze unter den Besten zu sichern.

Unter Eldener Rangjägern waren auch zwei neue Schützen, die dieses Jahr zum ersten Mal an einer Meisterschaft teilnahmen: *Moritz Köbler* wurde stolzer Dritter in seiner Klasse Blankbogen Schüler B und *Stefan Oberschachtsiek* wurde Schwäbischer Vizemeister in der Klasse Blankbogen Herren.

Weitere Schwäbischen Meistertitel holten sich *Philipp Zick* bei den Blankbogen Schülern A, *Linus Fraidling* mit dem Recurvebogen bei den Jugendlichen, *Peggy Kimmeler* mit dem Compoundbogen in der Damenklasse, *Michael Fritsche* mit dem Compoundbogen in der Klasse Herren I, und *Berthold Borck* war mit dem Recurvebogen in der Masterklasse erfolgreich. „Schwäbischer Vizemeister“ darf sich *Leonhart Beetz* in der Klasse Blankbogen Jugend nennen. *Markus Beetz* erreichte in einer der größten Klassen, Blankbogen Master, den siebten Rang.



Oben von links: Philipp Zick, Stefan Oberschachtsiek, Markus Beetz, Linus Fraidling; unten von links: Michael Fritsche, Moritz Köbler, Berthold Borck.

Martina Fritsche-Hoch

World Games in Birmingham (USA)

Bronze für Elisa Tartler, Rang 4 für Michael Meyer

Die World Games – gleichzusetzen mit den Weltspielen der nicht-olympischen Disziplinen – waren für die deutschen Feldbogenschützen sehr erfolgreich: Florian Unruh gewann nach einer sensationellen Vorstellung Gold, die Unterfränkin Elisa Tartler holte in der Feldbogenrunde mit dem Recurvebogen Bronze.

Der Start in das Goldmatch gegen *Brady Ellison* (USA) verlief für *Florian Unruh* alles andere als „rund“. Auf die 15 Meter-Distanz begann er mit zwei Vierern und ging nach einer abschließenden Sechs mit zwei Ringen Rückstand in die nächsten Passen (14 : 16). Was danach passierte, war sensationell: *Florian Unruh* legte den Pfeil auf die Sehne, zielte und ließ den Pfeil ins Gold fliegen. Nicht einmal, sondern sensationelle acht (!) Mal in Folge. Aus dem kleinen Rückstand wurde ein komfortabler Sechsrings-Vorsprung.

Im Bronzefinale der Recurve-Damen setzte sich *Elisa Tartler* souverän gegen die Slowe-

neraus. Damit musste er in Runde 1 der K.-o.-Phase gegen den erfahrenen US-Boy *James Lutz* antreten. Und nach der dritten Passe deutete vieles auf den Sieg des DSB-Schützen hin, denn dank einer perfekten 30er-Passe setzte sich *Tim Krippendorf* mit 89 : 87 ab. Aber das Match war lange noch nicht vorentschieden, allein schon, weil es zweimal wegen eines Gewitters unterbrochen werden musste und somit insgesamt zwei Stunden dauerte. Vielleicht brachte *Tim Krippendorf* deshalb in den beiden letzten Passen „nur“ zwei 28er-Serien auf die Scheibe, sodass er mit 145 : 145 in das Stechen ging. Und in diesem entschiedenen Millimeter: Beide Athleten schossen eine Zehn, doch die des US-Amerikaners war besser, sodass dieser in die nächste Runde einzog. *Tim Krippendorf* wurde auf Rang 17 notiert.

Zum Abschluss der Bogen-Wettkämpfe hatten die deutschen Bogenschützen noch zwei heiße Eisen im Feuer. Doch sowohl Bayerns *Michael Meyer* als auch *Martina*



nin *Urska Cavic* mit 57 : 53 durch. Dabei fiel die Vorentscheidung auf der Distanz von 45 Metern, als die DSB-Athletin ihren Vorsprung nach drei Fünferwertungen auf fünf Ringe ausbaute.

Daniela Klesmann hatte ihren Traum von einer vorderen Platzierung früh begraben müssen. Sie unterlag der Schweizerin *Valentine Giuli* 73 : 77 und belegte am Ende Platz 9.

Bei großer Hitze waren auch die Compoundschützen massiv gefordert. Denn es wurde nicht nur die Qualifikation, sondern auch gleich die Eliminationsphase hintereinander absolviert. Der Oberfranke *Tim Krippendorf* ging bei seinem ersten World-Games-Start als 18. aus der Qualifikation

Boscher verpassten eine Medaille mit dem Blankbogen als Vierter bzw. Fünfte sehr knapp. War es die bittere Niederlage im Halbfinale, als *Michael Meyer* den großen Favoriten *Erik Jonsson* (SWE) am Rande der Niederlage hatte, dann aber im Stechen verlor? Auf jeden Fall missriet der Auftakt in das Bronzematch gegen *Ryan Davis* (USA). Der 53-jährige *Michael Meyer* geriet schnell in Rückstand. Doch er kämpfte, kam im zweiten Schuss der letzten Passe auf einen Ring an den US-Boy heran (47 : 48). Abermals sorgte eine Vier für die Entscheidung gegen den deutschen Blankschützen, denn beide Athleten erreichten diese (51 : 52).

DSB-Pressel/red
Foto: WA



Delegiertenversammlung in Engelschalking
70. Münchner Bezirksschützenfest
Rückblick auf düstere Tage



Bezirksschützentage in München haben ihr eigenes Flair. Denn in diesem fast ausschließlich großstädtisch geprägten Bezirk wissen die Verantwortlichen mit dem Gewürz „Brauchtum“ sorgfältig umzugehen. Denn viel zu schnell wird hier alles, was mit Tradition zusammenhängt, von der vielschichtigen Bevölkerung falsch verstanden. Dass ein Bezirksschützentag durchaus als ein Schützenfest dienen kann, das der Kommunikation in einer immer stärker zum Individualismus tendierenden urbanen Gesellschaft förderlich sein könnte, wird dabei gerne übersehen. Schützen werden in einer solchen Umgebung schnell als „exotisch“ gesehen, so wird das Böllern zur Wiesn oder zum Stadtgründungsfest zu einer vielbeklatschten Attraktion, das Böllern zu einem Bezirksschützentag könnte von Schützen nicht unbedingt positiv gegenüberstehenden Kreisen als Ruhestörung oder zumindest lässlich derb hingestellt werden. Denn der Münchner gibt sich urban, zumindest die Vielzahl derer, die in den vergangenen Jahrzehnten in die Landeshauptstadt zugezogen sind.

Dass dementsprechend Schützentage in der Bayern-Metropole anders aussehen als anderswo in Bayern, versteht sich fast von selbst, zumal hier erst vor Kurzem der Landesschützentag stattgefunden hatte. So hatte das Bezirksschützenmeisteramt entschieden, den 70. Münchner Bezirksschützentag wie zuvor schon öfter als reine Delegiertenversammlung ohne Fahneneinzug zu begehen. An einen Festzug oder Festabend war ohnehin nicht zu denken, auch wenn die pandemiebedingten Hygieneschutzregeln all das ermöglicht hätten. Aus diesem Grund wurden auch in der Pandemiezeit die Schützentage „weiternummeriert“, denn größere Feierlichkeiten waren ja nicht geplant.

Mit dem Schützenhaus der Bezirkssportanlage Engelschalking – hier residiert die SG Schützenliesl II Engelschalking – waren die Ausrichter in der glücklichen Lage, einen der Veranstaltung angemessenen Veranstaltungsraum nutzen zu können. Denn es ist ja hinreichend bekannt, dass passende Säle seit geraumer Zeit Mangelware sind und Wirte, die solche Veranstaltungsräume vorhalten, sich diesen Service teuer bezahlen lassen. Und der Schützenbezirk München als kleinster der acht Schützenbezirke muss verständlicherweise ganz besonders auf die Kosten achten.

Ohnehin waren zu dieser Ordentlichen Bezirksversammlung trotz einer allgemeinen Einladung lediglich die Delegierten und die meisten der zu Ehrungen anstehenden Mitarbeiter gekommen. Am letzten Juni-Sonntag traf sich diese überschaubare Schützenschar an besagtem Ort. Und es blieben auch etliche Plätze frei, vielleicht spielte auch die parallel zu dieser Versammlung laufende Bayerische Meister-

schaft auf der Olympia-Schießanlage eine Rolle, vielleicht auch das traumhaft schöne Wetter.

Kurz nach 10 Uhr eröffnete stellvertretender Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* die 70. Ordentliche Bezirksversammlung, um auch gleich das Mikrofon an 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* weiterzugeben. Der wiederum begrüßte die Ehrengäste, allen voran die sportpolitische Sprecherin und stellvertretende Stadtratsfraktionsvorsitzende der FDP, *Gabriele Neff*, Bezirksrat a. D. *Josef Kirchmeier* und Stadtrat a. D. *Thomas Schmatz*. Besonders begrüßte *Georg Felbermayr* Ehren-Landeschützenmeister *Wolfgang Kink* und in Vertretung von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* dessen Stellvertreter *Dieter Vierbeck*.

In der nun folgenden Totenehrung gedachte der Bezirksschützenmeister stellvertretend für alle verstorbenen Schützen-schwester und -kameraden *Mircea Baia*, *Thomas Kindl*, *Irene Echter*, *Volker Vaoni*,

lern und Jugendlichen haben wir – wie in den letzten Jahren – große Verluste. Bei den Schülern reden wir über einen Verlust von 8,74 Prozent.“

Er rechnete den Delegierten vor, dass von den 376 dem BSSB gemeldeten Schülern 130 in Bogensportvereinen und Schützengesellschaften, die Sommerbiathlon betreiben, gemeldet sind. So blieben im Kugelbereich noch 246. Er bedauerte aber, dass diese Jungschützen nicht zu den von der Bezirksjugendleitung organisierten Veranstaltungen kämen. Nun hätten fast alle Vereine im BSSB in den letzten beiden Jahren einen Mitgliederrückgang hinnehmen müssen. „Nach meiner Erkenntnis sind auch viele Kinder unter zwölf Jahren angemeldet, die noch nicht schießen dürfen. Das Lichtgewehr RedDot ist eine gute Alternative für unter Zwölfjährige.“

Auch im Jugend- und Juniorenbereich seien große Verluste zu beklagen, das Minus betrage 8,87 Prozent. Das sei aber kein Wunder gewesen, denn durch Corona kam



Josef Paulsen, *David Bekker*, *Manfred Meyer*, *Erwin Fertl*, *Josef Grain*, *Jürgen Rieck*, *Franz Hofstetter*, *Otto Huber*, *Helga Dauerer*, *Josef Lubauer*, *Hermann Kisslinger*, *Anka Gruber*, *August Schwaiger* und *Anton Hermann*.

Der Bericht des Bezirksschützenmeisters

Und schon war der „Festakt“ zu Ende gegangen, und 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* erstattete den Delegierten und Gästen Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die er nicht nur auf das vergangene Jahr beschränkte, sondern den gesamten Zeitraum von 2020 bis heute betrachtete, bereitete ihm große Sorge. „Leider haben wir einen großen Mitgliederverlust hinnehmen müssen, der durch die Pandemie verstärkt wurde; derzeit sind 9 200 Erstmitglieder gemeldet, 2019 waren es noch 9 600. Auch drei Vereine haben sich seither aufgelöst. Besonders bei den Schü-

die Vereinsarbeit zum Erliegen, eine Jugendarbeit und die Nachwuchsgewinnung in den Vereinen sei nicht mehr möglich gewesen. Zudem bemängelte *Georg Felbermayr*, dass in den Schulen verstärkt Nachmittagsunterricht gegeben werde, und das mache sich in der Jugendarbeit bemerkbar. Gerade in der Großstadt – so der Bezirksschützenmeister weiter – müssten mehr Anstrengungen unternommen werden, Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien für den Schießsport zu begeistern. Denn die Hälfte aller Jugendlichen unter 18 Jahren in München hätten einen Migrationshintergrund. Er wisse, dass es nicht leicht sei, diese Jugendlichen für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

Zudem halte sich die Bereitschaft von Mitgliedern, sich mittels einer Vereinsübungsleiter- oder Trainerausbildung weiterzubilden, in Grenzen. „Ich hoffe aber, dass wir jetzt wieder durchstarten können, Meisterschaften schießen und unseren Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug durchfüh-



Stadträtin Gabriele Neff verspricht, die Anliegen des Bezirksschützenmeisteramtes weiterzuleiten.

ren können.“ Auch die Ehre der Bezirkskönige werde nach zwei Jahren wieder ausgeschossen. Insgesamt müsse jetzt das Vereinsleben wieder neuen Schwung bekommen.

Wie könne nun ein Schützengau oder der Bezirk hier unterstützen, fragte sich Georg Felbermayr. „Wir können nur mit wenigen Veranstaltungen z. B. Meisterschaften, Jugendveranstaltungen usw. dazu beitragen. Zu unseren Jugendveranstaltungen, die von unseren Jugendleitern zeitaufwendig vorbereitet werden, kommt fast niemand,“ klagte er. Es werde in den Vereinen zu wenig für diese Angebote geworben, und die Jugendleiter hätten vielerorts wohl auch keinen Bock darauf, gemeinsam mit ihren Mädls und Jungs an den Veranstaltungen und Meisterschaften teilzunehmen. Deshalb habe die Bezirksjugendleitung vor wenigen Wochen in allen Gauen und auch auf Bezirksebene zu Dringlichkeitsgesprächen mit den Jugendleitern eingeladen. Es zeigte sich, dass einige Vereine in der Jugendarbeit durchaus erfolgreich seien. Diese nutzen insbesondere das Angebot vom Gau München Süd-West und fahren mit ihren Jugendlichen im Jahr für ein oder zwei Wochenenden in das Jugendhaus Walchensee. „Die Schützenvereine im Bezirk München werden bei der Vergabe der Wochenendtermine und sonstigen Reservierungen bevorzugt.“ Denn während der Woche kann das Haus auch außerhalb der Ferien gebucht werden. Gerade für junge Familien sei dieses Haus ideal. Die Internetseite „www.walchensee.de“ gebe weitere Auskünfte.

Die Mitgliederstatistik zeige in vielen Vereinen eine deutliche Überalterung. Es sei zwar erfreulich, dass, die Senioren über 60 Jahre aktiv aufgelegt schießen, aber gerade in den Kugelvereinen gebe es große



Stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck informierte die Delegierten und Gäste.

Lücken bei den 25- bis 50-jährigen Schützinnen und Schützen. „Das merken wir bei den Rundenwettkämpfen, an denen nur noch wenige große Vereine teilnehmen, in manchen Gauen schießen nur noch zwei bis drei Vereine Rundenwettkampf. Bei den Aufgelegt-Schützen sei die Situation etwas besser.

Beim BSSB habe sich in den letzten beiden Jahren vieles geändert, das ZMI ist voll eingeführt und habe sich bewährt. Die Digitalisierung werde vorangetrieben. „Unser 2. Bezirksschützenmeister Reinhard (Dietl) ist aktiv in diesem Arbeitskreis tätig.

Auch könne die Bayerische Schützenzeitung online bestellt werden. Auf der Olympia-Schießanlage wurde der Bogenplatz aufwendig saniert und umgebaut. Die Bogenschützen sind mit der neuen Anlage zufrieden. Der Parkplatz werde in Kürze hergerichtet. Auch die Toilettenanlagen in der Luftgewehrhalle werden erneuert. Die Zimmer im Hotel wurden auf neuen Stand gebracht und das Dach auf dem Haupthaus neu gedeckt. Der BSSB habe die Zeit der Pandemie genutzt, um diese notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Und das neue Landesschützenmeisteramt habe Regionalkonferenzen abgehalten. „Unsere Gauen wurden mit Teilen Oberbayerns nach Hochbrück eingeladen.“

Aber auch im Bezirk sei einiges geschehen. Erfreulich sei, dass der Bogenplatz in Langwied eröffnet werden konnte, und die Schießanlage der Armbrustschützengilde Winzerer Fähndl werde in Kürze fertiggestellt. Drei Kugelvereine bekommen endlich wieder eine Schießanlage. Auch die neue Schießanlage beim ESV Ost werde am 2. Juli eingeweiht. In Garching sei der Umbau abgeschlossen und der dort wirkende Verein könne wieder seinen Betrieb aufnehmen.



1. Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr fasste die Geschehnisse der beiden letzten Jahre zusammen.

Georg Felbermayr erinnerte sodann an den Bayerischen Schützentag, der vom Bezirk am 20., bzw. 21. Mai ausgerichtet worden war. Am Freitag habe der Schützentag um 14 Uhr mit einer Festmesse in der Münchner Stadtpfarrkirche Alter Peter begonnen. Er bedankte sich bei allen, „die mitgeholfen haben, dass diese Veranstaltung stattfinden konnte.“ Über drei Jahre erstreckten sich die Vorbereitungen. Jetzt steckten die Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramtes mitten in den Vorbereitungen für das Bundeskönigsschießen, das am 15. Oktober auf der Anlage bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ stattfinden werde.

Leider habe die Landeshauptstadt München ihr Versprechen, so der Bezirksschützenmeister weiter, in einigen Schießständen Treppenlifte einzubauen, nicht eingehalten. „Immer nur von der Inklusion zu reden, aber nichts zu tun, ist sehr enttäuschend.“ Außer Lippenbekenntnissen sei nichts geschehen. „Vom Sportamt kommen immer wieder Nachfragen, aber keine Bauankündigungen.“

Der Dank an alle, die im Bezirk München, im Schützenmeisteramt, in den Gauen und Vereinen ein Ehrenamt ausführen, insbesondere bei den Sportleitern, Referenten und Trainern stand am Ende des Berichts des Bezirksschützenmeisters. Dank stattete er auch allen Mitgliedern in den Vereinen ab, „die Standaufsicht durchführen, sich darum kümmern, dass der Vereinsabend problemlos ablaufen kann, die in Bogensportvereinen den Rasen mähen und sich den kleinen, aber wichtigen Arbeiten, die oft nicht gesehen werden, aber nun mal notwendig sind, widmen. Er vergaß auch nicht die Jugend- und Damenleitungen, die in den Zeiten der Kontaktverbote mit besonderen Onlineaktionen die Verbin-



Stellvertretender Bezirksschützenmeister Reinhard Dietl leitete die Delegiertenversammlung.

dungen zu den Jugendlichen und Damen aufrechterhalten hatten. „Herzlichen Dank an unsere Böllerschützen unter dem Kommandanten *Norbert Schussmann*, die leider pandemiebedingt nicht schießen durften, und an unsere Standartenträger.“ Und dann stand nur noch ein großer Wunsch im Raum: „Ich hoffe nicht, dass durch die der-



1. Bezirksschatzmeisterin Renate Seethaler erläuterte den Kassenbericht.

zeit wieder steigenden Zahlen der Covidinfizierten im Herbst und im Winter die Vereinstätigkeit wieder unterbrochen wird.“

Jetzt muss wieder durchgestartet werden

Auch Bezirkssportleiter *Walter Lakosche* blickte in seinem Ergänzungsbericht auf



1. Bezirksjugendleiterin Sandra Seethaler berichtete über Aktionen während des Lockdowns.

die Pandemiezeit zurück. Er sprach von der Einstellung der Rundenwettkämpfe und dem aus der Not resultierenden Halbprogramm. Auch die Meldemodalitäten für die Meisterschaften mussten geändert werden. Damit sollte den Vereinen entgegengekommen werden, habe dann aber doch auch für Verunsicherung gesorgt.



Professionelles Lichtschießen für Kinder



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug



Eine neue Ehrennadel nebst Urkunde stellte der Schützenbezirk München für alle Helfer bei den Bezirksver-

staltungen vor und zeichnete auch gleich zahlreiche hilfreiche „Geister“, die im Hintergrund Feste und Aktions-

stände am Laufen halten, aus. Federführend war stellvertretender Bezirkschützenmeister Günter Dietz.

Heuer habe es wieder nur eine Meldeebene bis zur Landesmeisterschaft gegeben, nämlich die Gaumeisterschaft. So wurde auf die Bezirksmeisterschaft verzichtet. Ganz sei dann doch nicht auf eine Meisterschaft auf Bezirksebene verzichtet worden. Eine offene Meisterschaft des Bezirks München für Jungschützen soll der Jugend eine Perspektive geben. Aber leider werde dieses Angebot von den Münchner Schützenvereinen nicht genutzt; lediglich 15 Anmeldungen lägen bislang vor, klagte *Walter Lakosche*. Da habe selbst eine vereinfachte Mannschaftsmeldung nicht helfen können. Vielleicht haben einige Schützenmeister die Angst, dass durch die Möglichkeit, Mannschaften aus mehreren Vereinen bilden zu können, Jungschützen abgeworben werden könnten. Das sei ausdrücklich nicht möglich. Aber selbst spezielle Info-Abende seien nicht akzeptiert worden. Zum Abschluss appellierte der Bezirkssportleiter an die dafür Verantwortlichen,

die Datenbanken, insbesondere die Daten des ZMI aktuell zu halten. Bezirksjugendleiterin *Sandra Seethaler* sah die derzeitige Situation längst nicht so schwarz. Sie fand in der Pandemiezeit Mittel und Wege, mit den Jugendlichen trotz (oder gerade wegen der) Ausgangsbeschränkungen in Kontakt zu bleiben. Sie berichtete von Livestreams, in denen für jeden Geschmack vieles geboten wurde; über eine virtuelle Schnitzeljagd, bei der es von jedem Teilnehmer eine Schatzkiste zu entdecken galt und an der über 30 Kinder teilgenommen hatten, bis hin zu einer Festival-Teilnahme, das als Livestream fast schon Strand-Atmosphäre vermitteln konnte, reichte das Spektrum der Aktivitäten. Selbst sportlich sei in dieser Zeit einiges geschehen; es seien die Sommermonate, in denen manches engagierte Handeln möglich war, intensiv genutzt worden. Unter anderem wurde eine Rangliste ausgeschossen, bei der es Preise zu gewinnen

gab. Und selbst der Masters-Cup konnte durchgeführt werden; tatsächlich gab es nur zwei Starter weniger als im Vorjahr. Unter dem Strich – so die engagierte Jugendleiterin – sei intensiv Gemeinschaft gepflegt worden.

Auch wenn die Pandemie vieles im Keim erstickte, so wären dennoch Kosten entstanden, führte Bezirksschatzmeisterin *Renate Seethaler* aus. Fehlende Zuschüsse und trotz geringer Teilnehmerzahlen durchgeführte Veranstaltungen sorgten für Zahlen, über die sich die Schatzmeisterin nicht glücklich zeigte. Die Kassenprüfer stellten indes fest, dass sehr gut und akkurat gearbeitet worden war und sprachen ein großes Lob für den Einsatz von *Renate Seethaler* aus. Die Entlastung folgte sofort nach dem Revisionsbericht, und sie fiel einstimmig aus.

Damit waren alle Berichte abgegeben, und nachdem keine Fragen aus dem Plenum bestanden, konnte dieser Teil der Sitzung ab-





Mit dem Ehrenzeichen für Fährniche in Silber wurde Werner Waschbichler ausgezeichnet.

geschlossen werden. *Reinhard Dietl* bat nun um das einzige Grußwort in dieser Sitzung.

Das Grußwort von Gabriele Neff

„Covid hat uns voll ausgebremst,“ begann Stadträtin *Gabriele Neff*, die auch die guten Wünsche der Landeshauptstadt München übermittelte. Überall seien die Mitgliederzahlen zurückgegangen; jetzt müssen wir einiges leisten, um das wieder aufzuholen, motivierte die stellvertretende Stadtrats-Fraktionsvorsitzende der FDP. Sie dankte der Bezirksjugendleiterin *Sandra Seethaler* für deren unermüdbaren Einsatz und erinnerte an den Jugendförderpreis für Vereine mit einer herausragenden Jugendarbeit. Diesen Preis hatte die Kommunalpolitikerin im Rahmen der letzten Bezirksversammlung ausgelobt. „Ich möchte mein Geld losbekommen,“ untermalte *Gabriele Neff* ihre Bitte nach noch mehr Aktivität. Im vergangenen Jahr habe es ja leider

Weitere Ehrungen im Rahmen des 70. Münchner Bezirksschützentags

Große Ehrennadel des BSSB (rechts) Sebastian Duwe (stellvertretender Schießleiter des Oktoberfest-Landeschießens), Josef Foschum (1. Gauschützenmeister Schützengau München Nord), Alexander Spillner (stellvertretender Schießleiter des Oktoberfest-Landeschießens) und Katrin Thanner (1. Bezirksschriftführerin)

Großes silbernes Ehrenzeichen des Bezirks München (links) Ingrid Felbermayr



Wolfgang Köstler (stellvertretender Gauschützenmeister Schützengau München Ost-Land, Sonderstufe) und stellvertretender Bezirkssportleiter Walter Mautner erhielten das Große Ehrenzeichen in Silber des BSSB.

nicht geklappt. Jetzt müsse mit Aktionen wie beispielsweise Sommerfesten verstärkt geworben werden. „Bitte bewerbt Euch für den Jugendpreis,“ so das Credo der Stadträtin.

Sodann versprach sie an *Georg Felbermayr* gerichtet, dass sie die angesprochenen Missstände in den entsprechenden Gremien vortragen werde. Das hat alles zu lang gedauert, da ist Luft nach oben. Ebenso machte sie keinen Hehl daraus, dass sie sich darüber ärgerte, dass außer ihr kein aktiver Stadtratskollege den Weg nach Englschalking zu „ihrem“ Schützenverein gefunden habe. Denn sie sei für die Menschen hierhergekommen.

Das Schützenwesen verändert sich – die Ansprache des stellvertretenden Landesschützenmeisters

„Was bringt das Schützenwesen in München voran?“ Diese Frage stellte stellvertretender Landesschützenmeister *Dieter*

Vierbeck an den Beginn seiner Ansprache. Hier müsse zuerst die Jugendarbeit wieder in Fahrt kommen. Es seien zwar einige gute Ansätze zu beobachten, aber die würden in der derzeitigen Situation sicher nicht reichen. „Wenn wir nicht neue Wege gehen, dann werden wir bald nicht mehr in der Mitte der Gesellschaft stehen,“ führte *Dieter Vierbeck* nüchtern aus. Neue Ideen seien gefragt und der Mut, diese auch umzusetzen.

Hier könne der Verband nur Hilfestellung geben, beispielsweise mit der Modernisierung wie das neue Online-Portal „MeinBSSB“. Eindringlich warb der stellvertretende Landesschützenmeister für die Nutzung der mit diesem persönlichen Zugang verbundenen Angebote. Die neue Homepage des BSSB sei ebenfalls online gegangen. Denn eine gute Homepage sehe anders aus wie noch vor zehn Jahren, beispielsweise müsse sie auf Tablets, PCs und I-Phones darstellbar sein. Das sei nun



geschehen. Diese Modernisierung gelte aber auch auf Vereinebene, warum in Kürze ein „Homepagebaukasten“ angeboten werde. Und auch die sozialen Medien sollten die Vereine viel stärker nutzen, um jüngere Generationen anzusprechen. Es müsse gerade auch im Internetangebot der Vereine viel getan werden, um beispielsweise Schüler anzusprechen. Aber nicht nur bei den modernen Medien sei einiges zu tun, um massiv gegen den Mitgliederverlust der vergangenen Jahre vorzugehen; andere Sportverbände taten dies auch, und er brachte das Beispiel des Modernen Fünfkampfes, der sich derzeit nach der Diskussion um das Reiten neu definiere. Schon vor Jahren wurde dort mit Erfolg das Schießen mit der Lichtpistole eingeführt. Das zeige deutlich, dass Lichtschießen, aber auch der Bogensport Alternativen gerade für unter zwölf Jahre alte Schützen bieten könnten. *Dieter Vierlbeck* sprach hier auch die Möglichkeit an, „die Schule als Motor“ zu nutzen, denn im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der Schüler könne „man reinkommen.“ Und das gelte eben insbesondere für die Großstadt. München sei nun einmal München und nicht mit dem Rest des Freistaats zu vergleichen. Außerhalb von München spielen Brauchtum und Tradition eine große Rolle, wie die Teilnahme an Fronleichnamspzessionen, die Böllerschützen und die Schützenzüge. Aber gerade deshalb bedürfe es neuer Ideen für München. Und: „Wie verkaufen wir unseren Sport? Warum kamen die Menschen nicht zu den Bogenfinals auf die Theresienwiese? Tatsächlich werde immer stärker auf Online und Livestreams zurückgegriffen; das belegten die Nutzerzahlen der Livestreams zur Bayerischen Meisterschaft Bogen Halle oder zum Bundesliga-Finale zu Beginn des Jahres. Einige Vereine hätten neue Darstellungsformen unseres Sports entwickelt; der stellvertretende Landesschützenmeister zeigte am Beispiel der Virnsberger Schützen, wie aus einem „einfachen“ Rundenwettkampf eine spannende Liveübertragung werden kann, die Zuschauer weit über die Grenzen des Einzugsbereichs des Vereins in den Bann zieht. *Dieter Vierlbeck* zeichnete die Ausgangssituation eines Vereins auf, der zu überaltern drohte und der sich dann entschied, in die digitale Welt einzusteigen. Damit seien auch viele Interessierte erreicht worden, die dann dem Verein beigetreten seien. Auch beim BSSB werde die Digitalisierung vorangetrieben, er verwies auf die als Online-Ausbildung angebotenen Seminare – u. a. den Lehrgang für qualifizierte Standaufsichten – und weitere Qualifizierungsmöglichkeiten, die sozusagen vom Wohnzimmer aus möglich sind. Der BSSB habe hierfür sowohl in die Hard- als auch Software investiert und könne diesbezüglich auch die Vereine unterstützen, beispiels-

weise mit der Möglichkeit, Sitzungen „virtuell“ durchzuführen, was gerade in der Pandemiezeit zu einer wertvollen Hilfe wurde. Längst werde auch die Bayerische Schützenzeitung in einer digitalen Ausgabe angeboten, von der auch rege Gebrauch gemacht werde. Das Oktoberfest Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrustschießen waren das nächste Thema, das der stellvertretende Landesschützenmeister ansprach. Denn die beiden Freischießen wurden in das „Bayerisches Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen. Damit werde anerkannt, dass Oktoberfest-Landes- und Armbrustschießen ein Stück lebendiges Brauchtum sind, also als lebende Tradition zu verstehen seien. Er dankte allen, die an dieser Entscheidung mitgewirkt hatten. Diese Auszeichnung zeige auch, dass die Pflege der Tradition untrennbar zum Schützenwesen gehöre. Die Politik habe einige Hausaufgaben zu machen, gefordert sei ein Waffenrecht mit Augenmaß, eine konkrete Ehrenamtsförderung ohne unnötige Bürokratie, ein gutes Miteinander von Umweltschutz und Sportbetrieb, eine Sportförderung, die sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport im Auge hat. „Dies ist Part der Politik“. Auch das drohende Bleiverbot bei der Sportmunition sprach der stellvertretende Landesschützenmeister an und betonte, dass der BSSB dranbleiben werde und dieses Thema „ganz oben auf der Agenda behandle“. Manches sei aber auch schon geschehen. Die Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale, die Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 oder die Verdoppelung der Vereinspauschale 2020 und 2021 seien gute und förderliche Beschlüsse der Politik. „Dank an alle Politiker, die unsere Schützenvereine hier unterstützt haben!“ Zielführend sei auch das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. Ein großer Erfolg ist auch das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau. In diesem Zusammenhang appellierte *Dieter Vierlbeck* auch dafür, dass Vereine sich ergänzen, Kapazitäten gemeinsam nutzen und sich nicht gegenseitig Mitglieder abwerben sollten. Nun informierte der stellvertretende Landesschützenmeister über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich des Deutschen Schützenbundes. Es sei gut gewirtschaftet worden, war die erste Information, die *Dieter Vierlbeck* weitergab. Deshalb sei auf absehbare Zeit keine Anpassung der Verbandsabgabe geplant. Das sei auch daran gelegen, dass alle Baumaßnahmen im Kostenrahmen geblieben wären. Und auch die Bundesförderung fließe; nach der POTAS-Analyse nach den letzten olympi-

schen Sommerspielen stehe der DSB auf Rang 7 der olympischen Sportarten. In dieser „Rangliste“ habe der Bundesverband etwas verloren, weil nur eine Medaille im Bogensport errungen werden konnte. Und damit war Dieter Vierlbeck auch schon fast am Ende seiner Ansprache. Bevor er aber mit dem Dank an alle, die die Arbeit des BSSB unterstützt haben, das Mikrofon an *Georg Felbermayr* zurückgab, schwor er die Teilnehmer an der Versammlung auf die Schützen-solidarität ein: „Wir brauchen weiter unser Ehrenamt, wir brauchen weiter Euer Engagement, um auf Dauer unser Schützenwesen zu erhalten,“ waren seine Worte.

Eine neue Ehrennadel und Hoffnung auf ein störungsfreies 2022

Nach den beiden Pandemie-jahren, in denen die Jahreshauptversammlungen nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten, war auf die Ehrungen verdienstvoller Funktionäre verzichtet worden, zum einen, um den erlaubten Teilnehmerzahlen an den entsprechenden Veranstaltungen gerecht zu werden, zum anderen weil an einen stillvollen Rahmen nicht zu denken war. Deshalb nahm die Auszeichnung der Ehrennden deutlich mehr Zeit in Anspruch wie in den Jahren zuvor. Zudem hatte der zuständige stellvertretende Bezirksschützenmeister *Günter Dietz* eine neue Ehrennadel entwickelt, mit der Mitarbeiter von Bezirksveranstaltungen ausgezeichnet werden sollen. Denn der Schützenbezirk München unterhält beispielweise das „Bayern-Zelt“ bei der Deutschen Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage, und die Mitarbeiter arbeiten dort ebenfalls ehrenamtlich. Für diese helfenden Hände wurde eine neue Nadel gestaltet, die erstmals an diesem Sonntag zur Verteilung kam. Dazu standen weitere hohe Ehrungen an, mit denen besonders engagierte Bezirksmitarbeiter ausgezeichnet wurden. So konnten nun in einem gebührenden Rahmen all die Ehrennadeln und Urkunden verliehen werden. Nachdem keine Anträge vorlagen und auch keine Fragen aus der überschaubaren Runde gestellt wurden, schloss 1. Bezirksschützenmeister *Georg Felbermayr* zur Mittagszeit die 70. Ordentliche Bezirksversammlung des Schützenbezirks München. In seinem kurzen Schlusswort brachte der Bezirkschef seine Hoffnung zum Ausdruck, dass im kommenden Jahr der Schützentag wieder zur gewohnten Zeit im Frühjahr stattfinden und vor allem, dass die Vereinsarbeit nicht wieder wegen des Hygieneschutzes zum Erliegen kommen könne. Und schnell kehrte wieder Ruhe auf der Bezirkssportanlage Englschalking ein, die Münchner Schützen konnten wohl-informiert ihren Nachhauseweg antreten. Auch ein „kleiner“ Schützentag will organisiert sein, und das war dem Schützenbezirk München erneut gut gelungen. Auch

hier wurde – wie bereits beim „großen“ Landesschützentag – nichts dem Zufall überlassen. Dazu wurde die Versammlung straff durchgezogen. Schade war nur, dass sich lediglich die Delegierten aus erster Hand informieren lassen wollten, denn ein paar interessierte Besucher hätten es dann

doch mehr sein können, die der Versammlung gefolgt wären, zumal sämtliche Berichte durchaus viel Wissenswertes boten und eigentlich für jede Schützin und jeden Schützen interessant waren. Aber das ist nun eine Sache, die kein Veranstalter planen kann... cps

Gau-Preisschießen im Schützengau München Ost-Land

Silke Bernhofer gewinnt den Schirmherren-Preis

Coronabedingt fand seit Jahren kein Gau-Preisschießen im Gau München Ost-Land statt. Doch nun endlich durfte wieder durchgestartet werden. Die SG Altschützen Vaterstetten feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen und hat dieses Jubiläum zum Anlass genommen, das traditionelle Gau-Preisschießen durchzuführen.

In Kooperation mit dem Gau München Ost-Land luden die Veranstalter zu zwei Wochenenden Schießbetrieb ein. Es ließen es sich über 270 Schützen nicht nehmen, nach Preisgeldern und Preisgutscheinen trotz Hitze und Badewetter zu jagen – mit teilweise großem Erfolg.

Die Schirmherrschaft hatte der Ebersberger Landrat *Robert Niedergesäß* übernommen.

Den Schirmherren-Preis übergab der stellvertretende Landrat *Georg Reitsberger* an die Gewinnerin von der SG Gemütlichkeit Trudering, *Silke Bernhofer*.

Die 1. Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler* bedanke sich bei den Altschützen Vaterstetten und bei allen Helfern aus den Gaureihen für die erfolgreiche Durchführung dieses Gau-Preis-Schießens.

Renate Seethaler

V. l.: 2. Gauschützenmeister Wolfgang Köstler, 1. Schützenmeister Vaterstetten Erich Jarosch, 1. Gauschützenmeisterin Renate Seethaler, Gewinnerin Silke Bernhofer, stellvertretender Landrat Georg Reitsberger.



Die SG „Die Wendelsteiner“ München trauert um Gerhard Steidle

Wir trauern um unser Ehrenmitglied *Gerhard Steidle*, der am 13. Juli nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Gerhard war seit 1992 Mitglied beim BSSB und ist im Oktober 2007 auch in die SG „Die Wendelsteiner“ München eingetreten.

Gerhard war sowohl Mitglied der Luftpistolen- als auch der Auflage-Mannschaft. Zudem hatte er eine Zeitlang das Amt des 2. Sportleiters übernommen. Auch neben seinen offiziellen Ämtern hat *Gerhard Steidle* alles für den Verein getan. Der Schützensport war einfach seine große Leidenschaft.

Gerhard war Schütze und Wendelsteiner durch und durch, ein froher und liebenswerter Kamerad. Sein Heimgang hat unsere Schützengesellschaft schwer getroffen. Wir werden ihn aber immer in unserem Herzen haben und alles tun, um in seinem Sinne an unseren gemeinsamen Zielen weiterzuarbeiten.

Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Gattin *Gabi* und seiner ganzen Familie.

Sigmund K. Kloß
1. Schützenmeister



Polizei-SSV München auf Reisen

Die Schützen des Polizei-SSV München haben nach vielen Anläufen in den letzten beiden Jahren einen Vereinsausflug nach Cham unternommen. Mit einem Oldtimerbus ging es an einem Freitagnachmittag in München los. In der Oberpfalz angekommen, stand eine Stadtführung durch Cham und die Besichtigung des Büchsenmacher-museums auf dem Programm. Nach der Besichtigung der Holzkugel am Steinberger See ging es am Sonntag wieder nach Hause.

Monika Dietz





Stangenroth präsentierte den ersten Schützenfest nach Corona

70. Unterfränkischer Schützenfest



Stangenroth ist eine kleine Teilgemeinde der an den Südhängen des Naturparks Rhön gelegenen Marktgemeinde Burckhardroth, einem aufstrebenden Kleinzentrum im Bäderkreis von Bad Kissingen, Bad Bocklet, Bad Brückenau und Bad Neustadt. Stangenroth selbst liegt direkt am Rand des Biosphärenreservats Rhön und verfügt über sehr viel Natur und auch über einen engagierten Schützenverein, den Schützenverein Hubertus Stangenroth. Der hatte sich auch bereit erklärt, den 70. Unterfränkischen Schützentag auszurichten. Denn in Unterfranken werden schon seit Jahrzehnten Schützentage nicht zwingend in die „Metropolen“, sondern eher in kleinere Landgemeinden vergeben. Denn hier ist es in der Regel möglich, Festzüge ohne allzu große Auflagen durchzuführen, und auch entsprechende Festhallen stehen zur Verfügung. Hier sind Schützentage noch ein Fest, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden mitzieht, und gerade im Norden Frankens wird bekanntlich gerne gefeiert. Und trotz allem kann ein rühriger Schützenverein eine solche Veranstaltung durchziehen, die Organisation und Durchführung halten sich im Rahmen, und vielleicht bleiben für die Vereinskasse auch noch ein paar Euro Gewinn aus der Bewirtschaftung übrig.

So haben Schützentage in Unterfranken einen eigenen Reiz. Sie sind ursprünglich und ehrlich. Und so war es sicher kein Fehler, eine Woche nach der Bayerischen Meisterschaft die Botschaft in die Welt zu tragen, dass auch in Unterfranken das Schützenwesen wieder in seiner vollen Stärke präsent ist. Und weil Franken nun einmal das Land der Feste ist, war das wiederum sicher ein gewichtiger Grund, sich wieder in alter Stärke in der Öffentlichkeit zu zeigen. Der Schützensgau Rhön-Saale knüpfte nach zwei Jahren pandemiebedingten weitgehenden Stillstands an die alten Traditionen an und richtete einen typisch unterfränkischen Schützentag aus, der mit einem Empfang des Bürgermeisters am Vortag der eigentlichen Veranstaltung begann. Zu diesem waren die Mitglieder des Bezirksausschusses und einige Ehrengäste geladen. Nach einer kurzen Pause hatten die Stangenrother Schützen wiederum einem Kameradschaftsabend organisiert. Denn bei einem unterfränkischen Schützentag wird auf große Festabende verzichtet, und das war der Schützenschar, die an die Rhön gefahren war, gerade recht. Denn es gab nach beiden Jahren viel zu erzählen. Da wäre ein entsprechendes „Programm“ sicherlich nicht auf allzu große Gegenliebe gestoßen. Und tatsächlich soll es an diesem Vorabend noch recht spät oder besser früh geworden sein, zumindest für einige der geladenen Gäste.

Es half aber alles nichts, der Fahneinzug in die St.-Sebastianskirche Stangenroth war auf 8.15 Uhr festgelegt, denn pünkt-

lich um 8.30 Uhr war es Zeit für den von Dekan *Stephan Hartmann* zelebrierten Festgottesdienst. Der Geistliche hatte einen speziellen Schützen-Gottesdienst mit einer passenden Predigt gestaltet.

Die Schützenvereine des Schützensgaus Rhön-Saale hatten lange auf diesen Schützentag gewartet und diesen auch tatsächlich als den Auftakt für die nun anstehenden Schützenfeste betrachtet. In Unterfranken mussten die Fahnenabordnungen nicht wie im Nachbarbezirk mit einem Preisgeld geködert werden. Fast 40 Fahnenabordnungen und noch mehr Schützenkönige waren dem Aufruf von 1. Gauschützenmeister *Armin Hahn* gefolgt und zum 70. Unterfränkischen Bezirksschützentag nach Stangenroth gekommen. Sie sorgten auch dafür, dass der Schützensausmarsch zur Rhönfesthalle farbenprächtig und „mächtig“ die Zuschauer in den Bann zog. Und die Fähnriche und Schützenkönige zogen nicht – wie so oft beobachtet – gleich nach ihrem Einsatz ab, sondern



lauschten in der Halle den Berichten und wohnten auch den Ehrungen bei. Pünktlich um 10.45 Uhr gab 1. Gauschützenmeister *Armin Hahn* das Zeichen zum Einzug der Fahnenabordnungen in die Rhönfesthalle, die sich nun unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins Stangenroth vor der Bühne aufbauten und den viel vermissten Flair in die Versammlung brachten. Sodann trat der gastgebende Gauschützenmeister ans Mikrofon und begrüßte die zahlreich erschienene Schützenschar. Die nun wirklich nicht kleine Rhönfesthalle war bis fast auf den letzten Platz gefüllt, ein deutliches Zeichen dafür, dass dieser Schützentag als ein Aufbruch nach einer viel zu langen Zwangspause gesehen wurde.

Offiziell eröffnete nun 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrle* den 70. Unterfränkischen Bezirksschützentag. Er begrüßte nun die Ehrengäste, zuerst den Hausherrn, den Erster Bürgermeister *Daniel Wehner* und den Landrat des Landkreises Bad Kis-

singen, *Thomas Bold*. Gekommen waren auch der Staatssekretär am Innenministerium, MdL *Sandra Kirchner*, sowie der Vorsitzende des Landessportbeirats, MdL *Bertold Rüth*. Auch der unterfränkische Bezirkstagspräsident *Erwin Dotzel* hatte den Weg nach Stangenroth gefunden. Den BSSB vertrat stellvertretender Landesschützenmeister *Hans Hainthaler*. Ebenso begrüßte der Bezirksschützenmeister das Ehrenmitglied des DSB und BSSB, *Renate Koch*, sowie Bezirksehenschützenmeister *Siegfried Schmitt* und die Bezirksehrenmitglieder *Michaela Hobner*, *Norbert Schinzler*, *Dieter Koch* und *Wolfgang Kraft*.

Es folgte die Totenehrung, in der *Mathias Dörrle* stellvertretend für alle verstorbenen Schützzinnen und Schützen an den langjährigen stellvertretenden Bezirkssportleiter, Bezirksehrenmitglied und internationalen Kampfrichter *Heinz Schwarz* erinnerte. Nach dem Fahneausmarsch standen die Grußworte der Ehrengäste auf dem Programm. Das erste hielt traditionsgemäß

der Bürgermeister der Marktgemeinde Burckardroth, zu der der Ortsteil Stangenroth gehört. *Daniel Wehner* freute sich, endlich wieder in seiner Gemeinde eine solche Veranstaltung in Präsenz erleben zu dürfen. Er dankte allen, die während der beiden Pandemie-Jahre ihren Vereinen treu geblieben waren, insbesondere all denjenigen, die den Vereinsbetrieb wenigstens halbwegs und den Verordnungen gerecht am Laufen gehalten hatten. In diesem Zusammenhang lobte er die Ehrenamtlichen, die den Sportbetrieb ermöglichten und auch für das vielfältige kulturelle Angebot der Schützenvereine sorgten. Er sprach die vielen Fest im Jahreslauf an, die ohne das Engagement der Vereine nicht ausgerichtet werden könnten, aber auch die Großveranstaltungen, die das Schützenwesen ausmachten, wie beispielsweise den Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug.

Die Schützen seien in Stangenroth eine feste Größe und trügen mit dazu bei, dass



Bürgermeister Daniel Wehner hieß die Gäste aus Nah und Fern in Stangenroth herzlich willkommen.



Landrat Thomas Bold war lange selbst aktiver Schütze und punktete mit Insiderwissen.



Staatssekretär Sandro Kirchner, MdL, sagte die Unterstützung der bayerischen Staatsregierung zu.

diese Teilgemeinde eine hohe Lebensqualität biete. Damit fand das Gemeindeoberhaupt den Übergang, Stangenroth als eine Gemeinde im Grünen, in nächster Nähe zum Biosphärenreservat Rhön liegenden Ort vorzustellen. Er empfahl den Delegierten und Gästen den Urlaub in der von sanften Hügeln geprägten Rhön.

Auch der Landrat des Landkreises Bad Kissingen, *Thomas Bold*, dankte der Schützen­schar für diesen gelungenen Schützentag. Er selbst sei vor vielen Jahren ein in Verein und Gau aktiver Schütze gewesen und habe gar nicht so schlecht geschlossen. Aber seine Ämter hätten dafür gesorgt, dass es mit regelmäßigem Training immer schlechter aussah. Umso mehr habe er all die Probleme verfolgt, die die Pandemie aufgeworfen habe. Dass die Schützen dennoch zusammengestanden seien und auch diese Zeit gemeistert hätten, rechnete er den Ehrenamtlichen hoch an. Denn gerade die Schützenvereine leisteten in der Pflege des

Sports und der Tradition eine wichtige, gesellschaftlich wertvolle Arbeit. So sei es auch von besonderer Bedeutung, auch die Senioren nicht zu vergessen, denn der Schießsport könne auch im hohen Alter betrieben werden und sei allein schon deshalb eine wertvolle Klammer der Gemeinschaft.

Staatssekretär und MdL *Sandro Kirchner* freute sich sichtlich über diese Veranstaltung: Der Festzug, das Platzböllern und der Fahneneinzug seien beeindruckende Momente gewesen. Hier sei das Ehrenamt auf beeindruckende Weise ausgefüllt worden. Dafür dankte der Politiker den Delegierten und Schützengästen besonders. Das Ehrenamt füllten die Schützen aber auch mit der Pflege des Sports aus: In den Schützenvereinen kämen Schüler, Jugendliche, Erwachsene und Senioren zusammen. Dadurch werden auch die Gemeinschaft und das Miteinander gepflegt. Deshalb sei die bayerische Staatsregierung auch immer ein

verlässlicher Partner der Schützenvereine gewesen. In der Folge listete *Sandro Kirchner* auf, welche Summen der Freistaat in den Sportstättenbau und den Sportbetrieb investiere und versprach, dass dies auch weiterhin so bleibe. An den Schluss seines Grußwortes stellte er den Dank für all die ehrenamtlich geleistete Arbeit. Das sei der Garant für ein funktionierendes Schützenwesen.

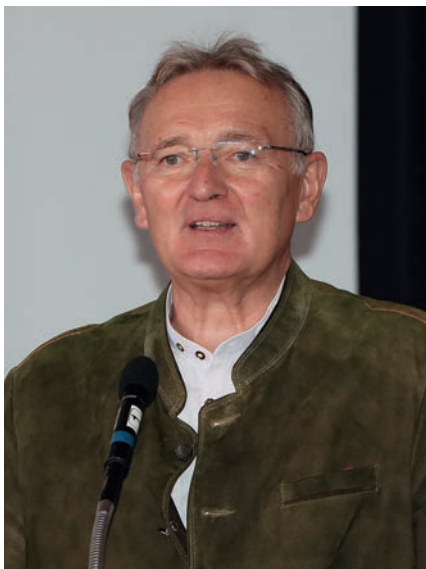
Ein kurzes Grußwort hielt MdL *Berthold Rüth*. Auch der Vorsitzende des Landessportbeirats freute sich über die Präsenzveranstaltung, die von sich aus für das Schützenwesen warb. Jetzt sei es aber wichtig, junge Menschen für das Schützenwesen zu gewinnen.

Auch für Bezirkstagspräsident *Erwin Dotzel* waren Gottesdienst, Festzug und Fahneneinzug erhebende Momente eines funktionierenden Vereinswesens nach langer Zeit. Gefallen habe ihm, dass sehr viele Fahnenn- und Königsabordnungen, aber



Michelle Find ist die neue Bezirksschützenkönigin des Schützenbezirks Unterfranken. Sie wird das Bezirksschützenmeisteramt beim diesjährigen Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug in München begleiten.





Der Vorsitzende des Landessportbeirats, Berthold RÜth, MdL, zeigte sich als Kenner des Schießsports.

auch Funktionäre und Gäste den Weg nach Stangenroth gefunden und so für ein farbenprächtiges Bild gesorgt hätten. Mittlerweile sei ein solcher Schützentag zu einem ganz besonderen Ereignis im Jahreslauf geworden. Corona habe die Arbeit in den Vereinen stark beeinträchtigt, alle Vereine hätten unter den Hygieneschutzverordnungen gelitten, so der Bezirkstagspräsident. Der Schaden für Kultur und Sport sei kein geringer. Nun sei es an der Zeit für die Vereine, diesen Rückschlag wieder aufzuholen. Es brauche nun eine verstärkte Gewinnung von Jugendlichen für unsere Vereine. Jetzt müssten alle Kräfte gebündelt werden, und er forderte die Anwesenden auf, die Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung zu unterstützen.

Stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler hatte die Aufgabe übernommen, die Delegierten und Gäste über die aktuellsten Entwicklungen im BSSB und DSB zu informieren. Und so stellte er die

Der hochverdiente, langjährige Gauschützenmeister des Gaus Main-Spessart, Reinhold Köppel, wurde zum Bezirksehrenmitglied ernannt. Ehrenbezirksschützenmeister Siegfried Schmitt (unten) laudierte.



Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel bat, die Kräfte zu bündeln, um Nachwuchs in die Vereine zu ziehen.

aktuellen Wettkampftermine an den Beginn seiner Ansprache, u. a. den noch laufenden Para-Weltcup auf der Olympia-Schießanlage. Sodann erinnerte er an die nach der Lockerung der Hygieneschutzvorschriften wieder möglich gewordenen Großveranstaltungen, die erstmals live via Livestream über Sportdeutschland.tv, YouTube und Facebook übertragen wurden. Diese Livestreams hätten eine sehr große Reichweite erreicht. Deshalb wurden – nachdem auch die Übertragungen vom Bundesliga-Finale eine Woche später ebenfalls auf großes Interesse gestoßen waren – die Vorkehrungen getroffen, auch künftig das Kommunikationsmittel von Livestreams zu nutzen. Und so waren die Bogen EM in München und auch die Bayerischen Meisterschaften Ereignisse, denen der Interessierte ganz bequem vom Sofa zu Hause aus folgen konnten. Aber auch Vereine nutzen die Möglichkeiten der sozialen Medien. So zeigte er am



Stellv. Landesschützenmeister Hans Hainthaler informierte umfassend über alle aktuellen Schützenthemen.

Beispiel der SG Virnsberg auf, wie spannend selbst Rundenwettkämpfe im Netz präsentiert werden können. Solche Beispiele seien eine wertvolle Hilfe, neue Mitgliedskreise zu erschließen und neugierig auf unsere Vereine zu machen, denn „digital trifft überall“.

„Digitale Konzepte bringen Sport und Verband voran,“ betonte Hans Hainthaler und ergänzte, dass darauf aufgebaut werden müsse. Das schon seit geraumer Zeit angekündigte neue BSSB-Webportal sei nun online gegangen, und der stellvertretende Landesschützenmeister nutzte die Gelegenheit, dieses in kurzen Worten vorzustellen. Besonders beschrieb er den persönlich Log-in-Bereich „Mein BSSB“, der viele Erleichterungen und Vereinfachungen bringe. Die Datenbasis hierzu sei das ZMI, weshalb Hans Hainthaler bat, diesen Datenbestand aktuell zu erhalten. Ausdrücklich betonte er, dass die Angebote auf „Mein-BSSB“ zusätzlich genutzt werden können,



für den Schützen also kein Zwang zur Umstellung bestehe.

Es habe eine erfreuliche Rückkoppelung stattgefunden, führte er weiter aus. So konnten eine ganze Reihe von Verbesserungen eingearbeitet werden. Die gewünschte umfangreiche Vereinsuche sei derzeit noch in Entwicklung, und die Vereine können sich über einen „Baukasten“ freuen, mit dessen Hilfe eine Vereins-Homepage erstellt werden könne.

Eine neue, digitale Form haben auch der BSSB-News-Letter erhalten, mit diesem werden über 12 000 Empfänger pro Ausendung erreicht. Dazu kommen 2 000 Abonnenten der digitalen Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung. Und das Angebot an Online-Seminaren wachse ständig. Groß sei zudem die Nachfrage nach „online“; insbesondere bei der Aus- und Weiterbildung. Besonders warb der stellvertretende Landesschützenmeister für das Online-Seminar zur Qualifizierung der Standaufsichten, da Standaufsichten die Basis unseres Sports seien. Diese ermöglichen erst den Schießbetrieb. In der Regel werde diese Ausbildung über die Schützengauge angeboten, und das soll so bleiben. Das vom BSSB angebotene Online-Seminar diene in erster Linie Schützinnen und Schützen, in deren Gauen in absehbarer Zeit kein solcher Lehrgang angeboten werde oder die im Gau angebotenen Präsenztermine nicht wahrgenommen werden können. Denn dieser Lehrgang gehöre nun einmal in die Gaue, hier könne die Beratung der Vereine am besten erfolgen. Auch der VÜL-Lehrgang sei eine Sache der Gaue. In diesem Zusammenhang appellierte *Hans Hainthaler* an die anwesenden Gauschützenmeister, wieder verstärkt solche Bildungsmaßnahmen durchzuführen. Das Oktoberfest-Landesschießen und dessen Aufnahme in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO war das nächste Thema, das der stellvertretende Landesschützenmeister anriss. Dies sei eine Steilvorlage für die Entscheidungsträger in



Der gastgebende Gauschützenmeister Armin Hahn begrüßte die Schützenschar in Stangenroth.

Staat und Politik, das Kulturgut „Schützenwesen“ durch passende Rahmenbedingungen zu unterstützen. Die Erhöhung der Übungsleiterpauschale, die Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 oder die Verdoppelung der Vereinspauschale seien gute und förderliche Beschlüsse der Politik. Dafür bedankte sich *Hans Hainthaler* bei den Volksvertretern. Auch das Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau sei ein Schritt in die richtige Richtung. Allein in Unterfranken seien letztes Jahr 419 474 Euro an die Vereine ausbezahlt worden, 13 Vereine erhielten ihre Abschlussrate. Dieses Jahr seien 451 027 Euro zugewiesen, das sind 6,87 Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern. Doch es gebe auch einige Herausforderungen zu bewältigen. Nach wie vor seien das Waffenrecht und das drohende Bleiverbot Themen, „die uns beschäftigen“. Der BSSB fordere ein Waffenrecht mit Augenmaß.



1. Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie startete einen Appell, die Jugendwerbung zu intensivieren.

Weitere Waffenrechtsverschärfungen oder ein totales Bleiverbot in der EU, das auch die Sportmunition erfasse, „wären Gift für unser Ehrenamt.“ Nun stehe aber eine Evaluierung des Waffenrechts auf der Agenda der Koalitionsparteien. Insbesondere Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden sowie ein verbesserter Informationsaustausch aller beteiligten Behörden würden thematisiert. „Der BSSB spricht sich gegen jede Art waffenrechtlicher Verschärfungen aus, soweit diese für das Sportschießen relevant sind. Im Gegenzug greifen wir die Ankündigung, die Evaluierung des Waffenrechts mit den Vertretern des Schützenwesens vorzunehmen, gerne auf: Vom Vollzug des Waffenrechts bis hin zur Extremismusprävention im Schützenverein – der BSSB wird seine langjährigen Erfahrungen aus bayerischer Sicht einbringen.“ Dies sei nur von Erfolg gekrönt, wenn der BSSB gut aufgestellt sei. Nur so könnten die Interessen der Mitglieder vertreten wer-



Kleine Verdienstnadel in Gold (DSB)
Bianca Krämer, 2.BSPIn

BSSB Kleine Ehrennadel
Andreas Kleineberg, 1.GSM MM

BSSB Große Ehrennadel
Annette Kirchner, SV Faulbach
Sven Behl, 3.BSpl
Peter Krückel, BSG Geldersheim
Manfred Berberich, SV Umpfenbach
Gerold Glückstein, Kgl. Bad Königshofen
Martin Härter, SV Gollmuthhausen
Sven Weigand, 1.GSL MM
Norbert Mahr, 1.GSM SW



Bezirkssportleiter Volker Rühle trug den Sport- und Finanzbericht für die erkrankte Schatzmeisterin vor.

den. Und dafür sei eine enge interne Abstimmung erforderlich. Hier verwies der stellvertretende Landeschützenmeister auf die Regionalkonferenzen, die im vergangenen Jahr großes Interesse gefunden hätten. Auch hier habe es zahlreiche Verbesserungsvorschläge und Ideen gegeben, wofür sich *Hans Hainthaler* bedankte. Ein Großteil dieser Anregungen – auch bezüglich der Wünsche an das ZMI – sei bereits abgearbeitet.

„Die Zukunft unserer Schützenvereine sichern, das ist unsere Gemeinschaftsaufgabe,“ so *Hans Hainthaler*, denn auch die Verbände müssten ihre Hausaufgaben machen. Interne und externe Kommunikation müssen verbessert, mehr junge Menschen in die Vorstandsämter gebracht werden. Mehr Digitalisierung und auch eine gewisse Offenheit für neue Schießsportdisziplinen mahnte der stellvertretende Landeschützenmeister an. „Wenn wir zusammenhalten und gemeinsam anpacken, wenn wir das Allgemeinwohl nicht aus dem Auge



2. Bezirksjugendleiterin Katharina Junker informierte umfassend über Jugendaktionen.

verlieren und die Politik unsere Facheinschätzungen ernst nimmt und aufgreift, dann werden wir auch zukünftig erfolgreich sein“ Damit war es schon an der Zeit für die Darstellung der Arbeit im vergangenen Jahr im Bezirk. 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* kündigte einen kurzen Bericht an, denn das gesamte Schützenwesen war im vergangenen Jahr erneut von der „unliebsamen“ Pandemie und den daraus resultierenden restriktiven Maßnahmen geprägt. Viele geplante Veranstaltungen auf Landes-, Bezirks-, Gau- und auch auf Vereinsniveau mussten abgesagt oder verschoben werden. Jubiläen konnten nicht gefeiert werden. Sowohl der Bayerische Schützenntag als auch der „traditionelle unterfränkische Bezirksschützenntag“ mussten als reine Delegiertenversammlungen durchgeführt werden. „Ich bin mir fast sicher, dass im vergangenen Jahr zum ersten Mal in der Geschichte des Schützenbezirkes Unterfranken eine

Delegiertenversammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde,“ erinnerte sich *Mathias Dörrie*. Diese Variante, einen Bezirksschützenntag zu begehen, habe zwar einen gewissen Charme, müsse aber nicht jedes Jahr sein. „Ein Bezirksschützenntag wie der heutige ist mir persönlich viel lieber!“ Auch die Gauschützenstage konnten nur eingeschränkt abgehalten werden. Das Oktoberfest mit dem traditionellen Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug entfiel im vergangenen Jahr schon zum zweiten Mal. Der letzte Oktoberfest Trachten- und Schützenzug, an dem der Schützenbezirk Unterfranken zusammen mit dem Schützenverein Hubertus-Alpenjäger Haibach teilnehmen durfte, fand im Jahr 2019 statt.

So sei es auch nicht verwunderlich, dass sowohl gesellschaftlich wie auch sportlich das letzte Jahr alles andere als optimal verlaufen sei. Bis zum Frühjahr dieses Jahres seien nicht nur die Schützen „quasi im wöchentlichen Takt von der einen in die andere restriktive Regelung geschlittert“. Damit mussten sich die Funktionäre in unseren Schützenvereinen und -gesellschaften immer wieder intensiv beschäftigen und reagieren. So war es auch im vergangenen Jahr äußerst schwierig, einem regelten Training nachzugehen, „geschweige denn die Rundenwettkämpfe und Meisterschaften auf Gau- und Bezirksebene in einer einigermaßen normalen Art und Weise durchzuführen. Gerade die 2G- und folglich die 2G-plus-Regelung habe in dieser Zeit „unsere ungeimpften Schützen/-innen unter uns sehr hart getroffen.“

„Erfreulicherweise dürfen wir aber seit geraumer Zeit wieder unseren Schießsport ganz normal ohne Hygiene- und Abstandsregeln ausüben und uns auch ohne Einschränkungen in unseren Schützenhäusern bewegen,“ berichtete der 1. Bezirksschützenmeister.

So hätten die vergangenen beiden Coronajahre ihre Spuren hinterlassen; die Schützen wurden unzufriedener, was man auch

Bezirksehrennadel in Silber

- Brigitte Zorn, BSG Gochsheim
- Otto Iff, SV Grafenheinfeld
- Werner Limbach, SV Sennfeld
- Manfred Kuhn, KKSG Sulzbach
- Burkhard Voll, SV Reiterswiesen
- Karl Franz, SV Leinach
- Jochen Schebler, SV Leinach



als Funktionär zeitweise zu spüren bekam, der Ton wurde im Laufe der Zeit immer unangenehmer und auch rauer! Deshalb verteidigte *Mathias Dörrle*, dass die Rundenwettkämpfe auf Bezirksebene in den Kugeldisziplinen zeitweise gestoppt und später auf Fernwettkampf umgestellt und die Meisterschaften von der Landessportleitung auf nur eine Meldeebene umgestellt werden mussten. „Es war dennoch immer unser aller Ziel, den Sportbetrieb und somit auch das Schützenwesen einigermaßen am Laufen zu halten.“

Ich weiß, dass nicht alle Schützinnen und Schützen mit allen getroffenen Entscheidungen einverstanden waren. Das mussten wir Funktionäre auf allen Verbandsebenen durch entsprechende kritische Mails und Anrufe erfahren.“

Es sei nie das Ziel gewesen, Schützinnen und Schützen vom Schießsport und somit von den Ständen fernzuhalten. Aber aufgrund der beschlossenen Maßnahmen der Staatsregierung war es oftmals nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, dass unsere Schützen in den Wintermonaten aktiv am Schießsport teilnehmen konnten.

„Auch der Meinung einiger unserer Mitglieder, dass die 2G- oder auch die 2G-plus-Regelungen vom Verband bzw. vom Schützenbezirk erlassen wurden, möchte ich nochmals und vehement widersprechen. Wir Funktionäre würden solche Maßnahmen niemals erlassen, um eventuell Mannschaften zu schwächen oder einfach nur – aus welchen Gründen auch immer – den Schützen zu schaden,“ machte *Mathias Dörrle* deutlich.

Aber es gab auch positive Aspekte: Dank eines Beschlusses der bayerischen Staatsregierung durften alle Schülerinnen und Schüler – ohne geimpft oder genesen zu sein und ohne zusätzliche Tests über die Wintermonate hinweg Schießsport betreiben und explizit am Training teilnehmen. Somit war zumindest aufgrund dieser Erleichterung – wenn auch dennoch etwas eingeschränkt – eine Jugendarbeit bzw. ein

Training mit unserer Jugend möglich gewesen. „Für uns Funktionäre war ein Zurücklegen und Abwarten keine Option,“ betonte der Bezirksschützenmeister. Wie bereits berichtet, sei auf allen Verbandsebenen das Möglichste getan worden, um den Schützen/-innen gesellschaftlich und sportlich den best-machbaren Service zu bieten.

Im Folgenden wagte der Bezirksschützenmeister einen Blick in die Zukunft in der Hoffnung, dass nicht ein erneuter Lockdown das Schützenwesen zum Erliegen bringe. Dabei ging er auf die zurückgehenden Mitgliederzahlen der beiden Corona-Jahre ein. Es werde deutlich, so *Mathias Dörrle*, dass eine gute Jugendarbeit immer wichtiger werde und von allen Vereinen und Verbandsebenen stärker in den Fokus genommen werden müsse. „Gerade im Schülerbereich sieht es nicht besonders rosig aus. Gerade hier müssen wir ansetzen und versuchen, durch eine hochwertige Öffentlichkeitsarbeit schon die Jüngsten für den Schießsport zu gewinnen.“ Auch wenn so mancher das Blasrohrschießen als neue Disziplin ablehne und oftmals auch verspottete, sei gerade diese Disziplin prädestiniert, schon die ganz Kleinen in unsere Vereine zu locken. „Wir dürfen nicht abwarten, bis sich die potenziell interessierte Jugend anderweitig orientiert hat. Gerade wenn die Schüler ihre Freizeitbeschäftigungen suchen und unternehmungslustig werden, müssen wir sie sprichwörtlich beim Schopf packen und ihnen Perspektiven in unseren Vereinen und in unserem Schießsport aufzeigen,“ forderte der Bezirksschützenmeister. „Und das funktioniert eben nur mit Disziplinen, in denen es keine Altersbeschränkungen gibt. Ein adäquates Mittel ist natürlich auch das Lichtpunktschießen, welches nun auch mit der nächsten Ausgabe der Sportordnung als neue Disziplin aufgenommen wird. Aber auch der Bogenbereich ist prädestiniert, schon die Kleinsten für unsere Schützenvereine zu begeistern.“

Deshalb möchte ich alle Schützenvereine und -gesellschaften bitten und an diese appellieren, sich der Arbeit mit der Jugend und explizit der Gewinnung von Schülern und Jugendlichen für unseren Sport nicht zu verwehren. Ein geeignetes Mittel war übrigens die von der Staatsregierung ins Leben gerufene Gutscheinkarte, durch die bayernweit ca. 500 Schüler für das Schützenwesen gewonnen werden konnten.

Die Mitgliedergewinnung dürfe nicht mit dem Werben von Jugendlichen enden. Junge Erwachsene, aber auch gezielt ältere Damen und Herren müssen wir von unserem Schießsport überzeugen und begeistern. „Denn wenn wir uns die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre, im Besonderen die Entwicklung der vergangenen sechs Monate betrachten, stellen wir mit Erschrecken fest, dass sich der Trend des sukzessiven Mitgliederschwunds immer weiter fortsetzt. Der Schützenbezirk Unterfranken musste in den vergangenen sechs Monaten erneut einen Mitgliederrückgang von fast 700 Schützen verzeichnen. Der BSSB selbst verlor in den vergangenen sechs Monaten rund 7 700 Mitglieder. Ich bin der Meinung, diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache!“

Gerade wegen des fast schon dramatischen Mitgliederschwunds bat *Mathias Dörrle* alle Delegierten, intensiv an der Mitgliedergewinnung zu arbeiten, damit dieser Abwärtstrend aufgehalten werden, eventuell sogar in die andere Richtung umgelenkt werden könne. „Mir ist bewusst, dass es schwierig wird und sicherlich nicht leicht ist, das richtige Patentrezept für diese Aufgabe zu finden. Aber ein Zurücklegen und den Kopf in den Sand stecken ist keine Lösung.“ Er versprach jedwede Unterstützung des Schützenbezirks und den unterfränkischen Schützengauen.

Aber nicht nur die Mitgliedergewinnung sowie die Jugendarbeit, sondern auch die Aus- und Weiterbildung müsse weiter im Auge behalten werden; sie müsse unter der

Ehrenzeichen, Foto v. l.:

Bezirksehrennadel in Gold

Michaela Hobner, BEM

Ehrenkreuz Stufe I Gold (DSB)

Alfons Hock, 1.GSPL MT

Ehrenkreuz Stufe III Bronze (DSB)

Monika Ripperger, 1.GSPlin SW
Gottfried Hörnig, 3.BSM

Großes Ehrenzeichen in Silber Sonderstufe (BSSB)

Lothar Klühspies, SC Birkenfeld
(nicht anwesend)



Mitarbeit der Ausbildungsreferenten der Schützengau weiter ausgebaut und verbessert werden. So sei die Vereinsübungsleiterausbildung in den Gauen zu verstärken. „Mir selbst liegt die VÜL-Ausbildung sehr am Herzen, da gerade dieser Personenkreis in den Vereinen die Grundlage für die spätere Leistung unserer Jungschützen legen sollen.

„Wir sollten und dürfen diese Ausbildung nicht auf die leichte Schulter nehmen, deshalb ist es mir besonders wichtig, die Referenten und Lehrgangleiter, welche sich der VÜL-Ausbildung stellen, adäquat auszubilden, damit sie die unerfahrenen Jungschützen an unseren Sport heranführen können,“ führte der Bezirksschützenmeister aus. „Ich rate jedem Verein, nehmt das Angebot der VÜL-Ausbildungen wahr und schickt eure interessierten Schützen/-innen zu diesen Lehrgängen, damit ihr zum einen rechtlich gesehen abgesichert seid, und zum anderen, dass in euren Vereinen leistungsstarke Schützen ausgebildet werden.

Glaubt mir, dieser finanzielle und zeitliche Beitrag ist für eine qualifizierte Jugendarbeit bestens investiert!“ Gerade der BSSB habe sich der besonderen Situation angepasst und viele Weiterbildungsmaßnahmen online angeboten und durchgeführt. Dieses Angebot der Online-Ausbildung müsse der BSSB weiterhin ausbauen.

Neben dem gerade angesprochenen Onlineangebot haben mittlerweile auch die Bildungsstützpunkte, welche der BSSB in ganz Bayern eingerichtet habe, ihre Funktion aufgenommen, um die Weiterbildung dezentral anbieten zu können.

Deshalb bitte ich euch, diese dezentralen Ausbildungsgänge anzunehmen.

Ohne diese dezentralen Bildungsstützpunkte wären wir gezwungen, die Angebote, welche auch teilweise für Lizenzverlängerungen benötigt werden, auf der Olympia-Schießanlage zu besuchen.

Fakt ist, dass Bildungsstützpunkte, die nicht oder nur sehr zögerlich besucht wer-

den, wieder geschlossen werden müssten. „Deshalb nutzt diese dezentralen Angebote, damit viele Kilometer und auch Zeit gespart werden können!“ Die Angebote können auf der Homepage des BSSB eingesehen werden!

Neben der Aus- und Weiterbildung liegt dem unterfränkischen Bezirksschützenmeisteramt auch der Neuaufbau des Gewehrkaders sehr am Herzen. Leider sei der Trainingsstützpunkt in Unterfranken seit geraumer Zeit verwaist. „Wir haben uns quasi verpflichtet gefühlt, wieder eine schlagkräftige Truppe bezüglich der Gewehrdisziplin zu bilden und haben mittlerweile durch verschiedene Sichtungen schon interessierte Jungschützen gewinnen können,“ wusste *Mathias Dörrie*. Diese kleine Truppe habe zusammen mit dem Pistolen- und Bogenkader den Schützenbezirk Unterfranken schon beim diesjährigen Bayernpokal auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück vertreten können. „Ich kann euch allen an dieser Stelle versprechen, wir werden weiterhin daran arbeiten, den Gewehrkader weiter erfolgreich aufzubauen.“

Im Folgenden erinnerte er an zwei für ihn sehr positive Ereignisse des vergangenen Jahres. Zum einen war dies die besondere Ehrung für Bezirksschriftführerin *Vera Nättscher*. „Unsere Vera hat für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement aus den Händen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* das goldene Protektorabzeichen erhalten. *Mathias Dörrie* hob die besondere Wertigkeit dieser Ehrung hervor, u. a. weil das unterfränkische Schützenmeisteramt jährlich nur eine Person für dieses besondere und hochwertige Ehrenzeichen vorschlagen könne. Die Ehrung wurde in einem würdigen und feierlichen Rahmen im Schloss Nymphenburg überreicht. Zum anderen habe 1. Bezirkssportleiter *Volker Rühle* eine sehr hochwertige Auszeichnung aus den Händen des bayerischen Staatsministers des Inneren, *Joachim Herrmann*, erhalten. Mit der Ehrenmedail-

le für besondere Verdienste um den Sport in Bayern sei sein ehrenamtliches Engagement für den Sport in Unterfranken besonders ausgezeichnet worden.

Das nächste Thema, das *Mathias Dörrie* ansprach, war das Sonderförderprogramm für den Sportstättenbau, das Vereinen eine Förderung von Neubauten oder Sanierungen Zuschüsse in Höhe von bis zu 55 Prozent ermöglichte.

Im Folgenden wies der Bezirksschützenmeister auf die vakanten Posten des Wurf-scheibenreferenten des Referenten für den Bereich Feldbogen hin. Beide Ämter hoffe er möglichst bald wieder besetzen zu können.

Das neue Mitgliederverwaltungsprogramm ZMI sprach *Mathias Dörrie* ebenfalls an. „So nervig es langsam auch klingt, weise ich noch einmal auf die Aktualisierung unseres Verwaltungsprogramms ZMI hin. Ich möchte nochmals eindringlich darum bitten, die Daten der Funktionäre aktuell zu halten, weil sich alle Verbandsebenen dieser Kontaktdaten bedienen.“ Die Folge veralteter Daten sei, dass eventuell wichtige Informationen nicht dort ankommen, wo sie benötigt würden. Der Bezirksschützenmeister selbst habe es im Vorfeld dieses Schützentages erlebt, dass die schriftliche Einladung zum Bezirksschützenstag mit dem Hinweis „Nicht zustellbar!“, retour gekommen seien. Das sei ärgerlich und müsse nicht sein, wenn alle Vereine ihre Daten aktuell halten würden. „Deshalb noch einmal meine Bitte, wenn ihr heute daheim angekommen seid und bevor ihr ins Schwimmbad eilt, bitte ich euch, die Kontaktdaten im ZMI zu aktualisieren!“

Zum Abschluss bedankte sich *Mathias Dörrie* bei seinen beiden Stellvertretern sowie dem gesamten Bezirksschützenmeisteramt für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr. Weiterhin sprach er seinen herzlichen Dank allen Referenten und Trainern für ihre aktive Mitarbeit aus. Bezirkssportleiter *Volker Rühle* ergänzte in



der Folge seinen bereits in Druckform vorliegenden Sportleiterbericht. Er dankte bereits zum Einstieg den Gausportleitern für die vielen Zoom-Sitzungen und die Mithilfe bei den Bezirksmeisterschaften und für den Zusammenhalt im Bezirk, gemeinsam diese Bezirksmeisterschaften durchzuführen. Denn diese Bezirksmeisterschaften seien etwas ganz Besonderes gewesen. Auch wenn diese Meisterschaften nicht der Qualifikation zur Landesmeisterschaft gedient hätten, so habe man dennoch ein vollständiges Wettkampfprogramm angeboten. Deshalb dankte er auch allen Helfern, die trotz der Pandemie zur Durchführung dieser Bezirksmeisterschaften zur Verfügung gestanden waren und mitgeholfen haben. Für das kommende Sportjahr seien nun „normale“ Rundenwettkämpfe sowie vollständige Meisterschaften auf Gau- und Bezirksebene geplant. Alles soll wieder so wie vor der Pandemie werden. Deshalb bat er die Vereinsvorstände dringend, die Frist bis zum 15. August einzuhalten, in der die Passänderungen und Ummeldungen durchgeführt werden können. *Volker Rühle* hätte gleich am Rednerpult stehen bleiben können, denn er trug auch den Bericht der Bezirksschatzmeisterin vor. Denn 1. Bezirksschatzmeisterin *Anja Bürki*, die Schwester des Bezirkssportleiters, war kurzfristig erkrankt und konnte nicht nach Stangenroth fahren. Er sprach von einem pandemiebedingten „Gewinn“, der den Rücklagen zugeführt wurde. Auch würden – dies teilte 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* später mit – den Gauen für

malität, die ebenfalls *Siegfried Schmitt* vornahm, war dann reine Formsache; die Delegierten erteilten die Entlastung einstimmig. Zuvor hatte 2. Bezirksjugendleiterin *Katharina Junker* einen kurzen Abriss der Arbeit in den vergangenen Monaten gegeben; der Schwerpunkt lag auf der Öffentlichkeitsarbeit. So sei die Chance genutzt worden, das Schützenwesen auf der Würzburger Mainfranken-Messe vorzustellen. Auch sei spontan ein Schüler-Jugendcup ins Leben gerufen worden, um nach der Pandemie den Nachwuchs zu animieren. Die Trainingsgruppen Pistole und Bogen seien gut aufgestellt, erklärte die stellvertretende Bezirksjugendleiterin, dagegen befände sich die Abteilung „Gewehr“ im Neuaufbau. Beim schützenfreundlichen dezentralen Stützpunktsystem sei die Bezirksverwaltung auf die Unterstützung der Vereine angewiesen, in diesem Zusammenhang bat sie alle C-Trainer um engagierte Mitarbeit. Als nächsten Höhepunkt der Ordentlichen Jahreshauptversammlung nahmen die Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramtes hohe Ehrungen vor. So wurde den Delegierten vorgeschlagen, den langjährigen Gauschützenmeister des Schützengaus Main Spessart, *Reinhold Köppel*, zum Bezirksehrenmitglied zu ernennen. Dem gaben die Vertreter der Schützenvereine und Gauen mit sehr viel Applaus statt. *Hans Hainthaler* und *Mathias Dörrie* hatten die besondere Ehre, das goldene Ehrenkreuz der Stufe I des DSB an *Alfons Hock* (Schützengau Maintal) zu verleihen, Kassenprüfer *Lothar Klühspies*

wurde mit dem Großen Ehrenzeichen in Silber der Sonderstufe des BSSB ausgezeichnet. Das Ehrenkreuz der Stufe III des DSB erhielten *Monika Rippberger* (Schützengau Schweinfurt) und stellvertretender Bezirksschützenmeister *Gottfried Hörning*. Eine der höchsten Auszeichnungen des Bezirks, die Ehrennadel des Bezirks Unterfranken in Silber ging an *Brigitte Zorn, Otto Iff, Werner Limbach, Manfred Kuhn, Burkhard Voll, Karl Franz* und *Jochen Schebler*. Mit vielen weiteren Ehrungen wurden engagierte Mitarbeiter in der Bezirksarbeit bedacht. Eine ganz besondere Ehrung stand noch aus: Erstmals seit über zwei Jahren wurden wieder neue Bezirksschützenkönige proklamiert. Leider war zu diesem Veranstaltungsteil, der wieder von *Volker Rühle* organisiert worden war, der Jugendschützenkönig nicht erschienen, weil er bereits im Urlaub weilte. *Maximilian Ott* wird nun die

Insignien seiner Amtszeit an anderer Stelle erhalten. Dafür waren die potenziellen Würdenträger aus dem Erwachsenenlager zugegen. Aus diesem Kreis war es schließlich *Michelle Find*, die mit der Bezirksschützenkönigskette, Abzeichen und Urkunde gewürdigt wurde. Ihr erster Auftritt wird beim Oktoberfest-Trachen- und Schützenzug sein.

Noch einmal trat *Volker Rühle* ans Mikrofon und trug für seine Schwester den Haushaltsplan 2022 vor, der im Anschluss von den Delegierten einstimmig genehmigt wurde. Einige Termine gab es noch anzukündigen, und ein kleiner Blick sei bereits in das nächste Jahr gerichtet: Der nächste Unterfränkische Schützentag – hoffentlich auch wie dieser ohne Einschränkungen – soll im Schützengau Maintal stattfinden, Ort und Zeit wollten die Ausrichter noch nicht festlegen.

Und das war schon der 70. Unterfränkische Bezirksschützentag. Kurz vor 14 Uhr entließ *Mathias Dörrie* die Delegierte in den Sonntagnachmittag. Der erste vollständige Bezirksschützentag nach der Pandemie war Geschichte. Und er wird in der Chronik des Schützenbezirks Unterfranken einen bedeutsamen Platz einnehmen als der Schützentag des Aufbruchs nach schweren Tagen. Unterfranken zeigte sich als starke Gemeinschaft, die sich anschießt, wieder das Ruder in die Hand zu nehmen und sowohl sportlich als auch gesellschaftlich neue Akzente zu setzen. Unterfranken ist auf einem guten Weg.

Und es war zudem ein vollauf gelungener Bezirksschützentag. Dank der hervorragenden Arbeit der ausrichtenden Schützinnen und Schützen des SV Hubertus Stangenroth durfte die unterfränkische Schützenschar wieder ein Fest erleben, das voll in der Tradition der Veranstaltungen vor der durch die Pandemie bestimmten zwangsweisen Unterbrechung jeglicher Vereinsarbeit stand. Obwohl Stangenroth keine große Gemeinde ist, boten die engagierten Gastgeber Delegierten und Besuchern einen ereignisreichen Tag, die Ehren Gäste und Ausschussmitglieder mussten weder auf den Empfang des Bürgermeisters noch auf einen unterhaltsamen Kameradschaftsabend verzichten. Festzug und Hallenbewirtung waren bestmöglich organisiert, und die Helfermannschaft im Hintergrund tat ihr bestes, dass dieser wichtige Bezirksschützentag in Stangenroth in bester Erinnerung bleiben wird. Diese Veranstaltung war in allen Teilen die beste Begründung dafür, dass es die unterfränkischen Schützinnen und Schützen zu ihren Versammlungen nicht in die Metropolen zieht und war wie gemacht für eine Werbeveranstaltung für die Vorzüge der Rhön, an deren hoher Lebensqualität das Schützenwesen maßgeblichen Anteil hat. Es hat sich also wieder einmal gelohnt, ins Land der Franken zu fahren... uuk



Maßnahmen der Jugendwerbung jeweils 1 500 Euro zur Verfügung gestellt. Der schriftliche Revisionsbericht der Kassenprüfer *Lothar Klühspies* und *Robert Kullmann*, den Ehrenbezirksschützenmeister *Siegfried Schmitt* vortrug, empfahl den Delegierten die uneingeschränkte Entlastung, denn es sei korrekt und nachvollziehbar und immer satzungskonform gehandelt worden. Ausdrücklich wurde die hervorragende Arbeit der Bezirksschatzmeisterin gelobt. Die anschließende Entlastungsfor-

Gauschützentag im Schützengau Maintal

Manuela Kirchgeßner wurde zum Gau-Ehrenmitglied ernannt

Am 10. Juli 2022 lud die Gauvorstandschaft die Mitglieder des Schützengaus Maintal zum jährlichen Gauschützentag ein, der dank des Engagements des SV Röllbachtal in der Sporthalle in Röllbach stattfand. Pandemiebedingt verzichtete der Gau Maintal auf den Festzug und das traditionelle Böllerschießen vor dem Gauschützentag und begann den Tag mit dem Einmarsch der Schützenkönige und -königinnen zusammen mit der Gaustandarte und den Fahnenabordnungen der Schützenvereine.



Die Schützinnen und Schützen des Schützengaus Maintal wurden zunächst von Bürgermeister *Michael Schwing* begrüßt, der den Anwesenden kurz den idyllischen Ort Röllbach vorstellte und auch den seit 50 Jahren bestehenden ortsansässigen Schützenverein Röllbachtal würdigte. In seinem Grußwort ging er zudem auf die Bedeutung der Vereine und des Ehrenamtes ein. Ihm folgte als nächster Redner der Landrat des Landkreises Miltenberg, *Jens Marco Scherf*, der ebenfalls die Bedeutung des Ehrenamtes würdigte und sich daher bei den Anwesenden Funktionären bedankte, da er einen klaren Bezug zwischen dem Vereinsleben, den ehrenamtlich Tätigen und der Lebensqualität im Landkreis sieht. Als nächstes begrüßte MdL *Berthold Rüh* die Schützinnen und Schützen. Er ging in seinem Grußwort auch auf den Fackellauf der Schützenjugend ein, der im Landkreis Miltenberg Station machte. Weiterhin stellte er einige Maßnahmen des Freistaats vor, die direkt dem Schützenwesen zugute kommen, so z. B. die Verdoppelung der Vereinspauschale, Investitionen in die Olympia-Schießanlage Hochbrück sowie weitere finanzielle Unterstützungen für Vereine. Er übergab den Staffelstab dann an den nächsten Ehrengast, den 3. Bezirks-

schützenmeister *Gottfried Hörning*, der *Mathias Dörrie* in diesem Jahr entschuldigen musste, da er in München bei der Landesmeisterschaft weilte. *Gottfried Hörning* ging auf die besondere Situation für die Schützen in der Pandemie ein, warf aber den Fokus vor allem auf die nächsten Jahre: Nachwuchsarbeit. Hier will der Bezirk die Gaus und Vereine unterstützen. Schließlich warb er noch für die Teilnahme am Bezirksschützentag in Stangenroth. Nach den Grußworten folgte der Ablauf der Tagesordnung in gewohnter Weise.



Der Präsident des Gaus und die Ressortleiter trugen ihre Berichte vor, und schließlich gewährten die Anwesenden einstimmig die Entlastung des Gauvorstandes und bedankten sich für die geleistete Arbeit. Einen weiteren Schwerpunkt beim Gauschützentag bildeten sodann traditionell die Ehrungen verdienter Schützinnen und Schützen. Zunächst wurde eine Ehrung nachgeholt: *Manuela Kirchgeßner* ist nun offiziell neues Gauehrenmitglied. Der Präsident des Gau Maintal, *Otto Rummel*, überreichte ihr die Ernennungsurkunde. Die Ehrungen wurden gewohnt souverän von *Ralf Steiniger* verlesen und durch den Präsidenten des Gaus sowie dem 3. Bezirks-

schützenmeister vorgenommen. Geehrt wurden mit der goldenen Ehrennadel des DSB: *Margit Kirchgässner* (Röllbach), *Frank Kaiser* (Obenbürg) und *Horst Müller* (Hausen). Mit der kleinen Ehrennadel des BSSB: *Michael Berger* (Mönchberg) und *Rudolf Bachmann* (Eschau). Die Ehrennadel „in Anerkennung“ des BSSB wurde an *Erik Tristan Kunkel* (Obenbürg), *Nico Müller* (Wildensee), *Patrick Heinisch* (Umpfenbach), *Tanja Wegmann* (Wenigumstadt), *Ingo Geiß* (Sulzbach), *Michael Bachmann* (Leidersbach) und *Kai Neff* (Mönchberg) verliehen. Neue Träger der Gauehrenspange in Bronze sind: *Armin Ackermann* (Röllbach), *Thomas Hein* (Mönchberg), *Marion Scheurich* (Umpfenbach), *Erik Reichert* (Bürgstadt) sowie *Franz Robert* (Sulzbach). Des Weiteren verlieh der Gau Maintal noch das Gau-Ehrenabzeichen in Silber an *Volkmar Heller* (Schneeberg). Am Ende wurden noch sportliche Aspekte von Bezirkssportleiter *Alfons Hock* und Jo-

chen Schüssler angesprochen, die zum einen auf die pandemiebedingten Ausfälle eingingen, zum anderen an die Vereine appellierten, wieder so zahlreich bei Meisterschaften teilzunehmen wie vor der Pandemie. Schließlich wurde nochmal – mit Verweis auf die großen sportlichen Erfolge des Gaus bis hin zu den Deutschen Meisterschaften – die Werbetrommel für das AufLAGESchießen gerührt. Präsident *Otto Rummel* schloss den Gauschützentag in Röllbach mit einem Dreifachen „Gut Schuss“.

Erik Tristan Kunkel



MP Dr. Markus Söder besucht Sebastianifeier im Donau-Ries

Kaiserwetter bei der 535. Sebastianifeier

Zum 535. Jahrestag der 1. Sebastianifeier im Jahre 1487 konnte 1. Gauschützenmeisterin *Rita Schnell* den Bayerischen Ministerpräsidenten *Dr. Markus Söder* begrüßen. Die Gauschützenmeisterin freute sich sehr, dass der Ministerpräsident ihrer Einladung gefolgt war – sicherlich einmalig in der Geschichte des Schützengaus Donau-Ries.

Von politischer Seite nahmen zudem Oberbürgermeister *Jürgen Sorré*, zahlreiche Stadträte, Landrat *Stefan Rößle* mit einigen Kreisräten, *MdB Ulrich Lange*, *MdB Christoph Schmid*, *MdL Wolfgang Fackler*, *MdL Ulrich Singer* sowie die Bezirksräte *Al-*

Die Sebastianifeier begann morgens traditionell mit der Aufstellung der Vereine im Ried. Im Gedenken an den Heiligen Sebastian wurden die Gottesdienste in der katholischen und der evangelischen Stadtpfarrkirche zelebriert. Rechtzeitig zur Aufstellung zum Festzug um 10.15 Uhr traf der Bayerische Ministerpräsident ein. Nach der offiziellen Begrüßung des Ministerpräsidenten startete der Festzug in Richtung Stadion. An der Kolping-Berufsschule begrüßten die Ehrengäste die vorbeiziehenden Vereine.

Gauschützenmeisterin *Rita Schnell* begrüßte im Stauferstadion die zahlreichen Gäste.

Berdem gut, dass die Schützen zu Tradition und christlichen Werten stehen.

Die Ehrungen mit dem Sebastianiorden Groß-Gold erfolgten zusammen mit dem Ministerpräsidenten an 16 hochverdiente Gaufunktionäre, u. a. an Ehrengast *Elisabeth Furnier*, die während ihrer Amtszeit als Bezirksschatzmeisterin fast jährlich an der Sebastianifeier teilgenommen hatte. Nachdem der Ministerpräsident zu einem Folgetermin eilen musste, übernahm 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* dessen Part bei den Ehrungen und verlieh zusammen mit den Gauschützenmeistern die Goldenen Sebastianiorden an verdiente Mitglieder.

Bereits in der Stadtpfarrkirche war zu sehen gewesen, dass einige der 58 Gau-Vereine fehlten. Durch die langen Schließungen der Vereinsheime sind eben auch in einem großen Gau Nachwuchsprobleme deutlich sichtbar. Einige Vereine hatten auch keine Ehrungen beantragt, eben ganz nach dem Motto „die Feier findet eh' nicht statt oder sie wird wieder verschoben“.



bert Riedelsheimer und *Peter Schiele* teil. Auch das Schützenwesen war mit seinem 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes, *Christian Kühn*, den Ehrenmitgliedern des Bayerischen Sportschützenbundes *Karl Schnell* und *Elisabeth Furnier* sowie dem Präsidenten des Schützenbezirkes Schwaben, *Ernst Grail*, mit seinen Damenleiterinnen *Gisela Leutenmaier*, *Karolin Vogt* und den Ehrenmitgliedern *Klaus Herbich*, *Erich Müller* und *Rudolf Weber* vertreten.

Oberbürgermeister *Jürgen Sorré* hielt die Festrede, überbrachte die Grüße der Stadt und lobte die lange Tradition der Sebastianifeier, die im Laufe der Jahre durch die wechselnden Lokalitäten immer wieder neu geplant werden musste.

Ministerpräsident *Dr. Markus Söder* stellte die Bedeutung des Ehrenamts in den Vordergrund und fand lobende Worte für die Gauschützenmeisterin für die gut organisierte Veranstaltung. Er meinte launig: „Das ist ja fast wie beim G7“. Er fand es au-

Die tropischen Temperaturen vertrieben nur wenige Schützen frühzeitig von der Tribüne. Der längere Fußweg von der Stadtmitte ins Stauferstadion wurde sicherlich dadurch verschmerzt, dass alle Teilnehmer im Anschluss einen Sitzplatz zur Verfügung hatten. Für so manchen Schützen wäre allerdings eine Kopfbedeckung gut gewesen. Der Ministerpräsident meinte spaßig dazu: „besonders jene, die an einigen Stellen an ihren Haaren zweifeln...“.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Gauschützenmeisterin *Rita Schnell* bei allen Gästen fürs Kommen. Die Bayernhymne und der Fahnenausmarsch beendeten die 535. Sebastianifeier.

Tradition verpflichtet eben und wir im Schützengau-Donau-Ries leben sie!

Rita Schnell

Ministerpräsident Dr. Markus Söder verlieh die Sebastianiorden in Groß-Gold, 1. Landesschützenmeister Christian Kühn die Orden in Gold (Mitte l.). Zuvor hatten die Ehrengäste (Mitte r.) den Festzug bestaunt.

Oberbayerisches Böllerschützentreffen

Das Treffen fand im Rahmen des Festes „40 Jahre Böllerschützen beim SG Edelweiß Tading“ statt

Im Rahmen der Festlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Böllerschützen der SG Edelweiß Tading fand das Oberbayerische Böllerschützentreffen statt. Knapp 800 Böllerschützen aus 90 Vereinen waren zu Gast im Festzelt in Tading, das bis zum letzten Platz gefüllt war. Als Ehrengäste durfte Schussmeister *Martin Huber* Landrat *Martin Bayerstorfer*, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Forstern, *Rainer Streu*, Bezirksrat und Landesvorsitzenden des Bayernbundes *Sebastian Friesinger*, Alt-Bürgermeister *Georg Els* sowie 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, 1. Gauschützenmeister *Klaus Waldherr*,

zen war die Freude, endlich wieder mit vielen Kameraden schießen zu können, anzusehen, sie strahlten mit der Sonne um die Wette. Die vielen Böllerschützen rund um den Schießplatz boten einen grandiosen Anblick. Nach den Kommandos von Schussmeister *Martin Huber* und Böllerreferent *Sebastian Hering*, die gut sichtbar für alle Teilnehmer aus luftiger Höhe erfolgten, absolvierten die Böllerschützen insgesamt fünf Schuss. Den Abschluss bildete ein Salut, bei dem alle Schützen zeitgleich schossen und damit einen grandiosen Schlusspunkt eines beeindruckenden Böllerschießens setzten.

te den zahlreichen Gästen die SG Edelweiß Tading vor. Nicht nur die Böllerschützen hätten ein Jubiläum, auch der Schützenverein selbst werde 125 Jahre alt. Der Verein verfügte über ein eigenes Grundstück, auf dem das Schützenheim stehe. Neben der Böllerabteilung habe der Verein auch eine eigene Jugendabteilung. Ein letzter Höhepunkt am Festsonntag waren Ehrungen für verdiente Böllerschützen. Unterstützt von Schussmeister *Martin Huber* und *Elisabeth Huber* zeichnete der oberbayerische Böllerreferent Südost, *Sebastian Hering*, viele engagierte und langjährige Böllerschützen aus. Das Böllerehrenzeichen in Silber des BSSB erhielten *Josef Estermann*, *Thomas Wohlmuth*, *Martin Loidl jun.*, *Florian Gaigl*, *Egon Regauer*, *Gerhard Eicher*, *Franz Xaver Gaigl*, *Jakob Irl*, *Anton Eicher*, *Hans Jell*, *Hans Falterer* und *Peter Radeck* von den Böllerschützen Tading. Mit dem gleichen Zeichen wurden *Erwin Lex*, *Martin Lex*, *Josef Metzger* und *Richard Landbrecht* von Almarausch Langengeisling ausgezeichnet. *Gabriele Gams*



den Bundesreferenten für das Böllereisen *Rolf Gilgen*, die oberbayerischen Böllerreferenten *Sebastian Hering* und *Johann Maier* sowie den Gau-Böllerreferenten *Johann Hacker* begrüßen. Pfarrer *Christoph Stürzer* zelebrierte den Gottesdienst im Festzelt, der vom Kirchenchor Tading musikalisch umrahmt wurde. In seiner Predigt ging der Geistliche darauf ein, wie sich ein Verein gründet. Er entstehet aus einer Idee und Vision, die Menschen zusammenführt. Die Böllerschützen erhielten seit 40 Jahren das Brauchtum und die Tradition. Nicht immer sei alles glatt gelaufen, es habe Höhen und Tiefen gegeben, die gemeinsam bewältigt worden seien, führte Pfarrer *Christoph Stürzer* aus. Vereine seien ein wichtiger Ausgleich zum Alltag, „hier bin ich Mensch und kann sein wie ich bin“. Und gemeinsam könne man viel auf die Beine stellen, das beste Beispiel sei das Fest der Böllerschützen in Tading. Nach dem Gottesdienst ging es für die Böllerschützen – angeführt von der Trachtenkapelle Ramsau – zum Platzschießen hinter dem Festgelände. Den vielen Böllerschüt-

Landrat *Martin Bayerstorfer* überreichte an den Jubelverein eine Landkreisscheibe als Erinnerung. Es gab diesmal keine Erinnerungsgeschenke für die anwesenden Vereine; Schussmeister *Martin Huber* gab bekannt, den eingesparten Geldbetrag stattdessen zu spenden. Dies fand großen Anklang bei den Gästen. Ein Grußwort sprach Bürgermeister *Rainer Streu*, der die Feststellung „ein Fest ohne Kuchen ist möglich, aber sinnlos“ aufgriff. „Bayern ohne seine Vereine und ohne seine Traditionen ist nicht nur sinnlos, sondern unmöglich. Vor ein paar Monaten wurde die Frage gestellt, ob es überhaupt möglich und richtig sei, ein Jubiläum zu feiern. An diesem Tag, in einem voll besetzten Zelt, kann man sagen: Es war richtig und ganz bestimmt sogar wichtig, dieses Fest zu feiern. Der Mensch braucht die Begegnungen und das Miteinander wie man an der großen Gästezahl sieht,“ so der Bürgermeister. Bundesreferent *Rolf Gilgen* freute sich über das gelungene Schießen und überbrachte die Grüße des Deutschen Schützenbundes zum Jubiläum. Schützenmeister *Egon Regauer* stell-

Mitte, l.: Die mit dem Böllerehrenzeichen in Silber des BSSB ausgezeichneten Schützen und die Ehrengäste beim Jubiläum, vorne v. l.: Josef Estermann, Jakob Irl, Anton Eicher, Hans Jell, Hans Falterer, Bürgermeister Rainer Streu, Peter Radeck, Oberbayerischer Böllerreferent Süd-Ost, Sebastian Hering, Schussmeister Martin Huber (mit der Landkreisehrenscheibe), Bundesreferent Böllereisen Rolf Gilgen, Erwin Lex, Martin Lex, Josef Metzger und Richard Landbrecht; hinten v. l.: Thomas Wohlmuth, Martin Loidl jun., Florian Gaigl, Bezirksschützenmeister Alfred Reiner, Gauschützenmeister Klaus Waldherr, Egon Regauer, Gerhard Eicher und Franz Xaver Gaigl.

Oben, r.: Die Übergabe der Ehrenscheibe des Landkreis Erding, v. l. Schussmeister Martin Huber, Bürgermeister Rainer Streu, Landrat Martin Bayerstorfer und Bezirksrat Sebastian Friesinger.

- Sommerbiathlon der SJ Kronach und der SJ Mödingen
- Ersatzveranstaltung der Birkenlaubschützen Klingsmoos
- FSG Kösching – Freundetag
- Spiel ohne Grenzen mit 70 Kindern im Gau Altötting
- Faszination Lichtschießen – SV Linda Mähring
- RWS-Shooty-Cup – Landesebene
- Spenden für die Jugendarbeit – im Gau Landshut und für SJ Dettenbach-Neukirchen
- Bogen-EM dahoam
- Ferienprogramm – Gau Nürnberg
- Berichte über Fackelläufe und weitere Fotos



Am 30. Juli 2022 ging's rund auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück. Nicht nur „Guschu-Open“ fand statt, sondern auch die acht Fackeln wurden an die Bezirke übergeben. Das war eine Feier! Darüber wird in der nächsten BSZ-Ausgabe berichtet. Nach ein paar Tagen Erholung kommen die weiteren Veranstaltungen, wie Aus- und Weiterbildungen, Deutsche Meisterschaften, RWS-Shooty-Cup, u. v. m. Dazu wünsche ich den Fans und den Teilnehmern viel Erfolg. Und weiter geht's, es findet endlich wieder das Oktoberfest-Landesschießen vom 17. September bis 3. Oktober 2022 statt. Und das Tolle ist, es gibt für die Schüler-, Jugend- und Junioren-B-Klasse auch wieder 1/2 Wiesnhendl gratis! Habt Ihr das Oktoberfest schon fest eingeplant? Nein? Dann wird's Zeit! Noch etwas, schaut mal nach, ob Eure Lizenz zum Jahresende abläuft. Wenn ja, dann schnell unter -> bss.de bei den Aus- und Weiterbildungen nachschauen und anmelden!

Sommerbiathlon Laufen – Schießen

Schützenjugend der SG Kronach

Zum ersten Mal nach Pandemiebeginn veranstaltete die Schützenjugend der SG Kronach wieder einen Sommerbiathlon. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre hatten die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen und einen schönen Nachmittag zu verbringen. Die Teilnehmenden mussten



sich im Laufen um den Schützenplatz und beim Schießen auf Biathlonanlagen gegen ihre Mitstreiter/-innen durchsetzen. Die vier Biathlonanlagen mit den dazugehörigen Lichtgewehren wurden von der Bayerischen Schützenjugend ausgeliehen. Dafür vielen Dank für den unkomplizierten Verleih. Die Kronacher Schützenjugend bedankt sich auch bei allen Sponsoren/-innen, Muffinbäckerinnen, der Vorstandschaft und allen Helfern und schließlich auch bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen. Chiara Mitter

Sommerbiathlon Radfahren – Schießen

Schützenverein Mödingen

Der dritte Mödinger Sommerbiathlon startete an einem Spätnachmittag im Mödinger Vereinsheim. Nach einer kurzen Begrüßung durch Silvia Bräuninger mit Melanie Göttle wurde den Teilnehmern der Ablauf im Einzelnen erklärt. Nach einem Probeschießen erfolgte der Anpfiff bei leichtem Regen. Da der Start gestaffelt wurde, blieb es bis zum Schluss interessant, wer der Schnellste beim Radfahren und der Beste beim Schießen war. Es war

ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Nach Auswertung der Schießergebnisse, die mit der Zeit verrechnet wurden, folgte anschließend die Siegerehrung. Alle Teil-



nehmer erhielten einen Preis. Aufgrund der sagenhaften Zeit von 34:41 Minuten und einem guten

Schussbild erreichte Valerie Dahlitz den ersten Platz. Bei Hotdogs und Wienern nahm der Wettkampf ein schönes Ende. Der SV Mödingen bedankt sich bei allen Teilnehmern, Helfern, Besuchern und Unterstützern, denn ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Matthias Kümmeles

2. Schützenmeister



Ersatzveranstaltung für Weihnachtsfeier

Birkenlaubschützen Klingsmoos

Die Abschlussfeier der Birkenlaubschützen Klingsmoos, eine Ersatzveranstaltung für die coronabedingt abgesagten Weihnachtsfeiern der letzten beiden Jahre, war mit über 80 Personen gut besucht. Die 1. Schützenmeisterin Christine Sedlmeir bedauerte den Ausfall und hofft nun, dass es nicht wieder zu einem Stillstand kommt.

Mit einem zeitgemäßen Gedicht gestaltete Antonia Hofstetter den nachdenklichen Teil der Veranstaltung.

In der PowerPoint-Präsentation von Sandra Specht ließ Jugendleiter Roland Specht die Sportjahre 2020 und 2021 Revue passieren. Trotz der coronabedingt verkürzten Saisons konnten einige Erfolge verbucht werden.

Beim Gaubestenschießen 2020 in Luftgewehr-Dreistellung holten die Birkenlaubschützen zwei Mal Gold. Die Gaumeisterschaften 2020 in Luftgewehr und Luftgewehr-Dreistellung mussten coronabedingt vorzeitig abgebrochen werden. Mit

einer Bilanz von zwei Mal Gold, je einmal Silber und Bronze beendeten die sechs Schützen die Meisterschaften. Die Rundenwettkämpfe Luftgewehr 2019/20, bei denen coronabedingt nur die Vorrunde gewertet wurde, wurden mit zwei Meistern, einem dritten, einem vierten und zwei fünften Plätzen beendet. Die darauffolgenden Rundenwettkämpfe Luftgewehr 2021/22 wurden als Fernwettkämpfe ausgetragen. Mit dem Resultat von zwei Meistern, einem dritten Platz und zwei Teams, die sich von ihrer Klasse verabschieden mussten, wurde die Saison beendet. Bei der Vereinsmeisterschaft auf-



gelegt belegte *Theo Hofstetter* den ersten Platz. Bei den Schülern gewann *Antonia Hofstetter* vor *Lennox Saschowa*, *Rafael Fürbacher*, *Elias Saschowa* und *Niklas Wölz*. In der Juniorenklasse siegte *Bernadette Seitz* vor *Sanja Mayer*, *Ninine Mai*, *Julian Hofstetter* und *Lennart Reble*. Der Jugendpokal wird in der Ring-Teilerwertung über das ganze Jahr verteilt in mehreren Durchgängen von der Setzrunde über Vorrunde und einem K.-o.-Finale bis zum Endfinale ausgeschossen. *Julian Hofstetter* holte nach 2019 auch 2021 den Pokal vor seiner Schwester *Antonia*, *Len-*



Die trainingsfleißigsten Pokale von 2020 und 2021 wurden mit jeweils nur zwei Fehltagen an *Antonia Hofstetter* vergeben.
Roland Specht/les

nox Saschowa und *Theo Hofstetter*. Die dazugehörigen gestaffelten Teilerprämien sicherten sich *Lennox Saschowa* vor *Antonia* und *Julian Hofstetter*.

Bild v. l.: *Roland Specht*, *3. VJLin Sandra Specht*, *Ninine Mai*, *Lennart Reble*, *Antonia* und *Julian Hofstetter*, *2. VJLin Sanja Mayer* und *Niklas Wölz*.

Riesige Begeisterung beim FSG-Freundetag

Aufgrund der großen Resonanz musste die Schützenjugend der FSG Kösching die Teilnehmerzahl beim Freundetag begrenzen.

Nach einer kurzen Begrüßung fand das Schnupperschießen mit einem Wertungsschießen und verschiedenen Schießspielen statt, wobei gekonnt bereits viele Treffer in der Mitte platziert wurden. Tatkräftig unterstützten die 18 Nachwuchsschützen der FSG Kösching ihre Freunde.

konnten sich die 50 Teilnehmer mit einem bayerischen Hotdog stärken. Die Jugendsprecher/-innen erzeugten mit ihrer Saftbar weitere Begeisterung unter den anwesenden FSG-Freunden. Abschließend erhielten alle Teilnehmer Informationen über das Jugendtraining, Gutscheine



Die 32 Schnupperschützen, aufgeteilt in zwei Durchgängen, erlebten mit ihren 18 jungen Helfern einen äußerst kurzweiligen Abend im Vereinsheim.

Nach einem sportlichen Zwischenprogramm, wobei die Aktionspakete der Deutschen Sportjugend und der Bayerischen Schützenjugend verwendet wurden,

für ein Schnuppertraining und Urkunden für ihre Leistungen.

Stefan Kasper

Spiel ohne Grenzen mit 70 Kindern

Nach der pandemiebedingten Zwangspause fand im Schützengau Altötting wieder das alljährliche „Spiel ohne Grenzen – eine Gau(di)-Olympiade“ statt. Ausrichter war der Sieger des Jahres 2019, die Birkhahnschützen Eschetshub.

Bei heißen Temperaturen starteten insgesamt 16 Mannschaften mit je vier Teilnehmern. Die Mannschaften hatten sich an zehn verschiedenen Stationen zu beweisen. Das ging vom Sandwiegeln über Teebeutelwerfen bis zum Quiz und Teelicht-curling. Nach ca. zwei Stunden voller

Spaß, Action und Ausdauer stand endlich der Sieger fest. Erneut gewann die Gruppe aus Eschetshub vor den Huberwirtschützen Oberholzhausen und Eintracht Wald. Um auch neben den Spielen einen kühlen Kopf zu bewahren, war eine kleine Wasser-Area mit Planschbecken und Siloplane aufgebaut. So liefen kaum Kinder, noch Betreuer, in trockener Kleidung herum. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Gekühlte Getränke und Gegrilltes fanden regen Absatz.

Bei der Siegerehrung erhielt jede Mannschaft Urkunden, und für die besten acht gab's zusätzlich einen Pokal, den sie stolz mit nach Hause nahmen. Am Ende des Tages gab's überall strahlende Gesichter. Mit rund 70 Kindern nahmen so viele Jungschützen am „Spiel ohne Grenzen“ teil, wie noch nie. Die komplette Ergebnisliste gibt's unter -> www.schuetzengau-altoetting.de.

Veronika Bernhart/les
2. Gaujugendleiterin



Faszination Lichtschießen

Mähringer Schützenjugend

Die Schützenjugend des SV Linda Mähring besuchte die von der Deutschen Schützenjugend (DSJ) angebotene Veranstaltung „Faszination Lichtschießen“ in der Thüringer Stadt Suhl.

Mit sieben Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren machte sich die Mähringer Jugendleiterin *Cordula Müller* mit den Betreuern *Michael Riedl*, *Martin Freundl* und *Dieter Beer* auf den Weg ins Schießsportzentrum Suhl.

Neben einem 20-Schuss-Programm mit dem Lichtgewehr oder der Lichtpistole hatten die Kinder noch ihr Können in den Bereichen Schnelligkeit, Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration unter Beweis zu stellen. Ziel dieses Wettbewerbes war es, die Kinder auf spielerische Weise an den Schießsport heranzuführen und dem Bewegungsdrang in diesem Alter gerecht zu werden.

In Gruppen aufgeteilt, konnten die Kinder folgende Stationen erfolgreich bewältigen: Beim Schießen mit dem Lichtgewehr galt es, möglichst viele Ringe mit 20 Schuss zu erreichen. Mit einem 30-Meter-Sprint auf Zeit wurde die Schnelligkeit der Teilnehmer abgeprüft. Bei der Koordination galt es, beim Seilspringen innerhalb einer Minute möglichst viele Sprünge zu erzielen. Auf einem Käse Brett musste innerhalb von einer Minute eine Kugel an Löchern vorbeigezogen werden, um diese in der Mitte einer Zielscheibe zu versenken. Zur Konzentrationsübung hatten sich die Kids

in einer Minute von den 22 aufgelegten Gegenständen möglichst viele zu merken. Nachdem sie abgedeckt wurden, hatten die Kids innerhalb von zwei Minuten die Gegenstände zu nennen.

Die Stationen waren auf dem Gelände verteilt. So hatten alle Teilnehmer und Besucher die Möglichkeit, sich zwischen den Stationen bei verschiedenen Ausstellern über Neuerungen im Schießsport zu informieren.



Einen weiteren Glanzpunkt konnte das DSJ-Maskottchen „Shooty“ mit seiner fast ganztägigen Präsenz beim Nachwuchs liefern, denn selbst beim Sprint zeigte Shooty sein Können, was den Kids sehr gut gefiel.

Da zeitgleich im Leistungszentrum Suhl der Internationale Junioren-Weltcup stattfand, konnten die Mähringer Kinder die weltbesten Junioren bei ihren Wettkämpfen und auch ihre Siegerehrung live erleben. Die Stimmung der Zuschauer und Teilnehmer auf der gesamten Schießanlage war stets optimal. Hohen Besuch gab es zudem noch von Suhls Oberbürgermeister *André Knapp* und dem Biathlon-Olympiasieger *Frank Ullrich*, der aktuell Vorsitzender des Sportausschusses im Bundestag ist. Beide fanden lobende Worte, um die Kids weiter für den Schießsport zu begeistern.

Ferner waren der DSB-Vizepräsident Sport *Gerhard Furnier*, DSB-Vizepräsident Jugend *Stefan Rinke* und die technische Delegierte des Junioren-Weltcups der ISSF, *Rosane Ramos* (Brasilien), bei der besonderen Siegerehrung der Kinder vertreten und überreichten die Medaillen.

Als dann zur Siegerehrung in der Klasse Lichtgewehr U12 *Amelie Müller* als Dritte und in der Klasse U10 *Alexander Müller* als Zweitplatzierte zur Siegerehrung aufgerufen wurden, war die Überraschung und die Freude bei der Mähringer Jugendleitung groß.

Die weiteren Platzierungen beim Lichtgewehr U12: *Emma Wagner* (8.) und *Ben Kaiser* (12.). Beim Lichtgewehr U10: *Finia Preisinger* (11.), *Julian Weidhas*



(17.) Beim Lichtgewehr U8: *Anton Müller* (9.). Stolz traten die Mähringer Nachwuchsschützen die Heimreise an.

Dieter Beer/les

Bild links: Siegerehrung der Klasse Lichtgewehr U12 mit Platz 3 von *Amelie Müller* (r.). **Bild rechts:** Bei der hartumkämpften Altersgruppe Lichtgewehr U10 konnte sich mit *Xando Hal Schwarz* – ein gehörloser Junge – den ersten Platz vor dem Mähringer *Alexander Müller* sichern. Zum Siegerfoto stellten sich (v. r.) neben *Alexander Müller* (Platz 2) aus Mähring auch der ehemalige Biathlet *Frank Ulrich*, der Sieger *Xando Hal Schwarz* zusammen mit dem „Shooty“ und dem Drittplatzierten *Lasse Müller* aufs Podest.

RWS Shooty-Cup auf Landesebene

Ende Juni 2022 fand bei traumhaftem Wetter der RWS Shooty-Cup auf Landesebene im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück statt.

Zuvor ermittelten die Gae und anschließend die Bezirke ihre besten Jungschützen der Schülerklasse. Nach zwei Jahren Pandemie war das kein leichtes Unterfangen für die Vereine, denn eine Mannschaft für den Shooty-Cup hat aus zwei Schülern des gleichen Vereins zu bestehen. Dennoch konnte die bayerische

Landesjugendleitung 33 Luftgewehr- und sieben Pistolenmannschaften nach Hochbrück einladen, um davon in einem Wettstreit die besten Mannschaften zu ermitteln. Die Jungschützen durften teilweise zum ersten Mal wie die „Großen“ Olympia-Luft schnuppern und ihr Können beweisen. Nach zwei LG-Durchgängen stand die beste Luftgewehrmannschaft fest.

Mit 379 Ringen gewann der SV Waldthurn mit den Schülerinnen *Sonja Kleber* (191 Ringe) und *Lisa Stahl* (188 Ringe). Die Mannschaft des SV Reinhartshausen holte sich den zweiten Platz mit 377 Ringen mit den Schülerinnen *Sarah Geiger* (189 Ringe) und *Hannah Schweinberger* (188 Ringe). Auf den dritten Platz folgten die Rot-Weiß-Schützen Franken mit 374 Ringen mit den



Sieger-Mannschaften Luftgewehr



Schülerinnen *Sofie Lintermann* (190 Ringe) und *Barbara Benz* (184 Ringe). Beste Schülerin im Einzel wurde *Sophia Kleber* vor *Sofie Lintermann* und *Sarah Geiger* von insgesamt 66 Startern.

Mit der Luftpistole siegte der SV Hubertus Gaimersheim mit 322 Ringen mit den Schülerinnen *Laura Ablaßmeier* (166 Ringe) und *Maria-Sophie Matter* (156 Ringe). Auf den zweiten Platz schaffte es die Mannschaft des SV Fröhlichkeit Griesstätt mit 285 Ringen mit *Lisa Liedl* (154 Ringe) und *Magdalena Feichtner* (131 Ringe) vor der Mannschaft des SV Hubertus Heigenbrücken mit 277 Ringen mit *Benedikt Schäfer* (142 Ringe) und *Peter Ankenbrand* (135 Ringe). In der Einzelwertung siegte *Laura Ablaßmeier* vor *Marie-Sophie Matter* und *Lisa Liedl*. Dahinter folgte *Leonhard Treutwein* (SV Frisch Auf Mittelneufnach) mit ebenso 154 Ringen wie *Lisa Liedl*, er hatte aber die schlechtere zweite Serie.

Organisiert wurde der Landesentscheid dieses Mal noch von *Pierre D'Antino*, der sich aus der Landesjugendleitung zurückgezogen hatte. Die neue Landesjugendleitung bedankt sich herzlich bei ihm und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Ein großer Dank geht an den Sponsor, die Firma RWS RUAG Ammotec sowie an alle Teilnehmer/-innen und Betreuer für ihre Teilnahme. Besonders erfreulich war, dass fast alle bis zur Siegerehrung blieben.

Die Mannschaften erhielten je eine Urkunde. Plüsch-Guschus und RWS-Diabolos gab's dazu. Die Einzelsieger durften sich über die hübschen Glaspokale freuen. Alle Jungschützen können stolz auf ihre er-



brachte Leistungen sein. Das Team der Landesjugendleitung gratuliert dazu herzlich.

Die besten Teams (LG SV Waldthurn und LP SV Hubertus Gaimersheim) werden beim Bundesentscheid als Team am 1. September 2022 in Hochbrück für Bayern starten. Die komplette Ergebnisliste gibt's unter -> bsj.de.

Marisa Goossens/les

Spende für die Jugendarbeit im Schützengau Landshut

Der Leiter des Baustoffbetriebs Landshut, *Christian Deller*, überreichte in den Verkaufsräumen des Standorts in der Ottostraße eine Spende von rund 500 Euro an den Gauschützenmeister *Gerhard Schipper*. Wie *Christian Deller* in seinen Ausführungen erklärte, soll die Spende der Landshuter Gauschützenjugend zugutekommen. Der Betrag setzt sich zusammen aus einem Barbetrag von rund 300 Euro und zwei Bannern für die Jugend, die bei allen Veranstaltungen, wie Vergleichsschießen, Gaujugendtag, Siegerehrungen oder Ranglistenfinale einge-



normale Programm der Schützen, insbesondere der Jugend, wieder hochzuführen. *Gerhard Schipper* freute sich über die Spende und sieht diese bei der sportlich hoch ambitionierten Jugend im Gau bestens aufgehoben. Schließlich bedankte sich der Gauschützenmeister bei der BayWa und *Christian Deller*, der selbst viele Jahre als Schützenmeister in Ergolding tätig war.

Manfred Alt/les

setzt werden können. Besonders nach fast zweijähriger Pause an allen Schießständen ist der Schützengau wieder bemüht, das

Bild v. l.: Christian Deller und Gerhard Schipper.

Spende für Dettenbachs Schützenjugend Neukirchen

Schützen-Urgestein *Manfred Hauschild* schaute beim Jugendtraining der Dettenbach-Schützen Neukirchen vorbei. Er lobte die Jugendlichen für ihren Trainingseifer und die daraus resultierenden sportlichen Erfolge. Ebenso lobte er den Jugendleiter *Rudolf Sageder* und dessen Trainerteam. Diese würden unzählige Stunden für die Jugendarbeit im Verein leisten. Das sei nicht als selbstverständlich anzusehen,



doch in der Jugendarbeit läge die Zukunft des Vereins. Außerdem habe man aus den

vergangenen zwei Jahren der Pandemie gelernt, dass nur Daumen hoch und in die Hände klatschen nicht mehr ausreicht, deshalb überreichte *Manfred Hauschild* eine großzügige Geldspende, die von der Schützenjugend dankend mit großer Freude entgegengenommen wurde.

Rainer Walther

Bild v. l.: Manfred Hauschild, die Schützenjugend und VJL Rudolf Sageder.

Kunterbunte Gruppenaktivitäten

Minigolfspielen, Radwanderung, Fahrradpannenhilfe/sicher unterwegs (ADAC/ADFC), Kletterwald, Bauernhof hautnah erleben (Stadtkinder), Herbstwanderung (NABU/Förster), Nachtwanderung, Insektenhotel/Vogelhäuschen bauen, ein Wo-

chenende im Schützenhaus mit Übernachtung, Drachen selbst bauen und fliegen lassen, Kürbisse schnitzen für Halloween, Wildpark besuchen, Schnitzeljagd und dabei Kennenlernen der eigenen Stadt, einen Kinoabend im Schützenhaus erleben, Flohmarkt vor dem oder im Schützenhaus für Kinder und Jugendliche (z. B. Spielsa-

chen/Kleidung, Puzzles) organisieren zur Aufbesserung der Jugendkasse, Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche im Schützenhaus organisieren, Handynutzung sicher, ... Es lassen sich mit der eigenen Jugendgruppe sicher noch weitere Aktivitäten finden und vielleicht auch durchführen. „Guschu“ wünscht viel Spaß!

Bogen-EM Dahoam



Die „Bogen-EM Dahoam“, die Europa-meisterschaft der Bogenschützen in München, lange herbeigeseht, fand nun endlich statt. Nach der Qualifikation auf der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück ging's Mitte Juni 2022 in die großartige Finalarena auf der Münchner Theresienwiese am Fuße der Bavaria. Auf Nachfrage der Landesjugendleitung hat sich der Bezirksjugendkader der Bogenschützen ohne langes Zögern bereit erklärt, dort für die Besucher einen Bogen-Infostand zu betreiben. *Eva Stainer* (bisherige Landesjugendsprecherin) entwarf kurzerhand eine Urkunde für die Teilnehmer. Bezirkstrainer *Andreas*



Der Infostand wurde am Samstag nahezu überrannt. Den Löwenanteil hatten hier die Sportler der Nationalteams. Weltcupgewinner, Olympiasieger, Trainer und Be-

treuer gaben sich die Klinke in die Hand. Es herrschte eine ausgelassene lockere Stimmung. Souverän wurden die internationalen Sportgrößen von den jungen Bezirkskaderschützen eingewiesen. Selbstverständlich bekamen auch diese Teilnehmer

Blaschke klärte die letzten Details. Das BSSB-Hausmeister-team baute routiniert den Bogenstand auf. Unterstützt wurde der Bezirkskader, der mit acht Sportlern vor Ort war, von den Betreuern der Tassilo Schützen Aschheim, die auch das nötige Material (Bögen, Pfeile usw.) zur Verfügung gestellt haben.

eine Urkunde und einen kleinen Preis für ihre Teilnahme. Nach der letzten Siegerehrung am Sonntag konnte das Team am Stand noch einen ganz besonderen Gast begrüßen. Inmitten der Zuschauer wurde Fußballweltmeister *Mats Hummels* mit seinem Bruder *Jonas* auf der Tribüne gesichtet. Nach einer kurzen Ansprache durch den Bezirkstrainer *Andreas* haben sich die beiden spontan bereit erklärt, ein paar Pfeile fliegen zu lassen. Schnell bildete sich eine kleine Traube rund um den Schießstand. Das war ein krönender Abschluss voller positiver Eindrücke.

Andreas Blaschke

Die Aktion wurde mit Unterstützung der Deutschen Schützenjugend aus dem Förderprogramm der Bundesregierung „Aufholjagdpaket“ nach Corona durchgeführt. Die BSSJ dankt *Andre-*

as Blaschke für die super Zusammenarbeit, den Tassilo Schützen für die Ausrüstung und allen Betreuern/-innen, die kompetent die Interessenten in das Bogenschießen einwiesen.

Elisabeth Stainer

Ferienprogramm der Stadt Nürnberg

Schützengau Nürnberg

In Abstimmung mit dem Familienreferat der Stadt Nürnberg hat sich der Schützengau Nürnberg mit zwei Vereinen an dem Ferienprogramm der Stadt Nürnberg für die Pfingst- und Sommerferien 2022 beteiligt. Nachdem bisher noch keine Schützenvereine teilgenommen haben, war die Stadt Nürnberg etwas vorsichtiger und hat erstmals nur zwei Vereine zugelassen. Der ASV Buchenbühl bot an drei Tagen zwei Kurse Bogenschießen für Jugendliche von acht bis 14 Jahren an. In den Pfingstferien hatten sich in den beiden Kursen jeweils zehn Teilnehmer gemeldet. Die Jugendlichen lernten an den drei Tagen die theoretischen und technischen Grundlagen des Bogenschießens und setzten diese schließlich in einem kleinen Wettkampf in die Praxis um. In den Pfingstferien schlugen sie sich dabei hervorragend, und die Resonanz war sehr positiv.

Die SG Bruderherz Eibach bot ebenfalls für zwei Gruppen an drei Tagen Kurse an: Für die Jüngsten von sechs bis zwölf Jahren das Schießen mit Lichtgewehr und Blasrohr sowie für die Zwölf- bis Sechzehnjäh-

Glückscheiben geschossen. Das Ende krönte auch hier ein kleiner Wettkampf – mit großer Begeisterung. Der Schützengau Nürnberg bedankt sich bei der Bayerischen Schützenjugend für



rigen Lichtgewehr, Blasrohr, Luftpistole und Luftgewehr. Bei den Jüngsten musste der Kurs in den Pfingstferien wegen zu geringer Teilnehmer abgesagt werden. Bei den Älteren war der Kurs ein voller Erfolg. Es wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Lichtgewehres demonstriert, bei Blasrohr unterschiedliche Blasrohre ausprobiert, und bei den Druckluftwaffendisziplinen wurden auch mal auf

das Bereitstellen der Lichtgewehranlagen sowie bei *Dieter Ohmayer* für die tatkräftige Unterstützung. Das alles habe dem Gau sehr geholfen. Insgesamt kann eine positive Bilanz gezogen werden, was den Gau ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Dieter Schneider/les Gauschützenmeister

Als sehr gute **Konzentrationsausdauer** beim Sportschießen bezeichnet man die Fähigkeit, sich entsprechend der Dauer eines Wettkampfprogramms auf jede einzelne Schussabgabe bestens konzentrieren zu können. Ist jedoch der Flüssigkeitshaushalt, z. B. bei hohen Temperaturen nicht im Gleichgewicht, dann kann sich schnell eine Konzentrationsschwäche entwickeln. Fazit: Genügend trinken!

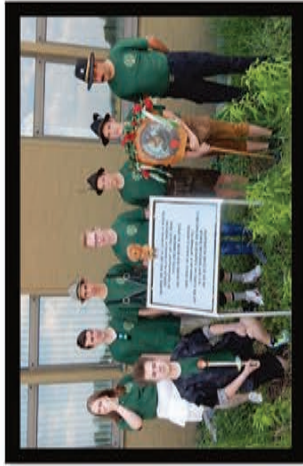


Die Fackeln laufen dem Endziel zu

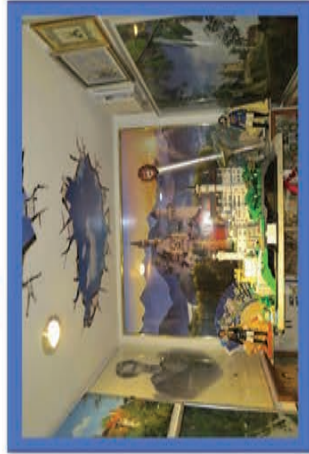
Sie haben weit über die Hälfte des Weges schon geschafft. Dabei haben die Schützen

nicht nur alte Freundschaften aufgefrischt, sondern neue hinzugewonnen und unvergessene Augenblicke erlebt, hier und da auch teilweise die eigene Heimat wieder kennengelernt bzw. neu entdeckt. Diese einzigartige Aktion zeigt einmal mehr,

was Schützen bewegen können und wie groß letztendlich ihr Zusammenhalt ist. Bevor vom Fackeleinzug der acht Fackeln auf der Olympia-Schießanlage in der BSZ-August-Ausgabe berichtet werden kann, gibt's hier noch weitere Fackelläufe.



Im Fliegerhorst FFB
Zum Gedenken an die Opfer des
Olympia-Attentates 1972



Auf den Spuren König Ludwigs...



Auf dem Parsberg
Blick durchs Offenrohr, Richtung Schießanlage



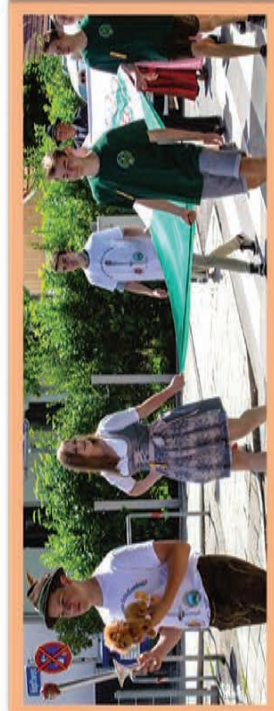
Fackeleinzug
in Puchheim Ort
Empfang durch ein Spalier
der Ortler Vereine



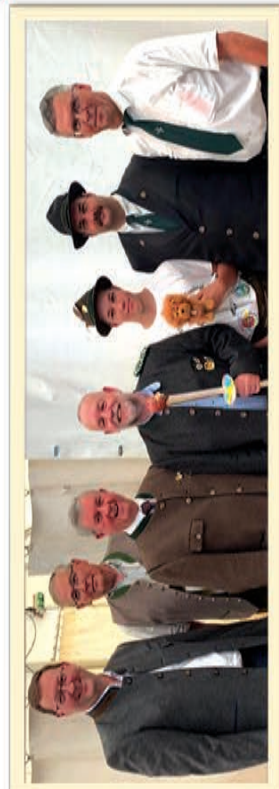
Fackel 5 Gau Fürstentum Fürstentum



Fackelübergabe vom Gau Friedberg



auf dem Puchheimer Volksfesteinzug



geladene Gäste der Fackelübergabe im Festzelt



Guschu-Fackel 1 trifft Prinz Andreas

Schützengau Oberfranken Nord

Auf dem Oberfränkischen Bezirksschützentag in Sonneberg/Thüringen wurde Gaujugendleiterin *Barbara Florschütz* von der Gauvorstandschaft mit der Aufgabe betraut, das aktuelle BSSJ-Jugendprojekt für den Schützengau Oberfranken Nord zu organisieren.

Dazu schrieb *Barbara Florschütz*: „Ende Mai konnte die Fackelübernahme vom Gau West erfolgen. Hierzu trafen wir – Gauschützenmeister *Klaus Jentsch* mit Frau und Hund, eine gesamte Jungschützenfamilie, ein Jungschütze und meine Familie in Loffeld – die Delegation aus dem Gau West mit *Dominik Högler*, 2. Landesjugendsprecher *Lukas Horcher* und Bezirksjugendleiter *Tobias Horcher*. Von dort wanderten wir gemeinsam auf den Staffelberg, die Fackel im Gepäck. Dieses Oberfränkische Wahrzeichen zeigte sich von seiner strahlenden Seite, und am Gipfel unter der Frankenflagge konnten wir unser Übergabefoto bei herrlicher Fernsicht über unseren Schützengau machen (Bild links oben). Den familiären, harmonischen Ausflug ließen wir bei einer Einkehr in Stublang ausklingen.

Nächste Station der Fackel war die Gautagung in Lichtenfels. Hier durften wir den Fahneneinzug begleiten und das Projekt wurde vorgestellt. Mir wurde an diesem Tag kommissarisch das Amt der Gaujugendleiterin übertragen. Unser Referenzfoto für den Gau Nord mit seinen 64 Vereinen und über 7 000 Mitgliedern sollte etwas ganz Besonderes werden, typisch, unverkennbar und ohne einen einzelnen Verein in den Vordergrund zu stellen. Mir kam die Bestimmung dieser Aktion zu Hilfe, der olympische Gedanke eines fairen Sportes miteinander, in Freundschaft und Verbundenheit. Diese Vision soll speziell zur Jugend in alle Schützenbezirke und Gaue durch ganz Bayern getragen werden: Denn die Jugend ist die Zukunft! Sie soll aufrütteln und verbinden, was Corona getrennt hat. Motivieren und Mut geben, diesen Weg einzuschlagen und den Traum

zu realisieren. Von der Jugend weitergegeben, bleibt sie lebendig und kann weiterwachsen. Meine Frage war: Welche Persönlichkeit könnte unseren Gau und diesen Gedanken besser repräsentieren als *Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha*, Protektor des Deutschen Schützenbundes, dessen Lebensmittelpunkt und Stammhaus hier ist. Es war mir eine besonders große Ehre, dass er sich die Zeit und Mühe nahm, persönlich anwesend zu sein und damit unsere Aktion unterstützte. Er schlägt mit seinem Engagement zu unseren Jungschützen eine Generationenbrücke. Daher bat ich ihn, die Guschu-Jugendfackel zu übernehmen. Und wo gibt es hierzu eine passende Location als Schloss Callenberg, Standort des Deutschen Schützenmuseums. Dieses beherbergt die Original-Fackeln, die das Olympische Feuer bereits real weitergetragen haben. Unseren herzlichen Dank, an das Museum, dass unsere Guschu-Fackel heute ihre großen und berühmten Kollegen treffen durfte, die dafür extra aus den Vitrinen genommen wurden. Sie wurden von den Jungschützen mit Stolz und großem Respekt getragen.

Mit auf dem Bild sind die Originale aus Süd-Korea, Spanien, Australien, Griechenland, China, Großbritannien und natürlich die deutsche Jubiläumsfackel aus München zu sehen (Die beiden Bilder mittig mit *Prinz Andreas*). Nun galt es, die Fackel an den Schützengau Oberfranken Süd weiterzugeben. Anfang Juni 2022 ging es auf die Plassenburg nach Kulmbach. Dort wurden wir von der Delegation vom Gau Süd erwartet. Unser Übergabefoto fand auf der Plassenburg statt, wo uns stellvertretender Landes-schützenmeister *Hans-Peter Gäbelein* einen Exkurs in die Geschichte der Stadt und der Burg gab. Mit dabei war Bezirkstrainer



Pistole *Peter Baldauf* sowie die Jugendleitung *Heiko Uhlig* und *Anja Lochmüller* (Bild unten). Steil bergab führte unser Weg durch die charmante Altstadt Kulmbachs zu einem verdienten Eis. Ich wünsche der Guschu-Fackel viele weitere solch schöne Augenblicke, wie wir sie hatten, und dem Projekt ein weiteres gutes Gelingen!“

Barbara Florschütz

Fackelübergabe vom Schützengau Freising an Massenhausen

Die Fackel 6 wurde Mitte Juni 2022 vom Schützengau Freising an den Schützengau Massenhausen übergeben. Zur Übergabe traf man sich am Kino in Neufahrn, da so

eine Location bei der Jugend leichter zu beschreiben ist als jedes Schützenheim. Neben dem Parkplatz verläuft eine schöne Allee, mit einem Fuß- und Radweg. Hier war man ungestört vom Verkehr und hatte auch gleich die passende Kulisse für die Fotos. Der Schützengau Massenhausen empfing die





Jugendleitung des Schützengaus Freising mit der versammelten Prominenz. Gau-schützenmeister *Adolf Mayr*, Schatzmeister *Hubert Bösl* und die Jugendleitung mit *Helmut Demmelmair* sowie *Stefanie Krause*. Aufgrund der Gaustandarte konnten die Freisinger Gaugendleiterinnen die Massenhauser Jugend kaum verfehlen.



ne Zimmer gemalt. Nachdem der offizielle Teil beendet war, gönnten sich die Teilnehmer noch ein Eis. Einige hatten auch noch Spaß beim Dossenschießen im Schießkino, bis

Nach der Übergabe machte sich die Jugend dann auf den Weg zum Schützenheim Mintraching. Aus dem Fackellauf wurde eher ein Spaziergang, was bei 30 Grad im Schatten schon eine Leistung war. Auf der Strecke wurde die Fackel ca. alle 150 Meter weitergegeben, so dass jeder Teilnehmer die Trophäe einmal in seinen Händen halten konnte. Im Schützenheim Mintraching, das zugleich der Stützpunkt

für das Gaukadertraining ist, gab es noch einen Fototermin mit dem Maskottchen der Bayerischen Schützenjugend. Der Guschu wurde 2016 zur Inbetriebnahme der elektronischen Schießanlage von der Vereinsjugendleiterin *Christi-*



sich die Veranstaltung am Spätnachmittag langsam wieder auflöste.

Hubert Bösl/les

Fackel 1 erreicht Klosterstadt Waldsassen

Grenzüberschreitender Benefizlauf

Ende Juni 2022 erreichte die Fackel 1 die Stadt Waldsassen im Stiftlandgau. Dort wurde sie von der Schützenjugend im Stiftland mit Gaujugendleiter *Manuel Ernst* vor dem Kloster vom Gaujugendleiter *Marcel Kormann* (Schützengau Oberfranken Nordost) in Empfang genommen. Anschließend liefen rund 20 Jungschützen des Stiftlandgaus mit der Guschu-Fackel 1 beim grenzüberschreitenden Benefizlauf der Federballfreunde Waldsassen mit, der an die Grenzöffnung vor 30 Jahren erinnern soll. Pro gelaufener Runde (1,1 Kilo-



meter) wurde dabei ein Euro für einen guten Zweck gespendet. Tage später wurde die Fackel 1 in Weiherhammer an den Oberpfälzer Nordgau weitergegeben.

Sarah Weiß

Bild: GJL Manuel Ernst (stehend, 7. v. l.) erhielt von GJL Marcel Kormann des Schützengaus Oberfranken Nord-Ost (6. v. l.) die Guschu-Fackel 1.



Fackel 2 Gau Pegnitzgrund



Fackel 2 Gau Nürnberg



Fackel 2 Gau Pegnitzgrund



Fackel 2 Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries



Fackel 2 Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein



Fackel 2 Gau Ansbach



Fackel 3 Gau Krumbach



Fackel 4 Gau Schongau



Fackel 4 Gau Landsberg a. Lech



Fackel 4 Gau Ammersee



Fackel 5 Gau Altomünster



Fackel 5 Gau Friedberg



Fackel 6 Gau Freising



Fackel 8 Gau Rosenheim



Fackel 7 Gau Dingolfing



Fackel 7 Gau Vilshing



Fackel 8 Gau Holzkirchen



Fackel 1 Gau Oberfranken Süd



Fackel 3 Gau Mindelheim



Fackel 5 Gau Neuhausen-Altstadt



Fackel 2 Gau Hesselberg



Fackel 1 Gau Oberfranken Nord-Ost



Fackel 3 Gau Türkheim



Fackel 1 Gau Oberfranken West



Fackel 3 Gau Lech-Wertach



Fackel 2 Gau Weissenburg



Fackel 7 Rottalgau



Fackel 8 Gau Bad Tölz

Fotowettbewerb „Stadt.Land.Heimat 2022“ des Bayerischen Heimatministeriums

Bayern ist eine einzigartige Heimat mit vielen Facetten und einer Gemeinsamkeit: Im ganzen Land lässt es sich gut leben und arbeiten – ob in den dicht besiedelten und belebten Städten oder in den charakteristischen, ländlichen Gebieten. Jede Region Bayerns kann mit ihren ganz eigenen Vorteilen punkten.

Doch was schätzen Bayerns Bürgerinnen und Bürger besonders am Leben in der Stadt und am Leben auf dem Land? Was zieht sie dorthin? Warum leben sie gerne dort? Das Bayerische Heimatministerium will in diesem Sommer mit dem Fotowettbewerb „Stadt.Land.Heimat 2022“ dazu anregen, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Gesucht sind die ganz persönlichen Heimatfotos der Menschen aus Bayern, aus Stadt und Land – in drei Kategorien und zwei Altersklassen.

Vom **27. Juli bis 15. September 2022** können alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns (ab 16 Jahren) online unter www.heimat.bayern/stadtlandfoto ihre Heimatbilder aus Stadt und Land mit kurzer Beschreibung hochladen und am Fotowettbewerb teilnehmen. Mitmachen lohnt sich: Die ersten drei Plätze einer jeden Kategorie werden mit Preisgeldern zwischen 100 Euro und 500 Euro belohnt. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury aus Vertretern des Landesverbandes Bayern im Deutschen Verband für Fotografie e. V., des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, einer Vertreterin aus dem Kulturbereich und eines Vertreters des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat.

PM: Heimatministerium Bayern

Mitmachen beim Fotowettbewerb
„Stadt.Land.Heimat 2022“
des Bayerischen Heimatministeriums
vom 27. Juli bis 15. September 2022



Preis- Rätse

aufpassen auf Tiere		Kfz-Z. von Völklingen	deut. Politiker, Hans ... 1899-1970		das einem Zugtier angelegte Lederzeug
Abk.: unter Vorbehalt			schwedisches Möbelhaus		
Gefühl des Abscheus			6		Film von F. Fellini, Das ... Leben
Göttin der Toten in der griech. Mythologie		Währung in Südafrika	ital. Zustimmung		chemische Zeichen für Chlor
1		3			
engl. für: Nagel					englisch für: ist
deut. Stadt bei Naumburg (2 W.)	Hafenstadt im Jemen		Abk.: Beispiel		das größte Krankenhaus Afrikas (Kurzwort)
	4				
liturgisches Abendgebet		Stadtteil von Bendorf am Westerwald		engl. für: Motor	
Abk. für: das Natrium (Element)			Eine Millionen Stadt (Japan)		
Eine Millionen Stadt (Vietnam)	pflanzliche Stärke		ägyptischer Gott der Wiedergeburt		Kfz-Z. von Oldenburg
					Initialen v. Komponist ... Elfmann (*1953)
austral. Sängerin, ... Minogue (*1968)		engl. für: Schneegans (2 W.)			
					Abk. für: Uniform, Recourse, Locator
der Jüngste einer Gruppe		James-Bond-Film: 007 jagt Dr ...		Hit Album von Herbert Grönemeyer (1988)	
zweitlängster Nebenfluss des Rheins					

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



... im August

Einsendeschluss ist der 31. August 2022!

	Rohrblatt-instrument der Antike	Nobelpreis Frieden 1935, Carl von ...		Jetzt-Zustand	Du ... jetzt zur Familie
		Kfz-Z. von Sigmaringen			
	10				
		Bergzug bei Hameln			
				Initialen von Albers	
		engl. für: der			
aus	Initialen von Einstein	höchster Herrschertitel (Russland)			
		Stadtteil von Bochum		Computer (Abkürzung)	
	engl. für: Ägypten			11	
	Roman v. Clemens Brentano (1801)	Begründer des Kiewer Reiches		Pkw-Modell von Honda	Stiel einer Pflanze
2				indian. Stamm aus Florida	
	7	Musiker/in (GB), ... Stevens	9		8
in		Abk. für: Central Intelligence Agency			
5					
	Abkürzung: Leipziger Volkszeitung	Abk. für: European Monetary Fund		persönl. Fürwort (4. Fall)	
	noch nie verheiratet				
	Abk.: vorigen Monats			engl.: er	
	Abkürzung für Zugführer			Abk. Niederlassung	

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Welche internationale Veranstaltung fand erstmals auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück statt?

Die Lösung des Rätsels aus der Mai-Ausgabe war „Karl Schnell“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Manfred Ott, Niederstotzingen. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

HOLME

Auch online!
holme-onlineshop.de

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen Auswahl an Pokalen! Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Porzellan Schützenkrug nur € 28,50



Porzellan Schützenkrug „Gut Schuß“ nur € 28,50



Porzellan Schützentasse „Gut Schuß“ nur € 7,50



Meister-/Königs-Abzeichen Katalog anfordern oder im Internet ansehen!

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Mellrichstadt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schuess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de. ••

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de. ••

Suche eine Schießbrille von Knobloch, Champion oder Varga. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon: (0152) 22 18 24 94 ••

Verkaufe Walther LP 3300 mit Original-Koffer, Griff Größe S, rechts, Schichtholz natur/ blau,

kurze Kartusche II/2024, 2 Adapter 200 und 300 bar, Preis VB. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. E-Mail: konrad.selb@t-online.de oder Telefon (0172) 8 21 68 05. ••

Verein verkauft KK-Gewehr, Anschütz Mod. 1803, cal .22. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** E-Mail: guenther-meixner@web.de, Telefon (09179) 20 64. ••

Verkaufe Pressluftdruckwaffe, Hersteller Anschütz, cal. 4,50 mm, mit einer Tasche, Zubehörteile vorhanden, Preis Verhandlungssache. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (09333) 90 45 48

Der Schützenverein SV Freyberg- Eisenberg hat auf elek-

tronische Anlagen umgerüstet. Deshalb möchten wir unsere zehn Zuzuganlagen Marke Rika, zwei Auswertmaschinen SAM 4000 und eine Auswertmaschine DISAG RM III Universal verkaufen. Preis: VB. Handynummer: (0171) 7 89 36 77. ••

Zu verkaufen: Feinwerkbau 700 Auflagegewehr, VB 1400,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Das Luftgewehr hat einen Holzschaft. Als Zubehör kommt hinzu: Adlerauge 0,5, Verstellbares Ringkorn 5,1-6,9, Iris-Farbfilter Centra, Schaftkappe TEC-HRO, Standard-Kartusche bis 2024 zulässig. Bei Interesse bitte an Josef Zull unter der Telefonnummer (09723) 36 04 wenden. ••

Verkaufe ein gebrauchtes Luftgewehr-Auflage FWB 700 im

langen Alu-Schaft, Top-Zustand! Bei Interesse kann ich gerne Bilder senden. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (08142) 2 07 96, E-Mail: wsaiako@kabelmail.de. ••

Verkaufe Traditions-Zimmerstutzen System Stiegele, Kugel Nr.12, einwandfreier Zustand, gute Schussleistung. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis,** Preis: 550,- Euro, Abholung (Augsburg), Bild vorhanden. Kontakt: horst.g.schwarz@gmx.de. ••

Verkaufe einen Schaftbölller, 20 mm, Böllerpulver 30 Gramm, zugelassen bis 2026. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (09333) 90 45 48 ••

BSSB-Shop - der Blasrohrshop

**Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop**



• • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • •

IMPRESSUM

BAYERISCHE
SCHÜTZENZEITUNG

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
119. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Jugendredaktion:
Veronika Hartl (verantwortlich), Elfe Stauch
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**BSSB Jugendcamp
im ARBER Hohenzollern-Skistadion**

Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
12,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

hat das KZ Kennzeichen: ESW	E	KZ-Z. von Plauen	P	engl. für: Baden	B	lat. Fluss durch Verona	V	Abb. für: Eishockey Verein	E	die schisch- teile Schuhe	U	KZ-Z. von Ansbachern	A	Initiativ v. Fußballer ... (1987)	J	amerik. Schenp. ... (1954)
vollg. unbeliebt	S	P	L	I	T	T	E	R	N	A	C	K	T			
österreich. Zeichen für Chir	C	L	im Netz	D	Abb. für: Sportverein	V	technisches Problem (Abkürzung)	G	S	Landes- Code für Indonesien	Abb. für: die Zentralbank	R				
Lauf der Vögel	H	Flur in Baden	S	Landes- Code für Zypern	C	Abb. für: Economic Commission for Africa	amerik. Schenp. ... (1980)	E	L	I	Z	A				
Z	W	I	T	S	C	H	E	R	N	D	B	V				
engl. für: Ebene	E	B	O	N	Y	Abb. für: Treib- heurges	C	Abb.: Unterwasser	U	G		O				
Die ... ist der Hochlager der Fünf	G	chem. Zeichen für Kupfer	C	U	engl. für: Erzählung	T	A	L	E	engl. für: Kampf	P	A	L			
S	E	C	H	S	H	Gegenüber von nichts	engl. für: Bohrer	G	U	I	L	T				
keinst	Abb. für: Technischer Inspektor	E	Wort für: die göttliche Liebe	A	G	A	P	E	Sieber griech. Buchstabe	E	T	A				
S	T	E	R	L	L	nicht vorhersehbar Motivation	Abb. für: altem Logo- geräte	N	lat. für: Ei	N	französisch für: und	lat. Kunst bei San. Metro				
Das Passau Recht der ... in die Dinar	I	N	N	B	U	L	L	D	O	Z	E	R				
öst. Gemeinde, Hofmark, Marktort	T	M	A	N	E	N	Kurzform von Vater	V	A	T	I					
P	R	E	M	T	L	S	kleine Vulkaninsel (Tropen)	Abb. für: zwei andere mehr	U	Kurzform von Auf	M					
französisch für: en	E	N	A	B	R	U	Ein Million- stadt (Ghana)	K	U	M	A	S				
Abb. für: im engsten Sinne	I	E	S	O	S	A	Abb. für: das Ausdrücke Amt	A	A	D	E	N				
Nebenfluss der Drina	L	I	M	S	T	R	O	M	B	O	L	I				



ELEY[®]

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY[®]**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk

